

Delegiertenmappe

79. LSK | 25.-27.11.2022 | JH Pirmasens



Inhalt

1. Organisatorisches
2. Protokoll der 78. LSK
3. Anträge an die 78. und 79. LSK
4. Rechenschaftsberichte
5. Regelwerk: Satzung, Genderstatut, Finanz- & Geschäftsordnung
6. Aküli (Abkürzungsliste)

1. Organisatorisches

Anreise

Wir tagen in der CityStar-Jugendherberge in Pirmasens:



Adresse:

CityStar-Jugendherberge
Schützenstraße 12-14
66953 Pirmasens

Telefon: 06331/808180

<https://www.diejugendherbergen.de/jugendherbergen/Pirmasens/portrait>

So kommst du hin:



... mit der Bahn:

Station ist der **Hauptbahnhof Pirmasens**, von dort 5 Min. (ca. 350 m) Fußweg zur Jugendherberge über **Joßstraße** (→ siehe die Skizze auf der nächsten Seite!)

Versuche eine Bahnverbindung zu wählen, mit der du nach Möglichkeit um ca. 15.00 Uhr an der Jugendherberge bist, damit wir pünktlich anfangen können! Nutze bitte alle Vergünstigen wie Sparpreise, Rheinland-Pfalz-Ticket in Gruppen u. ä. bei der Anreise!



... mit dem Auto:

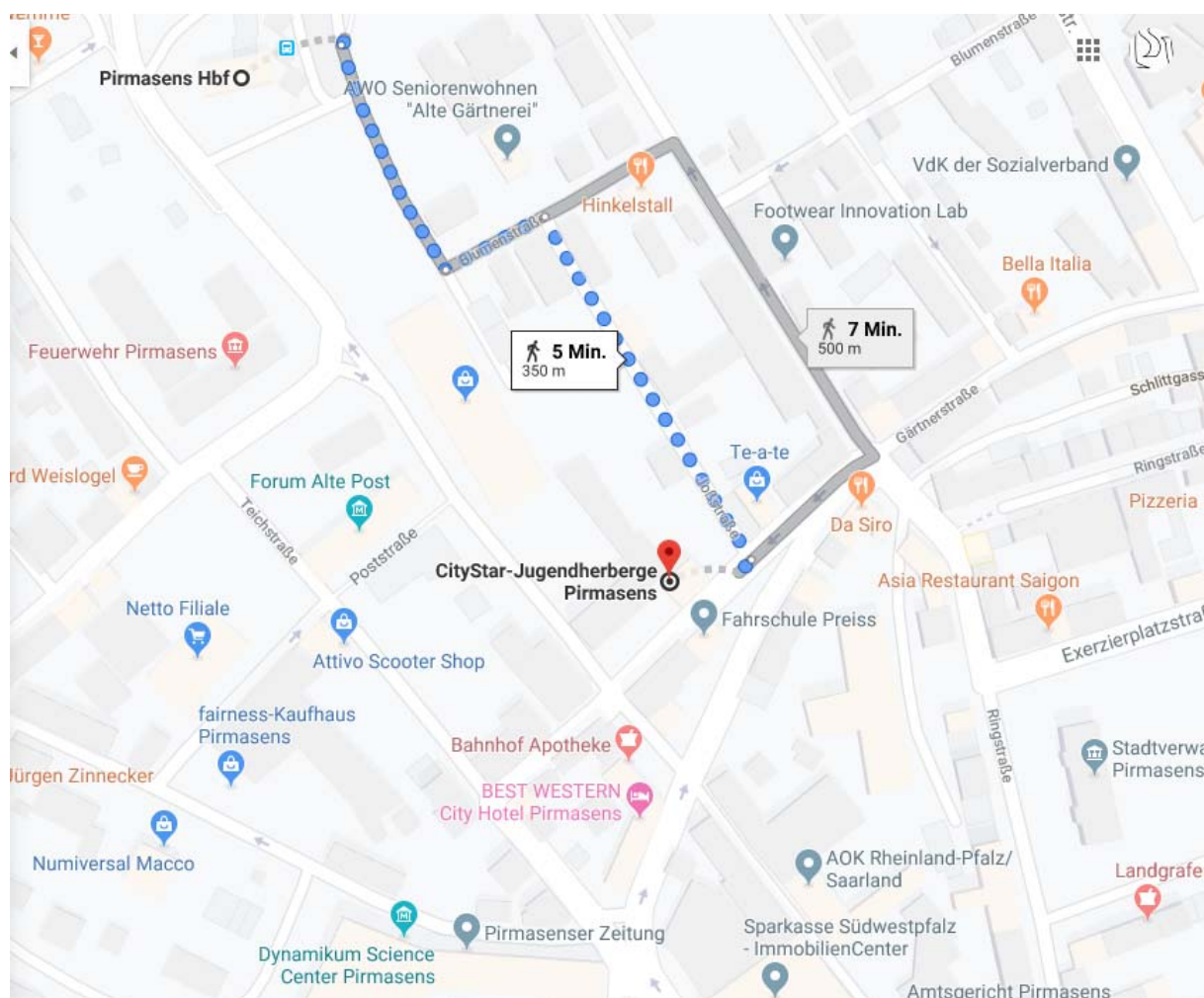
Die Anreise mit dem Auto soll die Ausnahme bleiben. Bildet nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften. Wir können nur eine Kilometerpauschale von 0,15 € erstatten.

Von Norden: Über die A6 bis Ausfahrt 15-Kaiserslautern-West, dann auf B270 Richtung Waldfishbach/Kaiserslautern bis Pirmasens

Von Osten/Süden: Über die A65 bis Ausfahrt 15-Landau-Nord, dann auf B10 in Richtung Landau-Nord/Pirmasens/Annweiler bis Pirmasens

Von Westen: Über die A8 bis Pirmasens, dann auf B10 Ausfahrt Richtung Pirmasens/Centrum oder über A62 bis Pirmasens, dann auf B10 Ausfahrt Richtung Pirmasens/Centrum

Fußweg vom Hauptbahnhof Pirmasens zur Jugendherberge:



Organisatorisches

Anmeldung

Angemeldet bist du bereits. Betreut wird die Anmeldung durch die Geschäftsstelle.
Wenn du Fragen hast, wende dich an uns:

E-Mail: info@lsvrlp.de - Fon: 06131 / 23 86 21

Bitte beachte: Damit deine Teilnahme an der LSK als Schulveranstaltung gilt und du (auch bei An- und Abreise) versichert bist, musst du deine Teilnahme vor der LSK auch bei deiner Schulleitung (bzw. dem Sekretariat) anzeigen!

Einverständniserklärung

Wir benötigen von dir eine - bei unter 18-Jährigen von einer*m Erziehungsberechtigten*m unterschriebene - Einverständniserklärung, die identisch mit dem Anmeldecoupon ist. Du findest diesen in der Anlage. Solltest du dich online angemeldet haben, so fülle das Formular noch einmal zusätzlich aus und bringe es unterschrieben zur Konferenz mit.

Anreise und Organisatorisches | Seite 3 von 4

Teilnahmebeitrag

Der Teilnehmer*innenbeitrag zur Deckung eines kleinen Teils unserer Unkosten beträgt

10 Euro (Delegierte), bzw. 15 Euro (Gäste)

und ist an der Anmeldung auf der LSK bar zu entrichten. Darin sind Unterbringung, Verpflegung, Wasser und die Tagungsmaterialien enthalten. Versuche, dir den Teilnahmebeitrag von deiner lokalen SV erstatten zu lassen. Bettwäsche wird von der Jugendherberge gestellt. Mitbringen brauchst du nur ein Handtuch und Waschzeug.

Fahrtkosten

Alle LSK-Delegierten eines Kreises/einer Stadt erhalten Fahrtkostenerstattung. Der dafür notwendige Antrag liegt dieser Mappe bei, an der Anmeldung aus oder kann von unserer Homepage heruntergeladen werden (www.lsvrlp.de). Schicke diesen bitte bis spätestens

20. Dezember 2022

an die Landesgeschäftsstelle der LSV (LSV RLP, Schießgartenstraße 11, 55116 Mainz). Wir können jedoch nur die günstigste Zugverbindung erstatten. Deshalb solltest du Rheinland-Pfalz-Tickets (möglichst zusammen mit anderen) benutzen, wenn es billiger als die normale Verbindung ist. Wenn du nicht mit Regionalverkehr anreisen kannst, musst du die Nutzung von IC und ICE unbedingt VORHER mit unserem Büro abklären.

Bei der Anreise mit Autos bitten wir dich, Fahrgemeinschaften zu bilden. Auch hier gilt: Nimm den kürzesten Weg!

Gäste müssen selbst für ihre Fahrtkosten aufkommen oder in Fahrgemeinschaften mit Delegierten anreisen.

Kummernummern / Notfallhandys vor Ort
(bitte nur in wirklich dringenden! Fällen anrufen)

0172 37 12 614 (Bürohandy)

0172 37 13 755 (Pressehandy)

Tagesordnung und Zeittafel für die 79. LSK in der JH Pirmasens

Freitag, 25.11.2022	ab 15.00 h	Ankommen, Anmeldung, Zimmerverteilung / - Kaffee und Kuchen -
	15.45 h	Plenum: Begrüßung, Einführung in die LSK
	16.00 h	„LSK für Neue“
	17.00 h	Plenum: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grußworte ▪ Feststellung der Beschlussfähigkeit ▪ Wahl des Präsidiums ▪ Wahl der Antragskommission ▪ Beschluss der Tagesordnung ▪ Genehmigung des Protokolls der 78. LSK
	18.00 h	Abendessen
	19.00 h	Fortsetzung Plenum: Wie funktionieren Anträge? / danach ggf. Antragsbehandlung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anträge an die 78. LSK* / Anträge an die 79. LSK
	22.00 h	Abendprogramm
	Samstag, 26.11.2022	bis 08.45 h
09.00-10.30 h		Workshop-Phase
11.00 h		Gender-Plena
12.00 h		Mittagessen
12.45 h		Plenum: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachwahlen zum Landesvorstand 2021/22* ▪ Rechenschaftsberichte/Entlastungen
14.15 h		Plenum: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahlen zum Landesvorstand 2022/23 ▪ Wahlen zum erweiterten Landesvorstand 2022/23 ▪ Antragsbehandlung / - Kaffee und Kuchen -
18.00 h		Abendessen
19:00 h		Podiumsdiskussion zum Thema „Wahlalter“
20.30 h		Plenum: Antragsbehandlung
22.00 h		Abendprogramm
Sonntag, 27.11.2022	bis 09.15 h	Frühstück und Zimmer räumen
	09.30 h	Plenum: Antragsbehandlung
	11.30 h	Abschlussplenum und Feedback
	12.30 h	Mittagessen
	bis 14.00 h	Aufräumen, Abreise

*Aufgrund Vertagung von der 78. LSK in Trier ist die Beschlussfähigkeit zu diesen Punkten in jedem Fall gegeben!

2. Protokoll der 78. LSK



Protokoll der 78. Landesschüler*innenkonferenz

Freitag, 06.05.2022

(Offizieller Beginn ist für 15:45 Uhr angesetzt, kurze Einweisung für LSK-Erstgänger*innen findet direkt im Anschluss statt)

Beginn: 15:53 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Organisatorisches

Begrüßung der Delegierten und Gäste durch Susanna Hubo

Organisatorisches: Entfall der Maskenpflicht am Platz

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

TOP 2 Einführung für Neue

Zuteilung der Gruppen
durch Ziehen von Zetteln

Raumzuteilung:

- Eisbär (Plenum)
- Grizzly (Raum 1)
- Panda (Raum 2)

TOP 3 Eröffnung und „LSK für Neue“

Offizielle Eröffnung der Sitzung durch das Präsidium

- *Organisatorisches* -
 - *Hinweis auf Alkoholverbot, Beachtung des Jugendschutzes und Maskenregelung*
 - *Ankündigung des Abendprogramms usw.*

TOP 4 Grußworte

Colin Haubrich (Pressereferat) hält ein Grußwort im Namen des Vorstandes.

-> *Vorstellung des Büros*



TOP 5 Prüfen der Beschlussfähigkeit

-> Ariane betritt das Präsidium

Von 108 Delegierten sind 50 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 54 Delegierte notwendig. Die 78. Landesschüler*innenkonferenz ist somit nicht beschlussfähig!

TOP 6 Nachwahlen zum Präsidium

Erklärung zum Amt durch das Präsidium

GO-Antrag auf passives Wahlrecht für nicht-Schülerinnen -> keine Gegenrede; angenommen

GO-Antrag auf Erweiterung auf 3 Protokollant*innen -> keine Gegenrede; angenommen

GO-Antrag auf Blockwahl -> keine Gegenrede; angenommen

Nachwahlen zum Präsidium

Amt	Name	JA	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Protokoll	Ertu Karaca	MaS			gewählt
	Rodi Mem Boyrazli				
Technische Assistenz	Julius Schneider				
	Jan Forsecwicz				

TOP 7 Nachwahlen zur Antragskommission

GO-Antrag auf Blockwahl

-> keine Gegenrede; angenommen

Name	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
David Richter	MaS			gewählt
Fynn Peters				
Nikolai Belkowski				



TOP 8 Beschluss der Tagesordnung

1. Begrüßung, Einführung ins Thema
2. Einführung für Neue
3. Eröffnung der Sitzung
4. Grußwort
5. Feststellung der Beschlussfähigkeit
6. Nachwahlen zum Präsidiums
7. Nachwahlen zur Antragskommission
8. Beschluss der Tagesordnung
9. Genehmigung des Protokolls der 77. LSK
10. Abendessen
11. Wie funktionieren Anträge?
12. Antragsbehandlung
13. Abendprogramm
14. Frühstück
15. Workshop-Phase
16. Genderplena
17. Mittagessen
18. Rechenschaftsberichte der ausscheidenden Amtsträger*innen und Entlastung
19. Wahlen zum Wahlausschuss
20. Vorstellung der Kandidat*innen für den Landesvorstand und Fragerunde
21. Wahlen zum Landesvorstand
22. Antragsbehandlung
23. Abendessen
24. Antragsbehandlung (+Projekte, Kooperationen etc.)
25. Abendprogramm
26. Frühstück
27. Antragsbehandlung
28. Feedback
29. Abschlussplenum
30. Mittagessen
31. Abreise

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

TOP 9 Genehmigung des Protokolls der 77. LSK

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

TOP 10 Abendessen

TOP 11 Wie funktionieren Anträge?



Erklärung der Verfahrensweise bei Antragsbehandlung durch das Präsidium.
(Genauere Erklärung am Beispiel im TOP 12 Antragsbehandlung)

TOP 12 Antragsbehandlung: vertagte Anträge

Antrag (an die 77. LSK):

Kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten auf Schultoiletten

Antragstellende: Ariane Bukschat, Colin Haubrich

Antragstext:

Die LSV soll sich für die kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten auf den Schultoiletten einsetzen.

(Zuordnung zum Thema Gesundheit/Ernährung und Sexuelle Aufklärung)

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

→ *Susanna verlässt das Präsidium*

→ *Ariane verlässt das Präsidium*

→ *Ertu betritt das Präsidium*

GO Antrag auf Schließung der Redeliste → angenommen, da keine Gegenrede

ÄA1: Ersetze „den Schultoiletten“ durch „sowohl auf Mädchen- als auch auf Jungs- und geschlechtsneutralen Toiletten“ → für den Antragstellenden angenommen

Dritte Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

→ *Ertu verlässt das Präsidium*

→ *Ariane betritt das Präsidium*

Antrag (an die 76. LSK) Papiervermeidungskonzept

Antragstellende: Die Schüler:innenvertretung des Gymnasiums zu St. Katharinen Oppenheim

Antragstext:

Im Zuge der Nachhaltigkeit an Schulen stellt die Verminderung des enormen Papierverbrauchs einen wichtigen Bestandteil dar. Dieser Verbrauch lässt sich nicht nur durch recyceltes Papier deutlich minimieren, sondern auch durch die Nutzung von bereits vorhanden, bedruckten und / oder digitalisierten Dokumenten. Das nicht genutzte, jedoch bereits bedruckte Papier kann verwertet werden und in der Schulgemeinschaft andere Verwendung finden (Pappmaschee, Schmierpapier). Durch eine Laminierung von zum Beispiel im Unterricht wiederkehrenden



Dokumenten, lässt sich der Verschleiß des Papiers auf ein Minimum reduzieren und Unterrichtsmaterialien sind langfristig haltbar im Gegensatz zu einer wiederkehrenden Bedruckung von Frischfaserpapier. Die Menge an Papier lässt sich, abgesehen von der fortschreitenden Digitalisierung, aber auch durch die Nutzung von recyceltem Papier, reduzieren. Wir fordern, dass allgemeingültige Regeln zum Papierverbrauch an Schulen beschlossen und konsequent durchgeführt werden. Jede Schule in Rheinland-Pfalz sollte sich dazu verpflichten, ihren Papierverbrauch zu reduzieren und durch Recyclingpapier nachhaltiger zu gestalten. Unser Antrag basiert auf der Initiative "Pro Recyclingpapier" und der Empfehlung des Bundesministeriums. Dabei ist Papier mit dem Siegel "Blauer Engel" der Standard für ökologisches, umweltfreundliches Papier

Antragsbegründung:

Wir wollen unsere Schule nachhaltiger gestalten, da uns der massive Verbrauch von Frischfaserpapier aufgefallen ist. Der für Frischfaserpapier benötigte Zellstoff aus Holz wird durch die Abholzung von Wäldern oder schnellwachsende Plantagen gewonnen, welche die Biodiversität verringern und anfälliger für Waldbrände sind. Im Anbetracht der Klima- und Naturkatastrophe halten wir es für wichtig, dass der enorme Ressourcenverbrauch durch neues Papier an Schulen in Rheinland-Pfalz eingeschränkt wird, wenn nachhaltigere Alternativen (z.B. iPads, Recyclingpapier...) zur Verfügung stehen.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: ersetze „jede Schule“ durch „jeder Schulträger“,
ersetze „ihren Papierverbrauch“ durch „den Papierverbrauch der untergeordneten Schulen“, streiche: 1.-2. Absatz

Abstimmung ÄA1	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

Antrag (an die 76.LSK) Anpassung §27 Abiturprüfungsordnung Rheinland-Pfalz

Antragstellender: Tobias Andreas Hiel

Antragstext:

Hiermit stelle ich den Antrag §27 "Einsichtnahme" anzupassen. Schüler*innen soll es gestattet werden wohl auf dem Schulgelände, jedoch nicht im Beisein der Schulleiterin oder des Schulleiters Einsicht auf die Abiturprüfungen zu erhalten.

Antragsbegründung:

Das Beisein der leitenden Lehrkraft einer Schule bei der Einsicht des/der Lernenden auf die Abiturprüfungen führen möglicherweise zu einer unangenehmen Situation, da der/die Schüler*in nicht die Möglichkeit hat, in Ruhe die Prüfung durchzugehen. Eine negative und rechtfertigende



Einflussnahme auf den/die Schüler*in bei unsachgemäßer Bewertung ist hierbei nicht ausgeschlossen. Denn letztendlich geht es um die Zukunft jedes/jeder Einzelnen. Daher darf ein/eine Schüler*in keinen Einfluss durch Anwesenheit bei der Einsicht der Abiturienten haben.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Streiche „hiermit stelle ich den Antrag §27 ‚Einsichtnahme‘ anzupassen“

Abstimmung ÄA1	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

ÄA2: Ergänze bei „im Beisein der Schulleiterin oder des Schulleiters“: „und der unterrichtenden Fachkraft“

Abstimmung ÄA2	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

Antrag (an die 76.LSK) Einheitliche Abschaffung nicht konstruktiver Sanktionen im Unterricht

Antragstellender: Tobias Andreas Hiel

Antragstext:

Schüler*innen vor die Tür zu stellen oder eine ganze Klasse die Hausordnung abschreiben zu lassen sind Strafen, die auch heute noch über Schüler*innen verhängt werden. Dabei wird in Abwesenheit der sanktionierten Schüler*innen (z.B. wenn sie vor der Tür stehen) nicht nur das individuelle Recht auf Bildung und Erziehung (gem. §3 Art.1 SchulG RLP) verletzt, sondern die Problematik, weshalb die Schüler*innen sanktioniert werden, kann daher nicht konstruktiv gelöst werden. Daher soll es eine einheitlich rheinland-pfälzische Auflistung konstruktiver und pädagogisch wertvoller Sanktionen gegen Regelverstöße, die im Unterricht oder außerhalb im Schulalltag begangen werden geben. Diese sollen zu §97 Art.1 Abs.1 ergänzt werden. Bei größeren Vergehen greift ein Bundesgesetz (siehe StGB, GG, JGG).

Antragsbegründung:

Schüler*innen bedürfen bei Verstößen gegen Klassen- und Schulregeln einer pädagogischen Aufarbeitung des Vergehens. Maßnahmen wie das Abschreiben der Hausordnung, das Anschreien oder das Ausgrenzen aus dem Unterricht schürt häufig nur Hass und generelle Ablehnung gegen die Lehrkraft. Jedoch denkt der/die Schüler*innen nicht über den Fehler nach. Dies ist destruktiv und unser Ziel sollte es sein ein konstruktives Verhältnis zwischen Lehrkräften und Schüler*innen zu schaffen.



Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Ergänze: „Solche konstruktive Sanktionen sollten von einem entsprechenden Gremium der LSV RLP vorbereitet/aufgearbeitet werden, damit eine tatsächliche Umsetzung möglich wird.“

GO-Antrag auf Nichtbehandlung des Antrags → zurückgezogen

GO-Antrag auf Vertagung → keine Gegenrede; angenommen

Antrag GSP1 (an das Grundsatzprogramm der LSV Rheinland-Pfalz):

Austausch mit politischen Organisationen

Antragsteller: David Richter

Antragstext:

Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz soll keinen Kontakt zu Parteien oder parteipolitischen Verbänden suchen oder unterhalten, deren Organisation oder einzelne Organe (beispielsweise Jugendverbände, „Flügel“ etc.) unter Beobachtung des Verfassungsschutzes stehen.

Antragsbegründung:

Eine der höchsten Forderungen der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz ist die nach mehr Demokratie in allen Lebensbereichen, vor allem in der Schule und im politischen Mitbestimmungsrecht (siehe Forderungen zu Wahlalter 0, größeres Mitbestimmungsrecht der Schüler*innen in Schulsystem etc.). Parteien und parteipolitische Verbände, die vom Verfassungsschutz beobachtet werden, stellen sich ganz klar gegen die grundlegende demokratische Wertegemeinschaft und es sollte deshalb kein Austausch mit diesen Organisationen stattfinden, da dies einen Verrat an unseren Grundsätzen darstellt.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Ergänze bei „soll keinen Kontakt“ „zur AFD“ → zurückgezogen

GO-Antrag auf Schluss der Debatte → zurückgezogen

ÄA2: ergänze am Schluss: „[...] und sich nicht von diesen radikalen Teilen der Organisation klar abgrenzen oder diese sogar zu unterstützen.“

GO-Antrag auf Schließung der Redner*innenliste → keine Gegenrede; angenommen

Abstimmung ÄA2	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	3	MaS		Abgelehnt

→ Ariane verlässt das Präsidium

→ Rodi betritt das Präsidium

Dritte Lesung.



Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

Antrag A1: Ankündigung von Klassenarbeiten/Leistungsüberprüfungen

Antragstellende: Sophie Leim, Schülerin der BBS Rodalben, FSSOP21A, David Richter

Antragstext: Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz soll sich für eine frühere Ankündigungsfrist von Klassenarbeiten/Leistungsüberprüfungen (2 Wochen vor dem Termin) in Vollzeitbildungsgängen einsetzen.

Antragsbegründung: Die momentane Frist von einer Woche ist zu kurzfristig, um sich bestmöglich auf die Themen der Klassenarbeit/Leistungsüberprüfung vorbereiten zu können. Eine zweiwöchige Frist gibt den Schüler*innen die Möglichkeit, sich ausreichend auf die Thematik vorzubereiten.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Streiche „in Vollzeitbildungsgängen“ → vom Antragsteller angenommen

ÄA2: Ergänze nach „soll sich für eine frühere Ankündigungsfrist von Klassenarbeiten/Leistungsüberprüfungen“: „sowie Nachschreibeklausuren“
→ vom Antragsteller angenommen

ÄA3: Ergänze bei „für eine frühere Ankündigungsfrist“ „von 2 Wochen, die bisher mit einer Woche angesetzt waren“ → vom Antragsteller angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

TOP 13 Abendprogramm

Information (besonders bezüglich Covid-Auflagen) zum Abendprogramm

21:40 Uhr Plenum beendet; Sitzung geschlossen



Samstag, 07.05.2022

Sitzungsbeginn um 09:00 Uhr

→ Rodi verlässt das Präsidium

→ Ariane betritt das Präsidium

TOP 14 Workshops

Vorstellung der WS-Räume:

positive Psychologie	- Ariane und Till
Landtagsdebatte	- Pascal und Rodi
Projektmanagement	- Felix und Lara

TOP 15 Genderplena

Frauenplenum geleitet von Sarah

Männerplenum geleitet von Nils, Maurice und Ertu

Queeres Plenum unter eigener Leitung

anschließend: Besprechung der Genderplena im Plenum

TOP 16 Mittagessen

-> 2 Delegierte werden aufgrund von Regelverstößen von der Konferenz ausgeschlossen und müssen abreisen

TOP 17 Rechenschaftsberichte der ausscheidenden Amtsträger*innen

Landesvorstandsmitglieder geben in Form einer Erklärung Rechenschaft ab.

→ Ariane verlässt das Präsidium

→ Rodi betritt das Präsidium

Entlastungen:

-> Rechenschaftsbericht von Ertu

-> Entlastungsempfehlungen (für und wider) ausgesprochen durch den LaRa, vertreten und vorgestellt durch Lara-Marie Honczek

-> Für- und Widerrede



→ Rodi verlässt das Präsidium

→ Ariane betritt das Präsidium

Funktionsträger*in Landesvorstand	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Ertugrul Karaca (Gremienreferat)	44	0	0	entlastet
Tim Simoneit (Bundesreferat)	3	18	18	nicht entlastet
Przemyslaw Buzcak (Bundesreferat, seit EAT 2021 ausgetreten)	0	31	1	nicht entlastet

TOP 18 Wahlen zum Wahlausschuss

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Vanessa Konietzko	23	0	7	gewählt
Dominik Schmidt	23	0	11	gewählt
Rodi Mem Boyrzli	15	0	20	nicht gewählt
Leon Christen	21	0	16	nicht gewählt
Alisina Hasseini	9	0	24	nicht gewählt
Lara Honczek	28	0	5	gewählt

→ Rodi verlässt Präsidium

→ Ariane betritt das Präsidium

TOP 19 Vorstellung der Kandidat*innen und Fragerunde

→ Ariane verlässt das Präsidium

→ Felix verlässt das Präsidium

→ Rodi betritt das Präsidium

→ Rodi verlässt das Präsidium

→ Ariane betritt das Präsidium



VV: Begrenzung auf 5 Fragen → MaS angenommen

GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung auf 1 Minute → keine Gegenrede; angenommen

VV: eine weitere Frage von Stella → keine Gegenrede; angenommen

VV: eine weitere Frage von Alisina → 15 Ja, 6 Nein, 6 Enth.; angenommen

TOP 20 Nachwahlen Vorstand

GO-Antrag auf Personaldebatte

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	25	1	8	angenommen

→ *Ariane verlässt das Präsidium*

→ *Rodi betritt das Präsidium*

1. Wahlgang (absolute Mehrheit der Stimmen erforderlich)

→ *Rodi verlässt das Präsidium*

→ *Ariane betritt das Präsidium*

Namen	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Nikolai Belkowski	9	21	11	nicht gewählt
Leonie Kukla	30	7	5	gewählt
Giulia Purschke	9	16	16	nicht gewählt
Emma Lucke	26	6	9	gewählt
Nico Breuder	7	25	9	nicht gewählt
Maximilian Tratter	6	24	11	nicht gewählt
Amina Vrgovcevic	30	9	4	gewählt
Riccardo Reiß	5	19	16	nicht gewählt
Felix Brand	8	27	6	nicht gewählt



TOP 21 Abendessen

TOP 22 Antragsbehandlung

GO-Antrag auf Vertagung von Antrag GSP1 (Antrag muss neu abgestimmt werden wegen $\frac{2}{3}$ Mehrheit → keine Gegenrede; angenommen

GO-Antrag auf Vertagung von Anträgen die von David Richter getragen werden → keine Gegenrede; angenommen

Initiativantrag: Keine Zusammenarbeit mit Demokratiefeinden

Antragsteller: Colin Haubrich

Antragstext:

Die LSV RLP lehnt jegliche Zusammenarbeit mit der sog. „Alternative für Deutschland“ sowie allen Flügeln sowie den Jugendorganisationen ab.

Abstimmung über Behandlung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	30	0	2	angenommen

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

Dritte Lesung.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	18	2	5	angenommen

Initiativantrag: Ergänzung Thematik 365-Euro-Ticket

Antragsteller: Dominik Schmidt

Antragstext:

In der Beschlusslage wird im Bereich „Fahrtkostenerstattung“ folgender Teil ergänzt:
Die LSV RLP setzt sich, um eine Verbesserung im Kontext der Fahrtkostenthematik zu erreichen, auch für die Einführung eines 365-Euro-Tickets, ein. Hierfür werden Gespräche mit der Landesregierung geführt und Beitritte zu entsprechenden Bündnissen evaluiert und ausgeführt.



Abstimmung über Behandlung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	29	0	2	angenommen

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Ergänze bei „Landesregierung“: „sowie der Bundesregierung“;

ergänze bei „geführt“: „Pressemitteilungen veröffentlicht“ → vom Antragsteller angenommen

ÄA2: Ergänze bei „Tickets, ein“: „das auch im IC/ICE gilt“.

→ *Ariane verlässt das Präsidium*

→ *Ertu betritt das Präsidium*

Abstimmung über Änderungsantrag	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	17	5	9	angenommen

Dritte Lesung.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	27	0		

→ *Ertu verlässt das Präsidium*

→ *Ariane betritt das Präsidium*

Antrag F1 ICE-Fahrkarten LaVo

Antragsteller: Dominik Schmidt, Colin Haubrich

Antragstext:

In der Finanzordnung wird Paragraph 3.3, Satz 4 gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt: „Mitgliedern des Bundesreferats sowie des LaVos werden für Fahrten außerhalb von RLP nach Genehmigung durch den Landesvorstand auch ICE/ECE-Fahrkarten erstattet, sofern diese eine Fahrzeit von 2 1/2 Stunden (inklusive Umsteigezeit) überschreiten.“ Zudem wird in Paragraph 3.4, Satz 1, ersatzlos gestrichen: „..., der Bundesdelegation - mit Ausnahme deren Vertreter*innen -“ Ebenfalls wird in Paragraph 3.4 der zweite Satz: „Lässt sich z.B. durch feste Terminabsprachen oder eine sehr lange Einzelfahrtstrecke die Rentabilität einer BahnCard für stellvertretende Bundesdelegierte mit absoluter Sicherheit absehen, ist auch in diesem Fall der Kauf einer BahnCard möglich.“ ersatzlos gestrichen. In Paragraph 4 wird in Satz 1 „..., Bundesdelegierte“ ersatzlos gestrichen. In Paragraph 6, Satz 2, wird „..., Bundesdelegierte“ ersatzlos gestrichen.



Erste Lesung.

Zweite Lesung.

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	34	<u>0</u>	1	angenommen

Antrag S1 Nichtöffentlichkeit Landesvorstandssitzungen

Antragsteller: Rodi Boyrazli

Antragstext:

Streiche: [...], das heißt auf die Anwesenheit der gewählten Landesvorstandsmitglieder beschränkt werden. Ergänze: [...], das heißt auf die Anwesenheit der gewählten Landesvorstandsmitglieder, Landesratssprecher*innen und Freien Mitarbeitenden beschränkt werden. Sofern der Landesvorstand es für nötig hält, gewisse Punkte nur intern zu besprechen, können die Freien Mitarbeitenden und/oder Landesratssprecher*innen ausgeschlossen werden. Hierfür ist eine Abstimmung mit absoluter Mehrheit nötig.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Ersetze „absoluter“ durch „relativer“ → vom Antragsteller angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	31	3	3	angenommen

Antrag S2 Freie Mitarbeitende

Antragsteller: Rodi Mem Boyrazli

Antragstext:

Hinzufügen: III. 32. Der LaVo kann Freie Mitarbeitende wählen, die den LaVo in seiner Arbeit unterstützen können. Freie Mitarbeitende müssen zu dem Zeitpunkt der Wahl keine Schüler*innen mehr sein. Vorzugsweise sollten Freie Mitarbeitende ehemalige Funktionär*innen in der LSV gewesen sein. Sie besitzen kein Stimmrecht. Die Aufgaben der Freien Mitarbeitenden sind flexibel und nicht verpflichtend, dennoch ist Unterstützung bei Problemfällen gefragt und erwünscht.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Ergänze bei „Unterstützung“: „unter anderem“ → vom Antragsteller angenommen



Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	36	0	1	angenommen

Antrag A4 Einführung des Wahlfaches „Wirtschaft und Finanzen“ ab der 7. Klasse

Antragsteller: Rodi Mem Boyrazli

Antragstext:

In einer Zeit, in welcher Konsum eines der größten Themen der Finanzwelt geworden ist, ist es nötig, allen rheinland-pfälzischen Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, sich über Finanzen informieren zu können. Dementsprechend fordert die LSV die Einführung für das Fach „Wirtschaft und Finanzen“ ab der 7. Klasse. Dieses Fach sollte zwei Stunden pro Woche enthalten und ausschließlich als Wahlfach angeboten werden. Inbegriffen in diesen zwei Stunden sind etwa: die soziale Marktwirtschaft, andere Wirtschaftssysteme (etwa: chinesische, amerikanische, aber auch Wirtschaftssysteme in anderen Staatsformen (beispielsweise im Sozialismus (Bsp.: Planwirtschaft), Finanzanlagen (etwa: Aktien, Immobilien, Kryptowährungen) und die Aufklärung über die inbegriffenen Risiken im Prozess des Anlegens, der „richtige“ Umgang mit dem eigenen Geld, Versicherungen (etwa: Gesundheitsversicherungen, Rentenversicherungen, Lebensversicherungen, etc.), Bausparverträge, Kredite, das generelle System der Banken, Steuererklärungen, etc.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Streiche den ersten Satz sowie den darauffolgenden bis „das Fach“, ergänze:

„Die LSV fordert die Einführung des Fachs“ → vom Antragsteller angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Abstimmung
	30	0	5	angenommen

Antrag A3 Streichung Antrag Pflichtfach „Wirtschaft und Recht“

Antragsteller: Rodi Mem Boyrazli

Antragstext:

Streichung des Beschlusslagenpunkts: Einführung des Wahlfaches „Wirtschaft und Finanzen“ ab der 9. Klasse

Erste Lesung.

Zweite Lesung.



ÄA1: Streiche „Einführung des Wahlfaches ‚Wirtschaft und Finanzen‘ ab der 9. Klasse, ergänze:
„Einführung des Pflichtfaches ‚Wirtschaft und Recht‘ ab der 9. Klasse.

→ vom Antragsteller angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	26	1	3	angenommen

→ Ariane verlässt Podium

→ Rodi betritt Podium

**Antrag VG1 Anpassung des Genderstatuts der Landeschüler*innenvertretung RLP
(aufgrund Schulgesetz-Änderung)**

Antragsteller*innen: Ariane Bukschat, Felix Eichner

Antragstext: Streiche im Genderstatut der LSV:

§ 3 Die Bundesdelegation

Die Bundesdelegation der LSV RLP setzt sich zusammen wie folgt: Jedes Gender, dem sich ein/e Kandidat*In zuordnen kann, muss mit mindestens einer Person in der Bundesdelegation vertreten sein. Für den Fall, dass die/der einzige Vertreter*In eines Gender mehr Nein- als Ja-Stimmen erhält, so muss dessen/deren Gender nicht in der Bundesdelegation vertreten sein. Die restlichen Plätze werden nicht quotiert.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	29	0	0	angenommen

Initiativantrag: #westandwithukraine

Antragsteller: Colin Haubrich

Antragstext: Die LSV RLP verurteilt den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine scharf. Schüler*innen, die nach Deutschland fliehen, muss schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Meinungsbild über Behandlung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	28	0	3	angenommen



Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Ergänze am Ende: „Flüchtlinge, die früher kamen (aus anderen Ländern), sollten nicht deswegen benachteiligt werden.“ → vom Antragsteller angenommen

ÄA2: Ergänze am Ende: „Die geflüchteten ukrainischen Schüler*innen sollen bestmöglich in den Schulalltag, die Gemeinschaft und die SV integriert werden.“ → vom Antragsteller angenommen

ÄA3: Ergänze am Ende: „Die LSV unterstützt die Bemühungen der Kommunen, diese Ziele umzusetzen und unterstützt Schüler*innenvertretungen bei der Umsetzung von Projekten, die darauf abzielen, geflüchteten ukrainischen Schüler*innen zu helfen und sie zu integrieren.“
→ vom Antragsteller angenommen

Dritte Lesung.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	36	0	1	angenommen

→ *Rodi verlässt das Präsidium*

→ *Ariane betritt das Präsidium*

TOP 23 Abendprogramm

*Verweis auf die Nachtruhe der Jugendherberge
21:30 Uhr Plenum beendet*

Sonntag, 08.05.2022

Sitzungsbeginn um 09:35 Uhr

TOP 24 Projekte, Kooperationen etc.

Einblicke und Feedback von der LSV Saarland



TOP 25 Antragsbehandlung

Initiativantrag Höchstanzahl von Leistungsüberprüfungen

Antragsteller: Ertugrul Karaca

Antragstext:

Die LSV RLP setzt sich für eine generelle Höchstzahl von Leistungsüberprüfungen in einer Woche ein. Dies beinhaltet Klassenarbeiten, Präsentationen sowie Hausaufgabenüberprüfungen. Die LSV strebt eine Höchstzahl von 5 Überprüfungen an.

Meinungsbild über Behandlung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	39	0	1	angenommen

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: ersetze „5“ durch „3“ → vom Antragsteller übernommen

ÄA2: Ergänze: „Zudem sollte man sich dafür einsetzen, dass nur eine Leistungsüberprüfung pro Tag durchgeführt werden darf.“ → vom Antragsteller angenommen

→ *Ariane verlässt das Präsidium*

→ *Rodi betritt das Präsidium*

ÄA3: Ergänze am Ende: „Nach einem Tag mit Nachmittagsunterricht finden keine Überprüfungen am nächsten Schultag statt.“ → vom Antragsteller zurückgezogen

ÄA4: Ergänze bei „strebt eine Höchstzahl von“: „3 Überprüfungen in der Mittelstufe und 4 Überprüfungen in der Oberstufe an. Freiwillige Leistungen zählen nicht dazu, sollten aber von den Lehrkräften ermöglicht werden“ → vom Antragsteller angenommen

Zweite Lesung.

Dritte Lesung.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	38	0	2	angenommen



Initiativantrag: Gleichstellung der Schüler*innen an ihren religiösen Feiertagen

Antragsteller: Adar Belice

Antragstext: Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz fordert, dass alle Schüler*innen an ihren religiösen Feiertagen von der Schule gesetzlich freigestellt werden, damit alle Schüler*innen mit ihren Religionen gleichgestellt werden.

Meinungsbild über Behandlung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	37	0	0	angenommen

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

Dritte Lesung.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	35	0	2	angenommen

TOP 26 Debatten

1. Debatte über eine allgemeine Maskenpflicht im Schulwesen:

Aussprache von Colin Haubrich zu der bisherigen LaVo-Position

Aussprache über die Lage an den Schulen

Meinungsbild bezüglich einer allgemeinen Maskenpflicht im Schulwesen	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	7	MaS	13	Mehrheit gegen eine allgemeine Maskenpflicht im Schulwesen

Meinungsbild: Der LaVo soll sich für eine Empfehlung des Tragens einer Maske einsetzen	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis



	MaS	0	2	Mehrheit will, dass der LaVo sich weiterhin für eine Empfehlung des Tragens einer Maske einsetzt
--	-----	---	---	--

Vorschlag auf Aussprache des Themas „**Veränderung der Jugend bezüglich des sozialen Verhaltens**“

Meinungsbild bezüglich der Behandlung dieses Themas	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	16	8	11	angenommen -> Aussprache wird stattgegeben

2. Aussprache über Veränderung der Jugend bezüglich des sozialen Verhaltens

Aussprache über die Situation in den Schulen

- Respekt ggü. Schüler*innen und Lehrer*innen schwindet
-> Gewalttaten nehmen zu
- Demolierungen der Schulen nehmen zu

3. Debatte über Waffenlieferungen an die Ukraine

Meinungsbild bezüglich der Behandlung dieses Themas	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	11	11	12	abgelehnt

4. Debatte über eine generelle religiöse Neutralität im staatlich geförderten Schulwesen

Meinungsbild bezüglich der Behandlung dieses Themas	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	10	14	6	abgelehnt



5. Debatte über eine Impfpflicht

Meinungsbild bezüglich der Behandlung dieses Themas	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	14	13	7	angenommen

Aussprache von Colin Haubrich bzgl. der bereits vertretenen Position der LSV
Beschwerde ggü. dem Festlegen eines Beschlusses, ohne Einbeziehung der
Basisschüler*innenschaft
-> Kritik angenommen, durch Arbeitsprogramm war der Beschluss dennoch gerechtfertigt

Meinungsbild zur Impfpflicht:	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	15	10	9	angenommen

Meinungsbild zur Impfpflicht ab 12:	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	4	MaS	12	abgelehnt

Meinungsbild zur Impfpflicht ab 14:	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	10	14	10	abgelehnt

Meinungsbild zur Impfpflicht ab 16:	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	6	9	angenommen

Meinungsbild zur Impfpflicht 18:	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	9	14	10	abgelehnt



-> Impfpflicht ab 16 hat den meisten Zuspruch im Plenum bekommen

→ *Rodi verlässt das Präsidium*

→ *Ariane betritt das Präsidium*

TOP 27 Feedback

Delegierte und Gäste geben Feedback

QR-Codes hängen aus

TOP 28 Mittagessen

TOP 29 Abschlussplenum

Präsidium ruft zum Aufräumen auf. Offene Fragen werden geklärt.

*Die 78. Landesschüler*innenkonferenz wird um 12:31 Uhr geschlossen!*

Trier, den 08. Mai 2022

Für die Richtigkeit:

Susanna Hubo
(Präsidentin)

Felix Brand, Jan Forsewicz
(stv. Präsidenten)

Ariane Bukschat
(Protokollantin)

Rodi Mem Boyrazli
(stv. Protokollant)

Ertugrul Karaca
(2. stv. Protokollant)

Jan Forsewicz
(techn. Assistent)

Julius Schneider
(stv. techn. Assistent)

3. Anträge an die 78. und 79. LSK

Inhalt - a) vertagte Anträge (an die 78. LSK)*

Anträge an das Grundsatzprogramm der LSV (78. LSK):

Antrag VGSP1: Austausch mit politischen Organisationen* S. 2

Satzungsändernde Anträge (78. LSK):

Antrag VS1: Nichtöffentlichkeit Landesvorstandssitzungen* S. 2

Antrag VS2: Freie Mitarbeitende* S. 3

Anträge an die Finanzordnung (78. LSK):

Antrag VF1: ICE-Fahrkarten LaVo* S. 3

Inhaltliche Anträge (78. LSK):

Antrag VA1: Ankündigung Klassenarbeiten* S. 4

Antrag VA2: BAföG* S. 4

Antrag VA3: Streichung Antrag Pflichtfach „Wirtschaft und Recht“* S. 5

Antrag VA4: Einführung des Wahlfaches „Wirtschaft und Finanzen“* S. 5

Antrag VA5: Bundesschülerkonferenz* S. 6

*Da die mit einem * gekennzeichneten Anträge von der 78. LSK vom 06.-08.05.2022 in Trier wegen Beschlussunfähigkeit vertagt wurden, ist die Zahl der anwesenden Delegierten gem. § 49 (1) Satz 2 des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes für die Beschlussfassung zu diesen Anträgen bei der 79. LSK nicht relevant - das heißt, wir können über diese Punkte in jedem Fall beschließen!*

Antrag VGSP1 (an das Grundsatzprogramm der LSV Rheinland-Pfalz): Austausch mit politischen Organisationen

Antragstellender: David Richter (Kreis-SV Südwestpfalz)

Antragstext:

- 1 Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz soll keinen Kontakt zu Parteien
- 2 oder parteipolitischen Verbänden suchen oder unterhalten, deren Organisation oder
- 3 einzelne Organe (beispielsweise Jugendverbände, „Flügel“ etc.) unter Beobachtung
- 4 des Verfassungsschutzes stehen.

Antragsbegründung:

Eine der höchsten Forderungen der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz ist die nach mehr Demokratie in allen Lebensbereichen, vor allem in der Schule und im politischen Mitbestimmungsrecht (siehe Forderungen zu Wahlalter 0, größeres Mitbestimmungsrecht der Schüler*innen in Schulsystem etc.). Parteien und parteipolitische Verbände, die vom Verfassungsschutz beobachtet werden, stellen sich ganz klar gegen die grundlegende demokratische Wertegemeinschaft und es sollte deshalb kein Austausch mit diesen Organisationen stattfinden, da dies einen Verrat an unseren Grundsätzen darstellt

Antrag VS1 (an die Satzung der LSV Rheinland-Pfalz): Nichtöffentlichkeit Landesvorstandssitzungen

Antragstellender: Rodi Mem Boyrazli (Kreis-SV Alzey-Worms)

Antragstext:

- 5 **Streiche:**
- 6
- 7 [...], das heißt auf die Anwesenheit der gewählten Landesvorstandsmitglieder be-
- 8 schränkt werden.
- 9
- 10 **Ergänze:**
- 11 [...], das heißt auf die Anwesenheit der gewählten Landesvorstandsmitglieder, Lan-
- 12 desratssprecher*innen und Freien Mitarbeitenden beschränkt werden. Sofern der Lan-
- 13 desvorstand es für nötig hält, gewisse Punkte nur intern zu besprechen, können die
- 14 Freien Mitarbeitenden und/oder Landesratssprecher*innen ausgeschlossen werden.
- 15 Hierfür ist eine Abstimmung mit absoluter Mehrheit nötig.

Zuordnung zum Paragraphen III. 27. der Satzung.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag VS2 (an die Satzung der LSV Rheinland-Pfalz): Freie Mitarbeitende

Antragstellender: Rodi Mem Boyrazli (Kreis-SV Alzey-Worms)

Antragstext:

16 Hinzufügen:

17

18 III. 32.

19 Der LaVo kann Freie Mitarbeitende wählen, die den LaVo in seiner Arbeit unterstützen
20 können. Freie Mitarbeitende müssen zu dem Zeitpunkt der Wahl keine Schüler*innen
21 mehr sein. Vorzugsweise sollten Freie Mitarbeitende ehemalige Funktionär*innen in
22 der LSV gewesen sein. Sie besitzen kein Stimmrecht. Die Aufgaben der Freien Mitar-
23 beitenden sind flexibel und nicht verpflichtend, dennoch ist Unterstützung bei Prob-
24 lemfällen gefragt und erwünscht.

Zuordnung zum Paragraphen III. Der Landesvorstand der Satzung.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag VF1 (an die Finanzordnung der LSV Rheinland-Pfalz): ICE-Fahrkarten LaVo

Antragstellende:

Dominik Schmidt (Stadt-SV Koblenz), Colin Haubrich (Kreis-SV Altenkirchen)

Antragstext:

25 In der Finanzordnung wird Paragraph 3.3, Satz 4 gestrichen und durch folgende For-
26 mulierung ersetzt:

27

28 „Mitgliedern des Bundesreferats sowie des LaVos werden für Fahrten außerhalb von
29 RLP nach Genehmigung durch den Landesvorstand auch ICE/ECE-Fahrkarten erstattet,
30 sofern diese eine Fahrzeit von 2 1/2 Stunden (inklusive Umsteigezeit) überschreiten.“

31

32 Zudem wird in Paragraph 3.4, Satz 1, ersatzlos gestrichen:

33

34 „..., der Bundesdelegation - mit Ausnahme deren Vertreter*innen -“

35

36 Ebenfalls wird in Paragraph 3.4 der zweite Satz:

37

Anträge an die 78. und 79. LSK | Seite 4 von 30

38 „Lässt sich z.B. durch feste Terminabsprachen oder eine sehr lange Einzelfahrtstrecke
39 die Rentabilität einer BahnCard für stellvertretende Bundesdelegierte mit absoluter
40 Sicherheit absehen, ist auch in diesem Fall der Kauf einer BahnCard möglich.“
41 ersatzlos gestrichen.

42
43 In Paragraph 4 wird in Satz 1 „..., Bundesdelegierte“ ersatzlos gestrichen.

44
45 In Paragraph 6, Satz 2, wird „..., Bundesdelegierte“ ersatzlos gestrichen.

Zuordnung zur Finanzordnung.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag VA1: Ankündigung von Klassenarbeiten/ Leistungsüberprüfungen

Antragstellende:

Sophie Leim, Schülerin der BBS Rodalben, FSSOP21A, David Richter

Antragstext:

46 Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz soll sich für eine frühere Ankün-
47 digungsfrist von Klassenarbeiten/Leistungsüberprüfungen (2 Wochen vor dem Ter-
48 min) in Vollzeitbildungsgängen einsetzen.

Antragsbegründung:

Die momentane Frist von einer Woche ist zu kurzfristig, um sich bestmöglich auf die Themen der Klassenarbeit/Leistungsüberprüfung vorbereiten zu können. Eine zweiwöchige Frist gibt den Schüler*innen die Möglichkeit, sich ausreichend auf die Thematik vorzubereiten.

Antrag VA2: BAföG

Antragstellender: David Richter (Kreis-SV Südwestpfalz)

Antragstext:

49 Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz soll sich für eine Aufhebung der
50 Altersgrenze beim BAföG einsetzen. Des Weiteren soll sie einen einheitlichen Mindest-
51 satz und Elternunabhängigkeit fordern.

Antragsbegründung:

Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Deshalb kann es nicht sein, dass Menschen, die das 30. Lebensjahr abgeschlossen haben, die Chance auf eine Weiterbildung bzw. Neubildung genommen bekommen, weil sie sich nicht für einen BAföG-Bezug qualifizieren. Des Weiteren muss eine Elternunabhängigkeit gegeben sein, da nicht alle Schüler*innen von ihren Eltern während der Schulzeit/Ausbildung unterstützt werden. Aus derselben Perspektive lässt sich die Förderung nach einem einheitlichen Mindestsatz begründen, da nur so eine angemessene Lebensqualität garantiert werden kann.

Antrag VA3: Streichung Antrag Pflichtfach „Wirtschaft und Recht“

Antragstellender: Rodi Mem Boyrazli (Kreis-SV Alzey-Worms)

Antragstext:

- 52 Streichung des Beschlusslagenpunkts:
- 53 Einführung des Wahlfaches „Wirtschaft und Finanzen“ ab der 9. Klasse

Zuordnung zum Thema Unterricht der Beschlusslage.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag VA4: Einführung des Wahlfaches „Wirtschaft und Finanzen“ ab der 7. Klasse

Antragstellender: Rodi Mem Boyrazli (Kreis-SV Alzey-Worms)

Antragstext:

- 54 In einer Zeit, in welcher Konsum eines der größten Themen der Finanzwelt geworden
- 55 ist, ist es nötig, allen rheinland-pfälzischen Schüler*innen die Möglichkeit zu geben,
- 56 sich über Finanzen informieren zu können. Dementsprechend fordert die LSV die Ein-
- 57 führung für das Fach „Wirtschaft und Finanzen“ ab der 7. Klasse. Dieses Fach sollte
- 58 zwei Stunden pro Woche enthalten und ausschließlich als Wahlfach angeboten wer-
- 59 den. Inbegriffen in diesen zwei Stunden sind etwa: die soziale Marktwirtschaft, andere
- 60 Wirtschaftssysteme (etwa: chinesische, amerikanische, aber auch Wirtschaftssysteme
- 61 in anderen Staatsformen (beispielsweise im Sozialismus (Bsp.: Planwirtschaft), Fi-
- 62 nanzanlagen (etwa: Aktien, Immobilien, Kryptowährungen) und die Aufklärung über
- 63 die inbegriffenen Risiken im Prozess des Anlegens, der „richtige“ Umgang mit dem
- 64 eigenen Geld, Versicherungen (etwa: Gesundheitsversicherungen, Rentenversicherun-
- 65 gen, Lebensversicherungen, etc.), Bausparverträge, Kredite, das generelle System der
- 66 Banken, Steuererklärungen, etc.

Zuordnung zum Thema Unterricht der Beschlusslage.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag VA5: Bundesschülerkonferenz

Antragstellender: David Richter, Pascal Groothuis

Antragstext:

67 Die 78. Landesschüler*innenkonferenz der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-
68 Pfalz möge beschließen, dass wir wieder mit der Bundesschülerkonferenz kooperieren
69 und mit ihr Gespräche, ggf. auch über einen Wiedereintritt, führen dürfen.
70 Das Wort Kooperation schließt auch gemeinsame Zusammenarbeit bei unterstützens-
71 werten Projekten/Pressemitteilungen und offizielle Einladungen von Vertreter*innen
72 der Bundesschülerkonferenz auf die Landesschüler*innenkonferenzen der Landesschü-
73 ler*innenvertretung Rheinland-Pfalz ein.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Inhalt - b) Anträge an die 79. LSK

Anträge an die Geschäftsordnung der LSV:

Antrag GO1: Aufgabenverteilung in der Geschäftsordnung	S. 8
Antrag GO2: Leitung der LSK bei einem Misstrauensvotum gegen das Präsidium	S. 8

Anträge an die Finanzordnung:

Antrag F1: Tagegeld-Erstattung - Nachweisänderung	S. 9
Antrag F2: Notwendige Übernachtungen bei LSV-Terminen	S. 9
Antrag F3: Streichung der Teilnahmebeiträge bei LSKen für Funkis	S. 10
Antrag F4: Parkkosten bei LSV-Terminen	S. 10
Antrag F5: Erstattung Kosten „mobile Daten“ bei LSV-Terminen	S. 10
Antrag F6: Nebenkostenerstattung, Auslagenerstattung für Reisevorbereitungen .	S. 11
Antrag F7: Sitzplatzreservierungen im Fernverkehr	S. 11
Antrag F8: Einführung des Deutschlandtickets	S. 12

Inhaltliche Anträge an die 79. LSK:

Antrag A1: Arbeitsprogramm für die Funkis 2022/23 (79. LSK)	S. 12
Antrag A2: Wiedereintritt der (LSV RLP) in die Bundesschülerkonferenz (BSK).....	S. 22
Antrag A3: Verschiebung der Abiturprüfungen im Land Rheinland-Pfalz vom Frühjahr zum Ende des Schuljahres	S. 23
Antrag A4: Abschaffung aller Abschlussprüfungen	S. 24
Antrag A5: Etablierung eines 29 €-Tickets in Rheinland-Pfalz	S. 24
Antrag A6: Erneuerbare Energien an jeder Schule und Sanierungsmaßnahmen und Umänderung des Praktikums für die HBF Klassenstufen	S. 25
Antrag A7: Digitale Sicherheit fördern	S. 26
Antrag A8: #westandwithukraine	S. 26
Antrag A9: Keine Zusammenarbeit mit Demokratiefeinden	S. 27
Antrag A10: Drogenpolitik	S. 27
Antrag A11: Wahlen	S. 28
Antrag A12: Lesen ist Demokratie	S. 29
Antrag A13: Kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten	S. 29

**Antrag GO1 (an die Geschäftsordnung der LSK):
Aufgabenverteilung in der Geschäftsordnung**

Antragstellende: Florian Pumple, Emma Lucke

Antragstext:

- 74 Ersetze:
75 „Ein Mitglied des Landesvorstandes...“ durch: „Das Gremienreferat...“.

Zuordnung zu 1. Regularien der LSK-Geschäftsordnung

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

**Antrag GO2 (an die Geschäftsordnung der LSK):
Leitung der LSK bei einem Misstrauensvotum gegen das Präsidium**

Antragstellende: Florian Pumple, Emma Lucke

Antragstext:

- 76 Streiche:
77 „(...) In diesem Falle leitet die*der LaRa-Sprecher*in die Versammlung bis zur Abstimmung. Bei deren*dessen Verhinderung leitet ein Mitglied des LaVos die Verhandlung
78 bis zur Abstimmung.“
79
80
81 Ersetze durch:
82 „In diesem Falle leitet das Gremienreferat die Versammlung bis zur Abstimmung.“

Zuordnung zum Thema: Misstrauensanträge gegen das Präsidium (Geschäftsordnung)

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag F1 (an die Finanzordnung der LSV Rheinland-Pfalz): Tagegeld-Erstattung - Nachweisänderung

Antragstellender: Colin Haubrich

Antragstext:

83 Für die Erstattung von Sachkosten, insbesondere der Tagegelder, ist ein Nachweis in
84 Form einer Kreditkartenabrechnung, eines Kontoauszuges o. ä. ausreichend.

Zuordnung zum Thema 2.1. Stellung von Rückerstattungsanträgen für Fahrt- und Sachkosten, Buchführung der Finanzordnung.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag F2 (an die Finanzordnung der LSV Rheinland-Pfalz): Notwendige Übernachtungen bei LSV-Terminen

Antragstellender: Colin Haubrich

Antragstext:

85 Füge hinzu:

86

87 4. Übernachtungsgeld

88 (1) Für eine notwendige Übernachtung erhalten LaVoMis pauschal 20 EUR. Höhere
89 Übernachtungskosten werden erstattet, soweit sie notwendig sind. Es sind jeweils die
90 günstigsten Varianten zu wählen und Jugendherbergen bzw. Hostels vorrangig zu bu-
91 chen.

92 (2) Übernachtungsgeld wird nicht gewährt

93 1. für die Dauer der Benutzung von Beförderungsmitteln,

94 2. bei Terminen am oder zum Wohnort für die Dauer des Aufenthalts an diesem Ort,

95 3. bei unentgeltlicher Bereitstellung einer Unterkunft des Amtes wegen, auch wenn
96 diese

97 Unterkunft ohne triftigen Grund nicht genutzt wird, und

98 4. in den Fällen, in denen das Entgelt für die Unterkunft in den erstattungsfähigen
99 Fahrt- oder sonstigen Kosten enthalten ist, es sei denn, dass eine Übernachtung auf-
100 grund einer zu frühen Ankunft am Geschäftsort oder einer zu späten Abfahrt von die-
101 sem zusätzlich erforderlich wird.

102

103 Notwendige Redaktionelle Änderungen: Verschiebung der Ordnungszahlen.

Zuordnung zur Finanzordnung.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag F3 (an die Finanzordnung der LSV Rheinland-Pfalz): Streichung der Teilnahmebeiträge bei LSKen für Funkis

Antragstellender: Colin Haubrich

Antragstext:

- 104 Streiche:
105 3. Mitgliedern des LaVos und den Landesratssprecher*innen 10€.

Zuordnung zu 5.2. Teilnahmebeiträge der Finanzordnung.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag F4 (an die Finanzordnung der LSV Rheinland-Pfalz): Parkkosten bei LSV-Terminen

Antragstellender: Colin Haubrich

Antragstext:

- 106 Füge hinzu:
107 Parkkosten werden als Sachkosten anerkannt und erstattet.

Zuordnung zu 3.2. Fahrten mit dem PKW der Finanzordnung.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag F5 (an die Finanzordnung der LSV Rheinland-Pfalz): Erstattung Kosten „mobile Daten“ bei LSV-Terminen

Antragstellender: Colin Haubrich

Antragstext:

- 108 Füge hinzu:
109 Kosten für temporären Internetzugang, wie bspw. einer Unlimited-Day-Flat für 24h,
110 können, sofern sie für die Wahrnehmung von LSV-Terminen oder auf Veranstaltungen
111 von Nöten sind, erstattet werden.

Zuordnung zu 2.3. Telefonkosten der Finanzordnung.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag F6 (an die Finanzordnung der LSV Rheinland-Pfalz): Nebenkostenerstattung, Auslagenerstattung für Reisevorbereitungen

Antragstellender: Colin Haubrich

Antragstext:

- 112 Füge hinzu:
113 5. Nebenkostenerstattung, Auslagenerstattung für Reisevorbereitungen
114 (1) Zur Erledigung des Dienstgeschäfts entstandene notwendige Auslagen, die nicht
115 nach den §§ 5 bis 8 zu erstatten sind, werden als Nebenkosten erstattet.
116 (2) Werden Dienstreisen aus Gründen, die die Berechtigten nicht zu vertreten haben,
117 nicht ausgeführt, werden die durch die Vorbereitung entstandenen notwendigen, nach
118 diesem Gesetz berücksichtigungsfähigen Auslagen erstattet.
119
120 Notwendige Redaktionelle Änderungen: Verschiebung der Ordnungszahlen.

Zuordnung zur Finanzordnung.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag F7 (an die Finanzordnung der LSV Rheinland-Pfalz): Sitzplatzreservierungen im Fernverkehr

Antragstellender: Colin Haubrich

Antragstext:

- 121 Füge hinzu:
122 Sitzplatzreservierungen für den Fernverkehr werden in begründeten Fällen erstattet.
123 Begründete Fälle sind, wenn man bspw. die Zugfahrt zum Arbeiten nutzt oder andere
124 Gründe einen garantierten Sitzplatz unabdingbar machen.

Zuordnung zur Finanzordnung.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag F8 (an die Finanzordnung der LSV Rheinland-Pfalz): Einführung des Deutschlandtickets

Antragstellender: Pascal Groothuis, Riccardo Reiß

Antragstext:

125 Mitglieder des LaVos sowie die LaRa-Sprecher*innen können beim LaVo bei Einführung
126 ein 49-Euro-Ticket unter Vorlage einer Kalkulation, die die zu erwartende Ersparnis
127 durch das Ticket, das voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2023 eingeführt wird, auf-
128 zeigt, beantragen. Lässt sich z. B. durch feste Einbindung in Projekte die Rentabilität
129 eines solchen Tickets für Mitglieder der erweiterten Landesvorstandes oder Menschen
130 in Mitwirkung an den Arbeitsbereichen mit absoluter Sicherheit absehen, ist auch in
131 diesem Fall der Kauf eines 49-Euro-Tickets möglich. Der LaVo beschließt darüber.

Zuordnung zur Finanzordnung/Fahrtkostenrückerstattung als neuer Punkt 3.5.

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Antrag A1: Arbeitsprogramm für die Funkis 2022/23 (79. LSK)

Antragstellende:

Florian Pumple (für den Landesvorstand 2021/22 der LSV)

Antragstext:

- 132 a. Gremienreferat
- 133 i. Grundsätzliches
- 134 Das Gremienreferat... soll sich darum bemühen, dass die Arbeit im Landes-
135 vorstand gut koordiniert funktioniert. Es soll sich um ein positives Arbeits-
136 klima bemühen und stets dafür sorgen, dass die Arbeit gleichmäßig verteilt
137 ist und alle Aufgaben erledigt werden.
- 138 ii. Landesschüler*innenkonferenzen
- 139 1. Soll zwei LSKen zusammen mit der GF organisieren, die Räume
140 für die zukünftigen besichtigen und einen Überblick über die
141 Tagungsräume haben.
- 142 2. Soll sich um ein gutes Motto und dazu passendes Motiv bemü-
143 hen.
- 144 3. Soll sich rechtzeitig um gute Workshops bemühen und über
145 diese abstimmen lassen.
- 146 4. Soll eine sinnvolle, an die Tagungsräume und Inhalte der LSK
147 angepasste Tagesordnung erstellen.
- 148 5. Soll die LSKen einleiten, begleiten und organisatorische Ansa-
149 gen machen.
- 150 6. Soll sich um ein gutes Feedbacksystem bemühen, dass die
151 zukünftigen LSKen immer besser werden können.
- 152 7. Soll für die Umsetzung der Punkte 1 - 6 eine Planungsgruppe mit
153 freiwilliger Teilnahme von Funkis gründen und koordinieren.

Anträge an die 78. und 79. LSK | Seite 13 von 30

- 154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
- iii. **Einarbeitungstage**
 1. Soll Einarbeitungstage für die kommende Generation zusammen mit der GF organisieren.
 2. Soll eine Tagesordnung erstellen, orientiert an denen der vorherigen Jahre, und zusammen mit den Funktionär*innen den Landesvorstand gut auf dessen Arbeit vorbereiten.
 - iv. **Halbzeitklausur**
 1. Soll eine Halbzeitklausur zusammen mit der GF organisieren.
 2. Soll dort mit dem Funkkreis über die bisherige Arbeit reflektieren und ein weiteres Vorgehen für das verbleibende Amtsjahr planen.
 3. Soll teambildende Maßnahmen verstärkt einbauen, dass die Zusammenarbeit gut weiterbestehen kann.
 - Herbsttagung
 1. Soll eine Herbsttagung von Tagen zusammen mit der GF organisieren
 2. Soll dort die LSK in Bezug auf Punkte, die den gesamten Funkkreis betreffen planen
 3. Soll teambildende Maßnahmen einbauen, um ein gutes Klima auf der Tagung zu schaffen.
 - v. **Arbeitsprogramm**
 1. Soll immer einen Überblick über das Arbeitsprogramm haben und sich um dessen Umsetzung bemühen.
 2. Soll die Referate und Arbeitsbereiche an deren Aufgaben erinnern.
 - vi. **Landesvorstandssitzungen**
 1. Soll monatlich eine Landesvorstandssitzung organisieren und die Tagesordnung erstellen.
 2. Soll die Sitzungen leiten und sich um die Erstellung eines Protokolls kümmern.
 3. Soll im Nachhinein das Protokoll überarbeiten und die entsprechenden Personen an deren Aufgaben erinnern.
 - vii. **Erweiterter Landesvorstand**
 1. Soll einen Einarbeitungstag für den eLaVo organisieren.
 2. Soll den eLaVo verstärkt in die Arbeit einbinden.
 3. Soll den eLaVo bei Veranstaltungen um Unterstützung bitten.
 4. Soll den eLaVo zu den Landesvorstandssitzungen einladen.
 - viii. **Koordination Referate**
 1. Soll sich um die Koordination der Referate kümmern und diese an deren Aufgaben erinnern.
 - ix. **Im Gremienreferat untereinander Aufgaben verteilen**
 1. Soll intern die Aufgaben gleichmäßig und sinnvoll verteilen, sodass keine Aufgaben vergessen werden. Dies ist hier besonders wichtig, da sich das Gremienreferat um die Koordination und das Funktionieren des LaVos kümmert.
 - x. **Klausurtagungen**
 1. Soll (regelmäßig) stattfindende Klausurtagungen (mind. zweitätig) organisieren, bei denen projektspezifisch gearbeitet wird.
- b. **Außenreferat**
- i. **Grundsätzliches**

Das Außenreferat soll sich darum bemühen, alle Termine innerhalb von Rheinland-Pfalz wahrzunehmen, bzw. wenn es aus terminlichen Gründen

Anträge an die 78. und 79. LSK | Seite 14 von 30

- 209 nicht geht, eine Vertretung aus dem übrigen Funki-Kreis zu organisieren.
 210 Neben dem Wahrnehmen der Termine ist es auch Aufgabe des Außenreferats,
 211 Menschen zu Gesprächen einzuladen. Neben Treffen vor Ort in ganz
 212 Rheinland-Pfalz soll sich das Außenreferat auch um laufenden Kontakt zu
 213 diversen Menschen bemühen, sprich z. B. bei Pressemitteilungen anderer
 214 Verbände anrufen und Feedback geben. Auch ist es Aufgabe des Außenreferats,
 215 Menschen, nach Absprache mit dem gesamten Funki-Kreis, zu Veranstaltungen der LSV
 216 einzuladen. Außerdem soll der ständige Kontakt zum
 217 Bildungsministerium bestehen.
 218 Gemeinsam mit dem Pressereferat soll sich das Außenreferat um überschneidende
 219 Aufgaben, die beide Referate betreffen, kümmern und die allgemeine Zusammenarbeit
 220 der beiden Referate stärken. Das Außenreferat pflegt daher einen regelmäßigen
 221 Austausch mit dem Pressereferat, um ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen.
 222
 223 **ii. Wahlalter 16 - Aktion**
 224 1. Im Zuge der Gespräche mit den Jugendparteien zur Landtagswahl 2021 kam uns die
 225 Idee einer Aktion mit diesen und weiteren Organisationen im Jugendbereich, um dieser
 226 Forderung mehr Aufmerksamkeit zu geben.
 227 **iii. Gespräche mit BM, Parteien, Fachspezifischen Instituten**
 228 1. Besonders in der Zeit der Pandemie hatten wir viele Gespräche
 229 mit dem BM und Expert*innen aller Art. Wir würden uns wünschen, dass diese
 230 Kontakte auch nach der Pandemie beibehalten werden.
 231
 232 **iv. Kooperation NaKlario beibehalten, unsere Expertise einbringen**
 233 1. NaKlario ist eine Plattform, auf der ehrenamtliche Tutor*innen Schüler*innen
 234 in ganz Deutschland beim Lernen zu unterstützen. Jedes Bundesland hat seine
 235 eigenen Strukturen im Thema Bildung, aus diesem Grund ist unsere Expertise
 236 sehr wichtig.
 237 **v. Kontakte mit Parteien, Jugendparteien und Jugendparlamenten in RLP ausbauen und pflegen**
 238 1. Politisches Arbeiten funktioniert am effektivsten, wenn man ein großes
 239 Netzwerk hat. Die Pflege und der Ausbau von Kontakten zu Mitstreiter*innen
 240 ist also ein essenzieller Teil eurer Arbeit.
 241
 242 **vi. Kontakte zur Regierung stark verbessern**
 243 1. Zurzeit haben wir einen guten Kontakt zum BM und es gab den einen oder
 244 anderen Termin mit der Ministerpräsidentin. Ihr solltet versuchen, einen
 245 guten Kontakt zur Regierung zu haben.
 246
 247 **vii. So geht's!**
 248 1. Kommunale Jugendorganisationen unterstützen uns häufig in unserer Arbeit
 249 auf KrSV- und SSV-Ebene. Bei diesem Treffen kommen genau diese Organisationen
 250 zusammen und tauschen sich aus. Wie eben schon erwähnt ist ein großes
 251 Netzwerk immer gut.
 252 **ix. Bündnis Bildungsticket**
 253 1. Das Bündnis Bildungsticket kümmert sich darum, dass ÖPNV in RLP
 254 sowohl günstiger als auch breiter verfügbar ist.
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265

Anträge an die 78. und 79. LSK | Seite 15 von 30

- 266 x. **Beteiligung an Social Media**
267 Eine Beteiligung des Außenreferats an den Social Media Kanälen soll
268 zur Unterstützung und Optimierung des digitalen Auftritts er-
269 möglicht und unterstützt werden.
270 xi. **Angebot von Menstruationsartikeln in ganz RLP**
271 Das Außenreferat soll sich darum bemühen, das Angebot von Menst-
272 ruationsprodukten an allen Schulen in Rheinland-Pfalz zu schaf-
273 fen und beizubehalten.
274 xii. **Ausbau der Challenge**
275 Die Challenge, an der das Außenreferat zusammen mit den Ministe-
276 rien unter der Leitung des Staatssekretärs David Profit gearbei-
277 tet hat, soll weiter ausgebaut werden.
278 xiii. **Mehr Kooperationen mit der Initiative "Schule geht besser"**
279 Die Bemühung, weiter mit der Initiative "Schule geht besser" zu-
280 sammenzuarbeiten, soll weiterhin verfolgt werden.
281

282 c. **Basisreferat**

283 i. **Grundsätzliches**

284 Das Basisreferat ist für den Kontakt zu den Schulen, den Kreis-/Stadt-SVen,
285 den SVen vor Ort und den Basisschüler*innen zuständig. Es soll als An-
286 sprechpartner*in bei Anfragen zur Verfügung stehen und SV-Arbeit an den
287 Schulen attraktiver gestalten.

288 Demokratie ist der Grundsatz für alles, wofür die LSV steht. Deshalb ist es
289 unverzichtbar, in der eigenen Arbeit die Werte und Funktionen der Demo-
290 kratie zu vertreten und zu verteidigen!

291 Das Basisreferat hält die Strukturen der LSV am Laufen. Ohne die Arbeit
292 des Referats hat die LSV keine demokratische Legitimation. Die Stärkung
293 der SV-Arbeit an Schulen sowie in den Kreisen und Städten ist essenziell für
294 das Funktionieren der LSV.

295 Uns Schüler*innen muss klar sein, dass wir Rechte haben, die uns nicht ver-
296 wehrt werden dürfen.

297 Deshalb steht das Basisreferat für Partizipation und Meinungsfreiheit.
298 Junge Menschen müssen mitbestimmen dürfen!

- 299 1. Die Arbeitsteilung soll gleichmäßig auf die Mitglieder des Ba-
300 sisreferats aufgeteilt werden. Dabei soll nicht nach konkreten
301 Aufgaben getrennt werden. Alle Mitglieder sollen sich gleich
302 stark in allen Bereichen engagieren.

303 ii. **KrSVen/SSVen**

- 304 1. Soll sich um regelmäßige Treffen der Kreis- und Stadt-SVen
305 bemühen, die Basisbetreuer*innen unterstützen.
306 2. Soll sich bemühen, dass alle Schulen zu den Kreis-/Stadt-SV-
307 Treffen erscheinen (z. B. durch Rotation der Tagungsorte).
308 3. Soll in Kreisen/Städten, in denen die KrSV-/SSV-Vorstände
309 nicht selbstständig zu Sitzungen einladen, die Vorstände kon-
310 taktieren und auf die Notwendigkeit der Sitzungen aufmerksam
311 machen oder selbstständig zu Treffen einladen.
312 4. Die KrSV-/SSV-Arbeit ist nicht ausschließlich Aufgabe des Ba-
313 sisreferats. Die anderen Funktionär*innen sollen ebenfalls
314 Kreise und Städte betreuen. Das Basisreferat koordiniert die ge-
315 samte KrSV-/SSV-Arbeit, behält die Zahl der Sitzungen im Über-
316 blick und erinnert an noch zu erledigende Aufgaben bezüglich
317 der KrSVen/SSVen innerhalb des Funktionär*innenkreises.

318 iii. **LSK**

- 319 1. Gemeinsam mit dem Gremienreferat soll für die Beschlussfä-
320 higkeit der LSK gesorgt und Kandidat*innen für den Landesvor-
321 stand geworben werden.

322 iv. **Workshops**

Anträge an die 78. und 79. LSK | Seite 17 von 30

- 380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
1. Soll die Bekanntheit der LSV steigern.
 2. Soll Basisschüler*innen das Thema Politik näherbringen und zum Engagement ermutigen.
 - xv. **Erhalt des Gymnasiums Nonnenwerth**
 1. Soll sich für den Erhalt des privaten Gymnasiums Nonnenwerth einsetzen und engen Austausch mit der örtlichen Schüler*innenvertretung und den betroffenen Schüler*innen halten sowie diese unterstützen. Die LSV soll sich überdies im Allgemeinen gegen die Schließung von Schulen einsetzen.
 - xvi. **Aktive Einbindung der LSK-Delis außerhalb von LSKen**
 1. Soll Plattformen und Wege finden und etablieren, auf denen sich der LaVo zwischen LSKen die Meinung der LSK-Delegierten einholen kann, sodass die Legitimation von LaVo-Entscheidungen wächst.
- d. **Pressereferat**
- i. Soll sich aktiv um ordentliches, stets aktuelles und ansprechendes öffentliches Auftreten der LSV bemühen.
 - ii. Soll regelmäßig Pressemitteilungen veröffentlichen und hierbei auch auf aktuelle Ereignisse und politische Debatten eingehen. Konkret soll auf jeden Fall zur Zeit der schriftlichen Abiturprüfungen im Januar eine umfassende Positionierung der LSV zum Thema Abitur veröffentlicht werden.
 - iii. Soll Presseauftritte wahrnehmen, also auf Presseanfragen wie z. B. Interview- oder Fernsehanfragen reagieren.
 - iv. Soll auf Presseterminen Präsenz zeigen.
 - v. Soll den Presseverteiler der LSV überarbeiten und bewerben, um mehr Redaktionen/Menschen zu erreichen.
 - vi. Kann bei gegebenem Anlass eigene Pressekonferenzen veranstalten.
 - vii. Kann Jugendpresseausweise beantragen, wenn diese sinnvolle Möglichkeiten bieten (Vernetzung, Einladungen,...).
 - viii. Soll die Social-Media-Accounts der LSV hauptverantwortlich und grundsätzlich eigenverantwortlich gemäß dem Social-Media-Konzept führen.
 - x. Gemeinsam mit dem Außenreferat soll sich das Pressereferat um überschneidende Aufgaben, die beide Referate betreffen, kümmern und die allgemeine Zusammenarbeit der beiden Referate stärken. Das Pressereferat pflegt daher einen regelmäßigen Austausch mit dem Außenreferat, um ein gemeinsames Vorgehen und die gegenseitige Mitwirkung an einer optimalen Außenwirkung abzustimmen.
- e. **Bundesreferat**
- i. **Allgemeines**
 1. **Grundlegend**

Obwohl Bildungspolitik hauptsächlich Ländersache ist, kann man viel von einem Austausch über die Ländergrenzen hinaus profitieren.

436 ren. Seien es inspirierende Impulse oder Möglichkeiten zu Koopera-
 437 tion, länderübergreifenden Positionierungen und Pressemitteilun-
 438 gen mit größerer Reichweite oder mit dem Ziel, beispielsweise die
 439 KMK zu erreichen. Dementsprechend sollen die Bundesdelegierten
 440 Kontakte aufbauen, sich vernetzen, austauschen und evaluieren,
 441 von welchen Erfahrungen oder Expertisen die LSV RLP profitieren
 442 kann. Aber auch andersherum sollen die Bundesdelegierten ande-
 443 ren LSVen zur Seite stehen, ihre Grundsätze versuchen zu verbrei-
 444 ten und unterstützen wo es geht und im Sinne der LSV RLP und ihrer
 445 Beschlusslage ist.

2. Arbeitsverteilung

a. Zur besseren Bewältigung des Aufgabenspektrums des
 448 Bundesreferats ist es sinnvoll, wenn die Bundesdelegier-
 449 ten zu Beginn der Amtszeit die Aufgabenbereiche grob
 450 unter sich aufteilen.

b. Außerdem sollen sich die Bundesdelegierten darum
 452 bemühen, auf anderen LSKen teilzunehmen.

3. Reisekosten

Da die finanziellen Ressourcen der Bundesdelegation endlich sind,
 454 sollen die Bundesdelegierten für ihre Reisen eine BahnCard 50 nut-
 455 zen und bei Terminen mit hohen Kosten vorher erörtern, ob der
 456 Termin die Kosten wert wäre. Bei Einführung des Deutschland-Ti-
 457 ckets gilt selbiges.

ii. BSK

1. Eintrittsevaluierung

Die Bundesdelegierten sollen stetig evaluieren, ob ein Eintritt in
 461 die BSK sinnvoll ist. Die Kriterien hierfür sind in einem Papier nie-
 462 dergeschrieben. Solange sie nicht erfüllt sind, sollte von einem Ein-
 463 tritt abgesehen werden.

2. Sitzungsverhalten

Die Bundesdelegierten sollen an den Sitzungen der BSK als Gast teil-
 466 nehmen. Hierbei sollen möglichst drei BuDelis auf die Sitzung fah-
 467 ren. In ihrer Rolle als Gast gilt es, den Kontakt mit anderen LSVen
 468 herzustellen und abzutasten, welche LSVen ähnliche Positionen ha-
 469 ben. Zusätzlich können Versuche unternommen werden, die BSK zur
 470 Umsetzung der Kriterien zu bewegen.

3. Forderungsstellung

Die Bundesdelegierten sollen bei möglichst vielen Gelegenheiten
 473 ihre Forderungen an die BSK vortragen, sodass diese bei Diskussio-
 474 nen in und um die BSK möglichst präsent sind. Ziel soll es sein, dass
 475 die anderen Länder diese Forderungen umsetzen.

4. Bilaterale Absprachen

Um die Forderungen der LSV RLP an die BSK besser umsetzen zu
 478 können, sollen Absprachen insbesondere mit den LSVen aus Hessen,
 479 NRW und Bremen geführt werden, sodass eine gemeinsame Positi-
 480 onierung und Forderungen gefunden werden können.

iii. Andere LSVen

1. Allgemeines

Da die anderen LSVen oft nicht besonders viele Ressourcen in ihre
 484 Bundesarbeit stecken, ist es manchmal nötig, die Initiative selbst
 485 zu ergreifen, beispielsweise indem sich die Bundesdelegierten
 486 selbst auf Veranstaltungen einladen. Länderübergreifende Aktio-
 487 nen, Positionierungen, Pressemitteilungen etc. können unterstützt
 488 oder angestoßen werden, wenn sie der Beschlusslage entsprechen
 489 und die Bundesdelegation sie für unterstützenswert und die Arbeit
 490 der LSV RLP fördernd hält.

a. LSV Hessen

Anträge an die 78. und 79. LSK | Seite 19 von 30

- 493 Die Bundesdelegierten sollen zur LSV Hessen einen beson-
 494 ders engen Kontakt pflegen. Hierfür ist es wichtig, so viele
 495 der LSRe wie möglich zu besuchen und Mitglieder der LSV
 496 Hessen auf die LSKen einzuladen. Zusätzlich sollen sich die
 497 Bundesdelegierten regelmäßig über die Geschehnisse in den
 498 LSVen austauschen. Besonders im Bereich Digitalisierung
 499 kann von der hessischen Expertise profitiert werden. Auch
 500 bezüglich der BSK ist die LSV Hessen ein wichtiger Partner,
 501 mit dem man in stetigem Kontakt stehen sollte.
- 502 **b. LSV Saar**
 503 Der Kontakt zur LSV des Saarlands soll gepflegt und eine
 504 Kooperation im Bereich Anti-Rassismus weiter forciert wer-
 505 den.
- 506 **c. LSV NRW**
 507 Aufgrund der inhaltlichen Nähe soll der Kontakt zur LSV
 508 NRW unbedingt ausgebaut werden. Ein Besuch der LDK und
 509 das Fortführen der Kooperation im Sinne einer Wahlalters-
 510 enkung sollen angestrebt und umgesetzt werden.
- 511 **d. LSR Sachsen-Anhalt**
 512 Der Kontakt zum LSR Sachsen-Anhalt soll intensiviert wer-
 513 den. Ein Besuch einer Plenartagung dort soll angestrebt und
 514 sich inhaltlich ausgetauscht werden. Anknüpfungspunkt
 515 kann hier der Religionsunterricht oder gemeinsame Evalua-
 516 tion der BSK sein.
- 517 **e. LSV Berlin und Niedersachsen**
 518 Der Kontakt mit den LSVen von Berlin und Niedersachsen
 519 soll gesucht und vor allem bezüglich der BSK gehalten wer-
 520 den, da diese in der Vergangenheit durchaus Interesse an
 521 einem rheinland-pfälzischen Wiedereintritt signalisiert ha-
 522 ben.
- 523 **iv. Weiteres**
- 524 **1. #neueschule**
 525 Die Bundesdelegierten sind von rheinland-pfälzischer Seite aus ver-
 526 antwortlich für die Kommunikation und Mitarbeit im Bündnis #neue-
 527 schule.
- 528 **2. Waldorfschulen**
 529 Die Bundesdelegierten sollen die von ihren Vorgänger*innen begon-
 530 nene Kooperation mit den Schüler*innen der Waldorfschulen fort-
 531 führen.
- 532 **3. Lernfabriken... meutern!**
 533 Die Bundesdelegierten sollen sich aktiv im Rhein-Main-Bündnis ein-
 534 bringen und können auch auf Bundesebene für „Lernfabriken...
 535 meutern!“ aktiv werden.
- 536 **4. Bundestag**
 537 Die Bundesdelegierten können den Kontakt zu Abgeordneten des
 538 Bundestags suchen, um über LSV-relevante Themen zu sprechen
 539 und diese auch bundesweit in den Fokus zu rücken.
- 540 **5. SV-Bildungswerk**
 541 Die Bundesdelegierten sollen den guten Kontakt zum SVB erhalten,
 542 sich auf Veranstaltungen (z. B. Landesdemokratietag) um ein mög-
 543 lichst geeintes Auftreten bemühen, versuchen, erneut eine SV- Be-
 544 rater*innenausbildung für RLP zu organisieren, nach Möglichkeit an
 545 dieser selbst teilnehmen und überlegen, ob sie Mitglied im Netz-
 546 werk werden wollen.
- 547 **6. Internationale SV Arbeit**

Anträge an die 78. und 79. LSK | Seite 20 von 30

548 Die Bundesdelegierten können sich um einen internationalen Aus-
549 tausch und eventuelle Kooperationen bemühen (z. B. EuRegio, O-
550 BESSU).

551
552 f. Arbeitsbereiche

553 i. Landesdemokratietag

- 554 1. Der AB LDT soll sich möglichst aktiv in den Steuergruppensit-
555 zungen einbringen. Zudem soll sich der AB darum bemühen,
556 dass die LSV einen Stand auf dem LDT hat. Zusätzlich sollen
557 Workshops von der LSV angeboten werden. Neben den Work-
558 shops soll erneut das „Heiße Eck“ mit dem LJR, der Landtags-
559 verwaltung und dem Dachverband der kommunalen Jugendver-
560 tretungen veranstaltet werden. Weitere Programmpunkte auf
561 der Hauptbühne können angeboten werden.

562 ii. Stellungnahmen

- 563 1. Bei Anfragen um Stellungnahmen durch das Ministerium soll
564 der AB Stellungnahmen entscheiden, ob eine Positionierung zur
565 Änderung sinnvoll ist. Wenn ja, soll der AB eine Stellungnahme
566 gemäß den Beschlüssen der LSV verfassen und diese an das Mi-
567 nisterium übergeben.

568 iii. Umwelt/Nachhaltigkeit

- 569 1. Die LSV verleiht eine Plakette, also eine Auszeichnung für
570 Schulen, die besonders großen Wert auf Nachhaltigkeit und Um-
571 weltschutz legen. Diese Plakette unterscheidet sich ganz we-
572 sentlich von der sogenannten BNE Schule, da die LSV-Plakette
573 einen niedrigschwelligen Einstieg in das BNE-Thema ermögli-
574 chen soll.

575 Die Plakette wird an Schulen vergeben, die eine Mindestanzahl an
576 Punkten erreichen. Diese Punkte sind in einem sogenannten Punk-
577 tekatalog aufgelistet, welcher an zwei Runden Tischen mit unter-
578 schiedlichsten bildungspolitischen Akteuren erarbeitet wurde. Der
579 Katalog ist auf der LSV-Homepage zu finden.

580 Das Projekt soll weitergeführt und weiter ausgebaut werden. Zu-
581 dem sollen möglichst viele Schulen die Auszeichnung erhalten. Um
582 dies zu erreichen, soll sich der AB mit dem BM, konkret Frau Dr.
583 Sabine Schmidt, treffen und weiterhin gemeinsam den Runden
584 Tisch „Schule.Nachhaltig.Gestalten“ veranstalten. Zudem soll sich
585 um eine Finanzierung des Projekts seitens des BMs bemüht werden.

586 iv. Social Media

- 587 1. Soll das momentane Konzept übernehmen oder ein eigenes
588 Konzept entwickeln, nach dem die Social Media-Kanäle der LSV
589 geführt werden. Soll vor allem auf Instagram darauf achten,
590 dass ein ordentliches Feed mit geordneten Highlights vorliegt.
591 2. Soll insbesondere auf Instagram, Facebook und YouTube für
592 eine ordentliche Social Media-Präsenz sorgen, sprich stets ak-
593 tiv, auf dem neuesten Stand und erreichbar sein.
594 3. Kann die Social-Media-Präsenz gerne auf weitere Me-
595 dien/Plattformen ausweiten.

596 v. Merch

- 597 1. Wandkalender - Der AB Merch soll für das Schuljahr 2022/2023
598 LSV-SV-Wandkalender produzieren lassen. In diesem stehen
599 Termine wie Ferien, die LSKen, das SV-VL Seminar etc., Ge-
600 nauso wie andere Unterlagen, die die LSV in den Jahren zuvor
601 produziert hat.
602 2. Sticker - Der AB Merch soll neue Sticker-Motive entwickeln und
603 diese in Absprache mit dem restlichen LaVo drucken lassen.

Anträge an die 78. und 79. LSK | Seite 21 von 30

- 604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
3. Kann eigene T-Shirts oder Pullis für alle oder nur den aktuellen Funki-Jahrgang erstellen. Die entstehenden Kosten sollen privat getragen werden.
 4. Kondome - Der AB Merch soll Kondome designen und diese in Absprache mit dem restlichen LaVo produzieren lassen.
 - vi. **SV-VL**
 1. Auch im Jahr 2022 soll es mindestens ein SV-VL-Seminar geben. Dieses soll sich an den erfolgreichen vorherigen SV-VL-Seminaren orientieren. Außerdem soll sich die LSV um eine langfristige Finanzierung des/der Seminars/e aus Töpfen des BMs bemühen. Zusätzlich sollen nach Möglichkeit regionale SV-VL-Seminare im ganzen Land stattfinden.
 - vii. **Inklusion**
 1. Soll an der Sommerschwüle und mindestens einem weiteren CSD teilnehmen.
 - viii. **Geflüchtete**
 1. Kann sich mit verschiedenen Organisationen in Verbindung setzen, um in der Flüchtlingsarbeit aktiv zu sein und diese mit den SSVen/KrSVen in Kontakt zu bringen.
 - ix. **Online-Handbuch**
 1. Soll ein Online-Handbuch für SVen erstellen, welches sich auch mit Online-SV-Arbeit auseinandersetzt.
 - x. **Sozi-PL**
 1. Soll den Kontakt mit Herrn Vogel vom Pädagogischen Landesinstitut halten und eine mögliche Wiederholung der Fortbildung „SV im Soziunterricht“ diskutieren. Soll außerdem unabhängig von Fortbildungen die von der LSV erstellten Unterrichtsmaterialien pflegen und die Möglichkeiten des Lehrplans, SV im Sozialkundeunterricht zu behandeln, verbreiten und beispielsweise auf Veranstaltungen wie dem SV-VL-Seminar darauf aufmerksam machen, damit Schüler*innenvertretung flächendeckender in der Schule behandelt wird.
 - xi. **Reliunterricht**
 1. Soll dafür sorgen, dass die Diskussion um den Religionsunterricht nicht ins Leere läuft, sondern soll an dem Thema weiter dran bleiben, den öffentlichen Diskurs suchen und ankurbeln, aber auch mit politischen Akteur*innen in Kontakt treten, Verbündete suchen, kann auch noch einmal eigene Veranstaltungen zu dem Thema organisieren.
 - xii. **Digitalisierung**
 1. Soll im Arbeitsbereich Digitalisierung aktiv werden und sich thematische Konzepte überlegen, wie Schule sinnvoll und sozial gerecht digitaler gestaltet werden kann. Hierzu zählen auch Aspekte wie Sicherheit im Netz, das Erlernen des Umgangs mit Textverarbeitungsprogrammen u. v. m. Ein Beispiel kann sich hier an der LSV Hessen genommen werden, die sehr ausführliche Konzepte in puncto Digitalisierung verfasst hat.
 - xiii. **Awareness**
 1. Soll im Arbeitsbereich Awareness aktiv bleiben und Aufklärungsarbeit durch Publikationen und Mitwirkung in themenbezogenen Gremien leisten.
 2. Soll sich zu gegebenen Anlässen im Namen der Schüler*innen zum Thema äußern.
 3. Soll eine gute Zusammenarbeit mit Organisationen wie der Landespsychotherapeutenkammer o. ä. anstreben.

Anträge an die 78. und 79. LSK | Seite 22 von 30

- 661 g. Kooperationen
662
663 i. YoupaN
664 1. Soll den Kontakt zum YoupaN aufrechterhalten.
665 ii. SCHLAU
666 1. Kann an SCHLAU-Ausbildungen teilnehmen und soll diese un-
667 terstützen.
668 iii. SVB
669 1. Soll den Kontakt zum SVB aufrechterhalten und weitere Aus-
670 bildungen in Rheinland-Pfalz zu Peer-Berater*innen organisie-
671 ren.
672 h. Corona
673 i. Abgesehen von interner Organisation
674 und eventuellem Verlegen der LaVoSis ins Netz oder
675 der Vertagung und Abspeckung von LSKen an die ak-
676 tuell geltenden behördlich angeordneten Maßnah-
677 men zum Infektionsschutz, sollen sich die Funkis im
678 Besonderen in die Corona-Politik im Bereich Bildung
679 einbringen und sich bei allen die Schüler*innen be-
680 treffenden Entscheidungen Gehör verschaffen.
681 Da es für Positionierungen zu Schule in Zeiten einer Pandemie bisher keine
682 Beschlusslage gibt, können die Funkis nach eigenem Ermessen Forderungen
683 im Sinne der rheinland-pfälzischen Schüler*innen stellen. Diese sollen stets
684 dem Grundgedanken folgen, dass weder Gesundheit noch Bildung der Schü-
685 ler*innen vernachlässigt werden dürfen und sollen auf möglichst vielen,
686 umfangreich eingeholten Meinungen beruhen, um die Repräsentanz zu ge-
687 währleisten, falls eine LSK-Beschlussfassung nicht mehr möglich ist.
688 Die Funkis sollen den engen Kontakt mit dem Bildungsministerium pflegen
689 und sich auch mit anderen LSVen zur Situation in deren Bundesländern aus-
690 tauschen. Auch länderübergreifende Positionierungen können von der LSV
691 RLP unterstützt oder angeregt werden, um beispielsweise die Kultusminis-
692 terkonferenz anzusprechen.
693 Allgemein sollen die Funkis den politischen Diskurs, Presse und Öffentlich-
694 keit dazu bringen, die Schüler*innen in den Mittelpunkt der sie betreffen-
695 den Entscheidungen zu stellen - statt diese Entscheidungen über ihre Köpfe
696 hinweg zu treffen. Wichtig ist aber auch, den Blick über den Tellerrand
697 nicht zu verlieren, sondern den Überblick zu behalten und auch unabhängig
698 von Corona für ein besseres Schulsystem zu kämpfen.
-

Antrag A2: Wiedereintritt der Landeschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz (LSV RLP) in die Bundeschülerkonferenz (BSK)

Antragstellender: David Richter (Landesvorstand, Kreis-SV Südwestpfalz)

Antragstext:

699 Die Landeschüler*innenkonferenz (LSK) der Landeschüler*innenvertretung Rhein-
700 land-Pfalz (LSV RLP) möge beschließen, mit sofortiger Wirkung wieder in die Bundes-
701 schülerkonferenz (BSK) einzutreten. Somit wird der bestehende Punkt in der Be-
702 schlusslage zur Bundeschülerkonferenz restlos gestrichen und durch folgenden Text
703 ersetzt:

704
705 „Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz ist Teil der Bundesschülerkonfe-
706 renz, hinterfragt ihre Arbeit jedoch kritisch. Das Bundesreferat soll die Plenar- und
707 Klausurtagungen der BSK besuchen, aktiv mitarbeiten und Anträge stellen, um die
708 Bundesschülerkonferenz von innen heraus zu verbessern und die Belange der Rhein-
709 land-Pfälzischen Schüler*innen auf Bundesebene zu vertreten.“

Zuordnung in der Beschlusslage: Bundesebene, Weiteres Vorgehen mit der BSK

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

Antrag A3: Verschiebung der Abiturprüfungen im Land Rheinland-Pfalz vom Frühjahr zum Ende des Schuljahres

Antragstellender: David Richter (Landesvorstand, Kreis-SV Südwestpfalz)

Antragstext:

710 Die 79. Landesschüler*innenkonferenz möge beschließen, dass sich die Landesschü-
711 ler*innenvertretung Rheinland-Pfalz für einen späteren Beginn der Abiturprüfungen
712 einsetzt. Der Text in der Beschlusslage soll folgendermaßen lauten:

713
714 „Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich für einen späteren Be-
715 ginn der Abiturprüfungen in Rheinland Pfalz ein. Diese sollen Idealerweise nicht früher
716 als in der Mitte des Monats Mai angesetzt werden. Diese Forderung steht natürlich
717 nicht unseren Beschlüssen Noten und die Abiturprüfungen abzuschaffen im Wege, son-
718 dern soll schlichtweg als Schritt in die richtige Richtung verstanden werden.“

Zuordnung in die Beschlusslage: Oberstufe und Abitur

Antragsbegründung:

Abiturprüfungen im Januar abzuhalten bringt mehr Probleme als Nutzen mit sich. Natürlich lässt sich auch über die generelle Sinnhaftigkeit von Abschlussprüfungen und Noten debattieren, jedoch ist ja bereits klar das die LSV RLP diese grundsätzlich ablehnt. Bis dies jedoch umgesetzt wird brauchen wir eine Übergangslösung. Es wird erwartet das Schüler*innen in RLP auf demselben Standard Abitur schreiben, wie in anderen Bundesländern, in welchen diese Praktik schon angewandt wird. Jedoch wird ebenso erwartet, dass sie dies mit wesentlich weniger Übung und Zeit zum Lernen tun. Das kann so nicht sein. Ein früherer Studienbeginn ist durch die momentane Praktik auch nicht möglich, da die allerfrühesten Kurse erst im April angeboten werden und nicht alle Studiengänge im Sommer angetreten werden können. Deshalb fordern wir einen späteren Beginn der Abiturprüfungen um Schüler*innen zu entlasten, ihnen ein angenehmeres Arbeitsumfeld mit weniger Stress bieten zu können und ihnen genug Vorbereitungszeit zu bieten um die bestmögliche Arbeitsleistung erreichen zu können.

Antrag A4: Abschaffung aller Abschlussprüfungen

Antragstellender: David Richter (Landesvorstand, Kreis-SV Südwestpfalz)

Antragstext:

719 Streiche den Punkt „Abschaffen der Abiklausuren“ und ersetze ihn durch den Punkt
720 „Abschaffen aller Abschlussklausuren“.

721

722 Der endgültige Text in der Beschlusslage soll folgendermaßen lauten:

723

724 „Die LSV Rheinland-Pfalz setzt sich für die Abschaffung aller Abschlussarbeiten (Abiturklausuren, Abschlussprüfungen in Berufsschulen und Berufsausbildungen etc., jedoch nur schriftliche Prüfungen, nicht die praxisorientierten Prüfungen die in Ausbildungen durchgeführt werden) ein. Der sehr hohe Druck auf die Schüler*innen ist nicht nur anstrengend und belastend - hindert an einem schönen Leben - nein, er ist auch völlig sinnfrei. Stattdessen soll mittelfristig ein System etabliert werden, welches wie bisher in der Qualifikationsphase Block Eins des MSS-Systems funktioniert. Anstatt den abschließenden Klausuren eine solch starke Gewichtung zuzuschreiben, soll eine Durchschnittspunktzahl (MSS) bzw. Durchschnittsnote (z.B. in der Berufsschule) aus der kompletten Zeit der Oberstufe bzw. der Ausbildungszeit (Abzüglich des ersten Halbjahres) errechnet werden. Dies steht natürlich nicht unseren Beschlüssen Noten endgültig abzuschaffen im Wege, es soll schlichtweg als Schritt in die Richtige Richtung verstanden werden.

Zuordnung in der Beschlusslage: Oberstufe und Abitur, Abschaffen der Abiklausuren

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich im Plenum bzw. ist im Antragstext abzulesen

Antrag A5: Etablierung eines 29 €-Tickets in Rheinland-Pfalz

Antragstellender: David Richter (Landesvorstand, Kreis-SV Südwestpfalz)

Antragstext:

737 Die 79. Landeschüler*innenkonferenz möge beschließen, dass sich die Landeschüler*innenvertretung Rheinland Pfalz für die Implementierung eines dauerhaften 29 €-Tickets, welches in ganz Rheinland-Pfalz gültig ist, einsetzt.

740

741 Der endgültige Text in der Beschlusslage soll folgendermaßen lauten:

742
743 Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich für die dauerhafte Im-
744 plementierung eines landesweit gültigen 29 €-Tickets als Nachfolge des 9 €-Tickets
745 ein. Dies steht natürlich nicht unserem Beschluss, den kompletten ÖPNV kostenlos zu
746 machen, im Wege, es soll schlichtweg als Schritt in die Richtige Richtung verstanden
747 werden um vor allem junge Menschen, aber natürlich auch alle Menschen in Rhein-
748 land-Pfalz finanziell zu entlasten und für eine dauerhafte Verkehrswende zu sorgen.

Zuordnung in die Beschlusslage: Kostenlose Bildung, ÖPNV Netz verbessern

Antragsbegründung:

Das 9 € -Ticket, welches von Juli bis September bundesweit nutzbar war, war in jeglicher Hinsicht ein voller Erfolg. Menschen die zuvor mit dem Auto gefahren sind ließen in der Zeit des bezahlbaren ÖPNVs nachweislich öfters das Auto stehen und Nutzten die vorhandenen Angebote. Vor allem sorgte es aber auch für eine finanzielle Entlastung der sozial schwächeren Haushalte und einen geringeren CO₂-Ausstoß als in den vorherigen Jahren. Durch die Implementierung eines 29 €-Tickets ließe sich dies in ähnlichem Maße bewerkstelligen. Dies lässt sich bereits in Berlin beobachten, Niedersachsen zieht mit dieser Praktik nun auch nach, da dies so im Koalitionsvertrag zwischen SPD und Grünen so festgeschrieben wurde. So ließe sich eine für vor allem junge Menschen bezahlbare Übergangslösung schaffen, bis der ÖPNV nach Luxemburgischen Modell komplett kostenlos gemacht wird.

Antrag A6: Erneuerbare Energien an jeder Schule und Sanierungsmaßnahmen und Umänderung des Praktikums für die HBF Klassenstufen

Antragstellender: Fatjon Maloku (Kreis-SV Bernkastel-Wittlich)

Antragstext:

749 Hiermit bitte ich die LSV, sich für erneuerbare Energien (Solaranlagen auf Schuldä-
750 chern) einzusetzen, um der Energiekrise entgegenzuwirken und Heizung im Winter
751 mit genügend Strom für Schulen zu gewährleisten. Insbesondere aus meiner Region
752 Bernkastel-Wittlich, wo auch Weinbau betrieben wird, wäre es eine Überlegung wert,
753 da es in dieser Region überdurchschnittlich viele Sonnenstunden gibt. Darüber hinaus
754 werden an vielen Schulen Sanierungsmaßnahmen benötigt. Bei einer benachbarten
755 Schule bei uns ist sogar ein Dach eingestürzt. Die Sanierungsmaßnahmen sollten auch
756 zur Dekorierung und Verschönerung der Schulen genutzt werden. Auch wäre eine Kli-
757 matisierung der Schulen sinnvoll, da bei hohen Temperaturen im Sommer sich Schü-
758 lerinnen und Schüler schlechter konzentrieren können.

759
760 Auch bitte ich um eine Umänderung des Praktikums für die HBF Klassenstufen. Hierfür
761 werden mittlerweile ganze 14 Wochen Praktikum in den Ferien benötigt, damit man
762 das Fachabitur Wirtschaft erreicht. In anderen Wahlfächern ist es auch ähnlich. Eine

Anträge an die 78. und 79. LSK | Seite 26 von 30

763 deutliche Verringerung der benötigten Wochen oder dass man das Praktikum in einem
764 Stück macht wäre realistischer, da man daneben zusätzlich ein Jahr Pflichtpraktikum
765 Montag und Dienstag macht für den staatlich geprüften Assistenten.

Zuordnung zum Thema Weitere Beschlüsse der Beschlusslage

Antragsbegründung:

Da Schülerinnen und Schüler jeden Tag das Gebäude besuchen und das Aussehen des Schulgebäudes die Leistungen und Wohlbefinden durchaus beeinflussen kann und die Schülerschaft die Zukunft unseres Landes ist, sollten demnach Schulen zu den schönsten und bestausgestatteten Gebäuden der Stadt zählen.

Der Markt ist allerdings übersättigt und es lassen sich nur extrem schwer Praktikumsstellen im kaufmännischen Bereich finden und zudem fehlen den Schülerinnen und Schülern die Schulferien dadurch, wenn sie das Fachabitur anstreben.

Antrag A7: Digitale Sicherheit fördern

Antragstellender: Leon Theuer (Stadt-SV Speyer)

Antragstext:

766 Die LSV soll sich dafür einsetzen, dass Schülis das Thema digitale Sicherheit und Da-
767 tensicherheit stärker nähergebracht wird, die Gefahren beim Umgang mit Daten aus-
768 führlich erläutern werden und wie man sich vor diesen Gefahren schützt. Es müssen
769 sowohl Aspekte von privaten Daten als auch von geschäftlichen Daten betrachtet wer-
770 den.

Zuordnung zum Thema 12 - Medien/Digitalisierung der Beschlusslage.

Antragsbegründung:

Digitale (Daten-)Sicherheit wird in nahezu allen Bereichen unbedingt benötigt, aber trotzdem zu sehr unterschätzt. Dies hat auch starke Auswirkungen auf das Leben von allen. Schülis sollte die Möglichkeit gegeben werden sich mit solchen Themen in der Schule auseinanderzusetzen und der Umgang mit ihnen nähergebracht werden.

Antrag A8: #westandwithukraine

Antragstellender: Colin Haubrich (Kreis-SV Altenkirchen)

Antragstext:

771 Die LSV RLP verurteilt den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine scharf. Schüler*in-
772 nen, die nach Deutschland fliehen, muss schnell und unbürokratisch geholfen werden.
773 Die geflüchteten ukrainischen Schüler*innen sollen bestmöglich in den Schulalltag und
774 die Gemeinschaft integriert werden Die LSV unterstützt die Bemühungen der Kommu-
775 nen, diese Ziele umzusetzen und unterstützt Schüler*innenvertretungen bei der Um-
776 setzung von Projekten, die darauf abzielen, geflüchteten ukrainischen Schüler*innen
777 zu helfen und sie zu integrieren.

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

Antrag A9: Keine Zusammenarbeit mit Demokratiefeinden

Antragstellender: Colin Haubrich (Kreis-SV Altenkirchen)

Antragstext:

778 Die LSV RLP lehnt jegliche Zusammenarbeit mit der sog. „Alternative für Deutschland“
779 sowie allen Flügeln sowie den Jugendorganisationen ab.

Antragsbegründung:

Angenommener Initiativantrag der 78. LSK in Trier, über den aufgrund der nicht-vor-
handen Beschlussfähigkeit erneut abgestimmt werden muss.

Antrag A10: Drogenpolitik

Antragstellender: Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied)

Antragstext:

780 Streiche:

781
782 Die LSV setzt sich für die Legalisierung von Cannabis ein und fordert im Zusammen-
783 hang damit eine Steuer auf Cannabisprodukte, deren Ertrag ausschließlich in Projekte
784 zur Suchtprävention und in Ausgaben im Bereich Bildung und Wissenschaft zu jeweils
785 50% fließen muss.

786
787 Ersetze durch:

788
789

Anträge an die 78. und 79. LSK | Seite 28 von 30

790 Die LSV befürwortet den Weg der Bunderegierung, sich für die Legalisierung von Can-
791 nabis einzusetzen und fordert in diesem Zusammenhang eine Steuer auf Cannabispro-
792 dukte, deren Ertrag ausschließlich in Projekte zur Suchtprävention und in Ausgaben
793 im Bereich Bildung und Wissenschaft zu jeweils 50% fließen muss. Wir fordern in die-
794 sem Zusammenhang eine Konzeption eines hinreichenden Jugendschutzes, der in en-
795 ger Mitwirkung der Jugendlichen selbst auf den Weg gebracht werden soll.

*Zuordnung zum Thema **Weitere Beschlüsse** der Beschlusslage.*

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

Antrag A11: Wahlen

Antragstellende: Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied),
Riccardo Reiß (Stadt-SV Ludwigshafen)

Antragstext:

796 Streiche:

797

798 Europäisches Wahlrecht: Die LSV RLP fordert die Mitglieder des Europäischen Parla-
799 ments auf, von Artikel 223 AEU Vertrag Gebrauch zu machen und eine Änderung des
800 Wahlrechts spätestens zu den Wahlen des Europäischen Parlaments 2024 (9. Legisla-
801 turperiode) zu initiieren.

802

803 Wird ersetzt durch:

804

805 Europäisches Wahlrecht: Die LSV RLP befürwortet den Beschluss des Bundestages, von
806 Artikel 223 AEU Vertrag Gebrauch zu machen und eine Änderung des Wahlrechts spä-
807 testens zu den Wahlen des Europäischen Parlaments 2024 (9. Legislaturperiode) zu
808 initiieren.

809

810 Dabei fordern wir die Umsetzung der folgenden Punkte:

811 - Abschaffung des Wahlalters. Die Absenkung des Wahlalters stellt hier einen
812 Schritt in die richtige Richtung dar.

813 - Das Verhindern der Möglichkeit der doppelten Stimmabgabe, indem die Stimm-
814 abgabe nur noch am festen Wohnsitz erfolgen soll.

815 - Eine europäische Wahlbehörde soll zur Durchführung und Überwachung der
816 Wahlen geschaffen werden. (66. LSK)

817

818 Selbiges fordern wir als LSV, auch im Landeswahlrecht umzusetzen. Die LSV RLP setzt
819 sich daher dafür ein, gemeinsam mit Unterstützer*innen, im Landtag dafür zu werben.
820 Durch Gespräche, Diskussionen und Demonstrationen soll die Opposition dazu bewegt
821 werden, die Aktionen zur Herabsetzung des Wahlalters zu unterstützen.

Zuordnung zum Thema Wahlen/Europa- und Landeswahlen der Beschlusslage.

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

Antrag A12: Lesen ist Demokratie

Antragstellender: Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied)

Antragstext:

822 Ergänze in der Beschlusslage:

823

824 Lesen ist ein wichtiger Baustein der Demokratie. Lesen bringt Bildung und nur mit
825 guter Bildung hat die Demokratie auch Zukunft. Und beides beginnt eben schon ganz
826 früh: Lesen und Demokratie, auch schon in der Grundschule. Daher ist das Lesen ein
827 ganz wesentliches Mittel, um unsere Demokratie vor ihren Feinden zu schützen und
828 für die ungewisse Zukunft zu wappnen. Daher setzt sich die LSV für mehr Vorlesen an
829 Kitas und Grundschulen ein und beteiligt sich am bundesweiten Vorlesetag und be-
830 müht sich um die Einführung eines jährlichen landesweiten Vorlesetages nach dem
831 Vorbild des Bundesvorlesetages. Darüber hinaus sollen sich Landesvorstandsmitglieder
832 individuell um die Möglichkeit zum Vorlesen an Kitas und Grundschulen in ihrer Region
833 bemühen.

Zuordnung zum Thema Demokratisierung oder Unterricht oder sinnvolle Stelle der Beschlusslage.

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

Antrag A13: Kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten

Antragstellender: Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied)

Antragstext:

834 Ergänze in der Beschlusslage:

835

836 „Die LSV soll sich für die kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten sowohl
837 auf Mädchen als auch auf Jungs- und geschlechtsneutralen Toiletten einsetzen. Die

Anträge an die 78. und 79. LSK | Seite 30 von 30

838 LSV erkennt die aktuellen Fortschritte und Erfolge der Kreis-SV Neuwied in dieser
839 Sache als vorbildhaftes Beispiel für die Nachbarkreise und perspektivisch auch für ganz
840 Rheinland-Pfalz an. Modellartige Versuche für einen landesweiten Weg werden auf
841 dieser Grundlage ausdrücklich unterstützt und von der LSV mitgetragen.

*Zuordnung zum Thema **Gesundheit/Ernährung** und **sexuelle Aufklärung***

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

4. Rechenschaftsberichte

Rechenschaftsberichte der Funktionär*innen („Funkis“) der Amtszeit 2021/22:



Entlastungsbericht Ananya Khantachai (LaVo)



Heii, mein Name ist Ananya aber das können die meisten weder buchstabieren noch aussprechen. Also einfach Ana. Ich bin 18 Jahre alt und besuche die 13. Klasse des Eleonoren-Gymnasiums in Worms. Auf der 77. LSK wurde ich in den Vorstand gewählt. Davor war ich ebenfalls sehr aktiv im Jugendparlament meiner Stadt.

Im LaVo habe ich mich durch Felix Eichner inspirieren lassen in das Basisreferat zu gehen, da mir der Kontakt mit den Schüler*Innen ein Abtrieb war die Interessen unserer Generation nicht nur zu kennen, sondern auch zu verstehen. Ganz spontan habe ich mich in den LaVo wählen lassen. Doch mit der Zeit kristallisierten sich meine Interessen und meine politische Meinung.

Durch den LaVo habe ich auf jeden Fall gelernt, dass Politisch-Sein nichts mit Eigen-Vermarktung zu tun hat, sondern mit der Überzeugung, kleine Schritte zu gehen, um große Dinge zu bewegen.

Rechenschaftsberichte | Seite 2 von 26

Im Basisreferat durfte ich einige Basisanfragen beantworten. Zum Teil ging es viel darum, welche Ungerechtigkeit an Schulen herrscht und wie diese zu lösen sind. Manche waren etwas leichter, manche eher schwieriger. Mit einigen habe ich telefoniert, doch meistens ging alles recht gut per Mail. Unsere Aufgabe war es, die Basis mit einzubeziehen. Das habe ich mit einer Umfrage über Instagram versucht umzusetzen.

Mitte des Jahres ging es mir mental nicht gut, weswegen ich einige Male aussetzte. Danach lag mein Fokus dann aber sehr stark auf der Prävention von sexualisierter Gewalt. Dafür habe ich an Fachtagungen teilgenommen und am Parlamentarischen Abend des Kinderschutzbundes an der Podiumsdiskussion teilgenommen.

Vieles trug zu meiner persönlichen Entwicklung bei. Niemals hätte ich mir vor einem Jahr so etwas wie, vor Politiker*Innen und Expert*Innen sprechen, zugetraut.

Das Beste an diesem Jahr waren aber die tollen Menschen, die ich kennenlernen durfte und Freund*Innen, die ich dazu gewinnen durfte.

Besonders die inspirierenden Frauen! Alle wunderschön von Innen und Außen.

Okay, genug geschwärmt. Jetzt geht es zum förmlichen Teil und ihr findet unten meine ganzen Termine, die ich in diesem Amtsjahr vorgenommen habe.

Was?	Wann?	Wo?
79. LSK	Freitag-Sonntag, 25.-27.11.2022	Pirmasens
1. SSV-Treffen Neustadt	Freitag, 11.11.2022	Container des Jugendcafés Neustadt
1. KrSV-Treffen Trier-Saarburg	Mittwoch, 02.11.2022	JHB Trier
Herbsttagung	Montag-Dienstag, 17.-18.10.2022	Ahrweiler
Parlamentarischer Abend des Kinderschutzbund	Mittwoch, 12.10.2022	Mainz
1. SSV-Treffen Worms	Montag, 10.10.2022	Worms
Umfrage auf Instagram	Montag, 19.09.2022	digital Instagram
Schule der Zukunft	Freitag, 30.09.2022	Mainz

Rechenschaftsberichte | Seite 3 von 26

09. LaVoSi	Sonntag, 04.09.2022	Wiesbaden
Schuljahresanfangsversand	Samstag, 03.09.2022	Mainz
Sommerfest des Jugendrings	Mittwoch, 29.06.2022	Mainz
07. LaVoSi	Sonntag, 26.06.2022	Wiesbaden
HZK	Freitag-Sonntag, 24.- 26.06.2022	Wiesbaden
Basisanfrage: Telefonat	Donnerstag, 09.06.2022	digital
Fachtag: Schule und sexualisierte Gewalt	Donnerstag, 02.06.2022	digital
FSJ- Vorstellung	Mittwoch, 25.05.2022	Mainz
05. LaVoSi	Sonntag, 24.04.2022	Mainz
Basisref-Treffen	Samstag, 12.03.2022	digital
03. LaVoSi	Sonntag, 27.02.2022	digital
Basisanfragen: Corona-Impfpflicht PM	Montag, 31.01.2022	digital
02. LaVoSi	Sonntag, 23.01.2022	digital
Basisref-Treffen	Sonntag, 16.01.2022	Mainz
Basisanfrage	Sonntag, 02.01.2022	digital
Basisref-Treffen	Mittwoch, 29.12.2021	digital
EATs	Donnerstag-Sonntag, 16.- 19.12.2021	Pirmasens
77. LSK	Freitag-Sonntag, 19.21.2021	Mainz

Es gibt nicht mehr allzu viel, was ich euch sagen möchte.

Trotz wirklich anstrengender und nervenaufreibender Bus- und Bahnverbindungen bin ich unglaublich dankbar für diese Zeit.

Zum Schluss möchte ich euch noch mitgeben: Lernt eure Grenzen kennen, abgeben zu können und euch von niemandem erzählen zu lassen, was ihr könnt und was nicht.

Fühlt euch gedrückt.

Ana <3

Rechenschaftsbericht Leonie Kukla (LaVo)



Hallo zusammen ☺

Ich bin Leonie und unterstützte in dieser Amtszeit zunächst als Freie Mitarbeitende das Außenreferat, bis ich bei unserer 78.LSK als Vorstandmitglied offiziell das Außenreferat mit Pascal, Eric und Julian besetzen durfte.

Ich habe mich besonders zu Beginn um die Organisation unserer Antrittstermine gekümmert. In unserem Referat haben wir hin und wieder zielführende Telefonate gehalten, nach welchen ich immer gestärkt auflegen konnte, da wir neben der Arbeit auch viel Spaß gemeinsam hatten.

Die Zeit in der LSV gestaltete sich für mich persönlich leider nur kurz und wegen persönlichen Umständen, wie auch die Zielgerade aufs Abitur etwas stressig. Trotzdem konnte ich sehr viele Einblicke gewinnen und mir ein Bild von der politischen Situation für die Schüler*innen machen.

- Leitposition bei der Umsetzung kostenfreier Menstruationsartikel in Schultoi-letten im Kreis Neuwied
- Teilnahme an drei LaVoSis
- Teilnahme an der 78. LSK und voraussichtlich an der 79.LSK
- Wahrgenommene Termine mit unserer Bildungsministerin Frau Hubig
- Wahrgenommene Termine mit Staatssekretärin Frau Brück
- Wahrgenommener Termin mit Malu Dreyer zum Thema kostenfreie Menstruationsartikel, Krieg in der Ukraine, Klimakrise und Pandemie
- Wahrgenommene Termine mit verschiedenen Institutionen: GEW, LPB RLP usw.
- Wahrgenommene Termine mit verschiedenen rheinland-pfälzischen Fraktionen: SPD, Grünen
- Teilnahme am 30-jährigen Jubiläum der Zukunftsinitiative RLP
- Diverser Mail- und Telefonaustausch zur Vereinbarung der Termine

Ich möchte mich für die Zeit bei der LSV bedanken und ganz besonders bei Pascal, der mich in jeder Lebenslage unterstützt hat und immer ein offenes Ohr für mich hatte.

Außerdem möchte ich mich bei Colin und Ariane bedanken, die mich offen und herzlich in der LSV empfangen haben, sowie bei Amina, mit der ich nachträglich in den LaVo gewählt wurde und welche mich sehr inspiriert hat.

Für die LSV RLP hoffe ich, in den nächsten Jahren einen aktiveren und wirksameren Teil in der Gestaltung des rheinland-pfälzischen Schulsystems übernehmen zu können.

Allen LSV-Beteiligten wünsche ich nur das Beste für die Zukunft.

Ich bitte euch mich zu entlasten und wünsche uns allen noch ein produktives, aber auch freudiges LSK-Wochenende.

Viele Grüße
Leonie ☺

Rechenschaftsbericht Emma Lucke (LaVo)

Hey liebe Menschen,



mein Name ist Emma Lucke, ich bin 15 Jahre alt und komme aus dem Westerwaldkreis. Ich bin vor einem halben Jahr sehr spontan in den LaVo gekommen. Ich war zwar zu dem Zeitpunkt schon auf einer LSK, hatte aber niemals damit gerechnet, dass ich es in den Landesvorstand der LSV RLP schaffe. Manchmal ist das to be honest auch immer noch surreal.

In dem letzten halben Jahr haben ich mit Vanessa und Florian(Floppes) zusammen im Gremienreferat gearbeitet. Dabei ging es darum organisatorische Arbeit zu machen, also sowas wie die Einladungen zu den monatlich stattfindenden Landesvorstandssitzungen zu verschicken diese zu leiten und zu protokollieren. Natürlich gab es aber auch immer wieder andere Veranstaltungen wie den Schuljahresanfangsversand oder auch unsere Herbsttagung diesen Oktober, wo wir im Funki-Kreis viel Planung für diese 79.LSK gemacht haben.

So, jetzt habt ihr schon mal einen kleinen Überblick, was ich so alles gemacht habe. Jetzt kommt diese Tabelle, wo alle Termine nochmal aufgeführt sind ;)

WANN?

06.05-08.05.2022
12.06.2022
15.06.2022

WAS?

78.LSK in Trier
6.LaVoSi
„Stress bei Schüler*innenvertreter*innen“
mit dem PL und anderen Funkis

Rechenschaftsberichte | Seite 6 von 26

24.06-26.06.2022	HZK und LaVoSi am 26.06.2022
30.06.2022	Gremienref Treffen
23.07.2022	Hachenburg FÖJ
03.09-04.09.2022	Schuljahresanfangsversand + LaVoSi
08.09.2022	Gremienref treffen
15.09.2022	Hilfe SV-fahrt(online)
18.09.2022	1. LSK-Planungstreffen
22.09.2022	Menschenrechtstage in Altenkirchen
02.10.2022	10.LaVoSi
17.10-18.10.2022	Herbsttagung
25.10.2022	Gremienref treffen
08.11.2022	Workshop Planung(LSK)
25.11-27.11.2022	79.LSK Pirmasens

Diese letzten Monate waren für mich eine stressige, aber auch wunderschöne Zeit. Neben meinen Verpflichtungen in der Schule kam auf einmal auch noch die Arbeit im LaVo dazu. Am Anfang war es nicht leicht, in eine Gruppe die sich schon länger kannte, neu dazu zu kommen. Nach ein paar Wochen hab ich die Abläufe jedoch verstanden und konnte mich auch besser einbringen, trotzdem gibt es auch immer noch Dinge über die ich stolpere und dann nachschauen oder nachfragen muss. Das ist aber auch gar nicht schlimm, denn egal wie oft ich nachgefragt hab oder wie unnötig die Fragen auch waren haben die anderen LaVoMis und das Büro sich trotzdem die Zeit genommen und mir alles beantwortet, dafür möchte ich euch allen DANKE sagen. Ganz besonders möchte ich Floppes und Ari danken die immer ein offenes Ohr hatten wenn was war und mir den Anfang in der LSV sehr erleichtert haben. Es war zwar eine anstrengende und nicht immer ganz leichte Zeit, ich habe aber viel mitgenommen und mich weiterentwickelt. Ich glaube das der Landesvorstand zwar sehr viel Arbeit mit sich bringt, trotzdem überwiegen für mich die schönen Seiten, zum Beispiel wenn wir abends noch lange zusammen saßen und über alles Mögliche geredet haben.

Ich wünsche jedem neuen LaVoMi alles, alles Gute für das kommende Jahr und dass ihr euch genauso wohl und safe fühlt wie ich es die letzten Monate getan habe.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mich entlastet und wünsche euch eine schöne LSK hier in Pirmasens. 😊

Eure Emma

Entlastungsbericht Jan Forsewicz (LaVo)

Liebe Schüler*innen, wertee Gäste,

Dieser Bericht bedeutet für mich das Ende eines Jahres. Das Ende eines Jahres, das viel zu kurz ausgefallen ist, aber auch ereignisreich und vor allem lehrreich war. Vor einem Jahr stand ich, wie heute vor den Teilnehmer*innen einer LSK. Dort versprach ich, mein Amt nach bestem Wissen und Gewissen auszuüben. Nach einem Jahr kann ich nun klar sagen, dass ich dieses Versprechen nicht gebrochen habe.



Zwar war die Arbeit teilweise mit dem Verlust von etlicher Zeit und Nerven, vor allem bei penetranten Diskussionen mit meinen Lehrer*innen über die Entschuldigung von Fehlstunden, verbunden.

Dennoch bin ich stolz auf die Arbeit, die ich in diesem Jahr im Landesvorstand, um genau zu sein, im Basisreferat, erledigt habe. An dieser Stelle möchte ich nicht lange um den heißen Brei herumreden, und von jeder Sitzungsplanung erzählen, sondern die Projekte vorstellen, die im Vordergrund meiner Arbeit standen.

Selbstverständlich ging es in der Basisarbeit in großen Teilen darum, die Probleme an einzelnen Schulen und von einzelnen Schüler*innen zu behandeln. In dieser Hinsicht habe ich mehrere Basisanfragen und Fälle behandelt. Auch bei der Modernisierung und Aktualisierung der

Satzungen von Kreisen, besonders beim Thema Gendern, habe ich mit der Ausarbeitung eines einheitlichen Gender-Leitfadens mitgewirkt.

Zusätzlich habe ich in diesem Jahr bei der Betreuung der Kreise Trier-Saarburg, Bad Kreuznach und Ahrweiler sowie der Städte Koblenz und Trier mitgewirkt. Besonders hervorheben möchte ich dabei die gemeinsame Arbeit im Kreis Ahrweiler zusammen mit Joshua Noll. Gemeinsam konnten wir aus einem seit fast zwei Jahren desolaten Kreis einen regen Kreis schaffen, der bei seinen Sitzungen entweder regelmäßig beschlussfähig war oder diese Marke nur knapp verfehlte.

Stolz bin ich auch auf meinen Teil der Organisation zweier großer Veranstaltungen. Zum einen dem Landesdemokratietag, bei dem ich beim Planungstreffen mitwirkte und für die LSV nach einem Ausfall im Vorjahr wieder einen Ausstellungstisch organisierte und selbstverständlich auch vor Ort auf die LSV aufmerksam machte. Zum anderen war ich auch an der Planung und Durchführung der SV-VL Tagung stark beteiligt. Bei dieser übernahm ich für die LSV die Tagesmoderation und gestaltete zwei Arbeitsgruppen mit.

Zu guter Letzt, durfte ich noch ein weiteres Projekt initiieren. Zum ersten Mal in der Geschichte der LSV, entwickelte ich eine Umfrage für die Schüler*innen in Rheinland-Pfalz. Zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Rede befindet sich die Umfrage, nach starkem Austausch mit dem Bildungsministerium, im Prozess der Genehmigung bei der ADD. Sobald diese Beendet ist, bedeutet die folgende Durchführung der Umfrage, einen bisher unbegangenen Schritt der Einbeziehung der rheinland-pfälzischen Schüler*innen in unsere Arbeit. Denn das ist Demokratie!

Natürlich braucht man für gute Arbeit auch ein gutes Team. Deshalb bin ich besonders dankbar, in einem Vorstand aus solch engagierten, interessierten und begeisterten Menschen gearbeitet haben zu dürfen. Auch bin ich dankbar für die Erfahrung dieses Jahres insgesamt. Ich habe gelernt, disziplinierter zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und was es bedeutet, sich für etwas zu verpflichten. Ich danke auch an dieser Stelle meiner Mutter für ihre Geduld, die sich schon etliche Reden und Texte anhören musste.

Bevor sich aber dieser Bericht noch weiter in eine traurige Verabschiedung zieht, möchte ich auf einer positiven Note enden. In diesem Sinne sage ich nicht adieu oder adé. Vielmehr sage ich „hasta la vista, baby“.

Rechenschaftsbericht Eric Grabowski (LaVo)



Hi, ich bin Eric Grabowski, 17 Jahre alt und besuche die MSS 12. Nunmehr zum dritten Mal und zum zweitem Mal im Außenreferat, durfte ich die LSV begleiten.

Wie es sich bei der Arbeit im Außenreferat gehört, war auch dieses Jahr mit spannenden Terminen beladen. So hatten wir erstmalig die Ehre gehabt von der Ministerpräsidentin Dreyer in der Staatskanzlei empfangen zu werden und über wichtige Themen zu reden, wie z.B. dem Klimaschutz und dem Schulalltag seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine.

Ein weiteres persönliches Highlight, nebst des Besuches beim Landtagspräsidenten und zahlreichen tollen Terminen mit Abgeordneten und Institutionen, war der gemeinsame „Design-Thinking“ Workshop mit „SCHULEWIRTSCHAFT Rheinland-Pfalz“ zum Thema „Berufsorientierung der Zukunft“. Diesen Workshop organisierten wir im Rahmen des Arbeitsbereiches „Zukunftsstudien“, welchen Rodi und ich als Arbeitsbereich „Wirtschaft und Finanzen“ zu Beginn des Jahres ins Leben gerufen hatten. Hier gaben wir den Beteiligten die Möglichkeit, in Kleingruppen, die schulische Berufsorientierung nach den eigenen Wünschen und Bedürfnissen umzugestalten. Eine Sache war klar: Die schulische Berufsorientierung muss zukunftsfähiger und vor allem individueller gestaltet werden.

Ich bedanke mich bei Leonie, Pascal und Julian für die tolle Zeit im Außenreferat. Jeder Termin mit euch war ein unvergessliches und schönes Erlebnis. Insgesamt dürfen wir als LSV auf ein erfolgreiches und produktives Jahr 2022 zurückblicken. Mein Dank gilt auch der Geschäftsführung, welche immer mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

Ich bedanke mich bei allen für die vergangenen drei Jahre, die ich als Landesvorstandsmitglied der LSV begleiten durfte und wünsche dem folgenden Vorstand viel Erfolg. Es war mir eine Ehre!

Beste Grüße
Eric Grabowski

PS: Meine Termine sind anbei aufgelistet.

20.-21.11.2021 77. LSK in Mainz

29.11. Sitzung des Landesjugendhilfeausschuss RLP (digital)

14.12 Bündnis Kaffeeklatsch (digital)

- 16.-19.12. Einarbeitungstage in Pirmasens
- 22.12. Expertengespräch Corona Maßnahmen an Schulen mit BM Hubig (digital)
- 23.01. Zweite LaVoSi (digital)
- 25.01. Austausch zum Schulgesetz mit der Landesarbeitsgemeinschaft
Freiwilligendienste (digital)
- 01.02. Briefing zum Stellen/Etatproblematik mit GF (digital)
- 02.02. Austausch mit dem „AK Schule und Verein“ des Landesportbund (digital)
- 03.02. Antrittstermin BM Hubig (digital)
- 08.02. Neunter Bündnis-Kaffeeklatsch des „Bündnis Demokratie gewinnt“ (digital)
- 24.02. 1. Planungstreffen bzgl. gemeinsamen Workshop mit „SCHULEWIRTSCHAFT“
(digital)
- 27.02. Dritte LaVoSi (digital)
- 01.03. Antrittstermin bei dem Pädagogischen Landesinstitut (digital)
- 01.03. Antrittstermin bei der Initiative „ESfA“ (digital)
- 03.03. Kennenlernen „Bündnis Demokratie gewinnt“ (digital)
- 10.03. Informationsveranstaltung zur „Schule der Zukunft“ (digital)
- 12.03. 2. Planungstreffen mit „SCHULEWIRTSCHAFT“ (digital)
- 20.03. Vierte LaVoSi in Mainz
- 24.03. Jour Fixe mit BM Hubig (digital)
- 30.03. Zweites Treffen der Kreis SV Kaiserslautern (digital)
- 30.03. Termin mit BM zu „Schule der Zukunft“ (digital)
- 06.04. Expertengespräch Corona Maßnahmen an Schulen mit BM (digital)
- 10.04. 3. Planungstreffen mit „SCHULEWIRTSCHAFT“ (digital)
- 28.04. „SCHULEWIRTSCHAFT“ Workshop in der MEWA-Arena Mainz
- 04.05. Gespräch mit Ministerpräsidentin Dreyer in der Staatskanzlei
- 05.05. Landesdirektorenkonferenz in Ludwigshafen
- 10.05. Austausch mit Staatssekretärin Brück (digital)
- 19.05. Austausch mit der FDP Fraktion RLP im Landtag
- 21.05. Rheinland-Pfalz-Tag 2, Austausch mit MP Dreyer, BM Hubig und ehemaliger
BM Ahnen
- 23.05. Antrittstermin bei dem Direktor der Landeszentrale für politische Bildung
(digital)
- 02.06. Antrittstermin bei dem Präsidenten des Landtages RLP, Hendrik Hering, im
Landtag Mainz
- 09.06. Meeting mit „Wir werden laut“ (digital)
- 13.06. Jour Fixe mit BM Hubig (digital)
- 15.06. Smartcity Projekt des Landkreises Kusel zum Thema „Bildung Innovativ
gestallten“ in Kusel
- 20.06. Drittes Treffen der Kreis- und Stadt-SV Kaiserslautern
- 21.07. Austausch mit Staatssekretärin Brück (digital)
- 25.09. Planungstreffen mit Außenreferat (digital)
- 11.10. Austausch mit Staatssekretärin Brück (digital)
- 10.11. Austausch mit der CDU-Fraktion im Landtag (digital)
- 22.11. Jour Fixe mit BM Hubig (digital)
- 24.11. Zweites Treffen der Kreis- und Stadt-SV Kaiserslautern
- 25.-27.11. 79. LSK in Pirmasens

Rechenschaftsbericht Colin Haubrich (LaVo)

Es gilt das gesprochene Wort:

Hallo ihr lieben ☺



„Hiermit spreche ich Ihnen meine abgrundtiefe Verachtung aus.“

Dass eine Pressemitteilung der LSV mal eine so - auch überregional - große Aufmerksamkeit bekommen würde, hätte ich ja nie gedacht. Als wir Anfang dieses Jahres unsere Position zur Impfpflicht veröffentlicht haben, wurde mein Mail-Postfach überflutet. Teilweise konstruktive Kritik, aber meistens Beleidigungen, Drohungen, geschwurbeltes Zeug („Sie werden doch von Bill Gates bezahlt“ - schön wäre es ja, mal Geld für die LSV Arbeit zu bekommen ;)). Aber auch Anrufe, sogar einen aus der Schweiz: Ich wäre ein Volksverhetzer und man würde mich anzeigen. Verzweifelte Mütter, die ja Angst um ihre Kinder bei dem „Genexperiment“ (=Impfung) haben. Anstrengend, aber auch lustig.

Noch kurz zu mir:

Ich bin Colin Haubrich, mittlerweile 18 Jahre, komme aus dem schönen Westerwald und gehe in Betzdorf zur Schule.

Als Pressereferent habe ich mich in diesem Jahr, gemeinsam mit meiner lieben Kollegin Stella, um die Öffentlichkeits- und Pressearbeit der LSV gekümmert, Pressemitteilungen geschrieben und zahlreiche Interviews gegeben. Weiter habe ich die Social-Media-Kanäle der LSV betreut, war hauptverantwortlich für den Jugend-Engagement-Preis und die Umweltplakette, habe die LSV ab und an auf (Außen- und Bundes-)Terminen repräsentiert (bspw. Staatsakt im Staatstheater od. RLP-Fest in Berlin), federführend für die LSV die Petition und Demo zu „Mehr Geld für die Bildung in RLP“ geplant und auch die Kreis-SV Altenkirchen betreut. Weiter bin ich für die Merchandise-Produkte bei dieser LSK verantwortlich und habe den Landesdemokratietag RLP mitmoderiert.

Besonders erwähnen möchte ich die Initiative des Bildungsministeriums zur „Schule der Zukunft“, welche Pascal und ich für die LSV maßgeblich mitgestaltet und verändert haben, sowie Kick-Off- und Kongress-Veranstaltungen, bei welchen ich teilgenommen und teilweise auch mitgewirkt habe (Moderation der Podiumsdiskussion).

Folgend findet ihr meine Termine seit der LSK in Mainz, wobei die Tabelle keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt; einige Termine, ins. (aber nicht nur) wenn diese kurzfristig waren, und bspw. spontane Pressetelefonate sind nicht immer dokumentiert.

Rechenschaftsberichte | Seite 11 von 26

Wann?	Was?	Wo?
19.-21.11.2021	77. LSK	DJH Mainz
29.11.2022	PM „Sportunterricht mit Maske“	
10.12.2021	Jury-Sitzung Jugend-Engagement-Wettbewerb	Staatskanzlei, Mainz
17.-19.12.2021	Einarbeitungstage	DJH Pirmasens
19.12.2021	LaVoSi	
03.01.2022	PM „Maske im Abitur“	
04.01.2022	Interview SWR „Maske im Abitur“	
	Interview SWR3 „Maske im Abitur“	
	Interview SWR1 „Maske im Abitur“	
17.01.2022	Interview RheinZeitung „Portrait“	
19.01.2022	Interview 1730 Sat.1 Live „Gendern an Schulen“	
22.01.2022	Neugestaltung hinterer Büroraum der LGS	LGS, Mainz
31.01.2022	Antrittstermin Sabine Schmitt, BM	Digital
03.02.2022	Interview RPR.1 „offener Brief“	
	Interview SWR1 „offener Brief“	
09.02.2022	PM „Impfpflicht ab 12 Jahren“	
	Interview SWR „neue Corona-Schulregeln ab März - Lockerungen“	
10.03.2022	Konferenz „Schule der Zukunft“	Digital
30.03.2022	Besprechung mit Elke Schott, Schule der Zukunft	Digital
01.04.2022	Interview ZDF heute „Maske im Unterricht“	Telefon
02.04.2022	Preisverleihung „Jugend-Engagement-Wettbewerb“	Staatskanzlei, Mainz
	Interview DasDing „Stundenplan“	Telefon
09.04.2022	LaRaSi	Mainz
19.04.2022	Planungstreffen Schule der Zukunft	Digital
06.-08.05.2022	LSK	DJH Trier
17.05.2022	Planungstreffen Schule der Zukunft	Digital
18.05.2022	Festakt „75 Jahre RLP“	Staatstheater, Mainz

Rechenschaftsberichte | Seite 12 von 26

Wann?	Was?	Wo?
12.06.2022	LaVoSi	
15.06.2022	Austausch mit Schülerin L. Knaub über „Klimaschule“	Digital
24.-26.06.2022	HZK	
22.-23.06.2022	Heimat 22 - Landesfest RLP	Landesvertretung RLP, Berlin
23.06.2022	Austausch BMBF	BMBF, Berlin
12.07.2022	Austausch Lucke, MdEP (zu Corona)	Digital
13.07.2022	Gespräch mit AK Bildung der SPD Landtagsfraktion	Digital
15.07.2022	Verleihung der Umweltplakette	BM, Mainz
21.07.2022	Interview SWR „Beginn der Sommerferien“	Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Betzdorf
24.07.2022	Podidi GrünRockt-Festival	Hachenburg
08.08.2022	Interview Tagesschau „Tag der Jugend“	LGS, Mainz
02.09.2022	Interview SWR aktuell	Digital
03.09.2022	Schuljahresanfangsversand	Mainz
03.-04.09.2022	Klausurtagung LaVo	DJH Wiesbaden
08.09.2022	Vorbereitungstreffen Kongress Schule der Zukunft	Digital
13.09.2022	Vorbereitungstreffen Kongress Schule der Zukunft	BM, Mainz
28.09.2022	Vorbereitung Landesdemokratietag	WBZ, Ingelheim am Rhein
29.09.2022	Landesdemokratietag RLP	WBZ, Ingelheim am Rhein
30.09.2022	Kongress Schule der Zukunft	Lokhalle, Mainz
11.10.2022	Interview DasDing „neue Ferienregelung“	Telefon
12.10.2022	Interview Rheinpfalz „neue Ferienregelung“	Telefon
13.10.2022	1. Treffen KrSV AK	Wissen
15.10.2022	Austausch Bündnis zur Bildungsdemo	Digital
25.10.2022	PM „Gendern in Prüfungen“	
28.10.2022	PM „2 Mrd. Euro jährlich mehr für den Bildungsetat von RLP“	
05.11.2022	LaVoSi	Mainz

Wann?	Was?	Wo?
25.-27.11.2022	79. LSK	DJH Pirmasens
02.12.2022	Jury-Sitzung Jugend-Engagement-Wettbewerb	Staatskanzlei, Mainz

Dieses Amtsjahr war ein stressiges, aber sehr schönes! Die LSV hat mit viele besondere Möglichkeiten gegeben, mich in der rheinland-pfälzischen Bildungspolitik einzubringen.

Ich habe immer versucht, eine laute, eine sichtbare Stimme für die rheinland-pfälzischen Schüler:innen zu sein und eines meiner Herzensthemen, das Themengebiet rund um „Mental Health“, in das Bewusstsein der Öffentlichkeit und der politischen Entscheidungsträger:innen zu rücken. Ich hoffe, dass das mir gelungen ist.

Liebe Delegierte,

Ich bitte euch mich zu entlasten und ich wünsche uns allen ein produktives und erfolgreiches Wochenende in Pirmasens!

Alles Liebe
euer
Colin

Rechenschaftsbericht David Richter (LaVo)



Hallo meine Lieben,

ich bin David, 22 Jahre alt und besuche zurzeit die Fachschule für Sozialpädagogik an der Berufsbildenden Schule in Rodalben, wo ich einen Abschluss als „Staatlich anerkannter Erzieher“ anstrebe. Seit nun einem Jahr, also seit der 77. LSK (19.11.22-21.11.22 in der JH Mainz), darf ich mich nun im Landesvorstand der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz für eure Belange und Forderungen einsetzen und engagieren. Dort arbeite ich seit den Einarbeitungstagen vornehmlich im Bundesreferat, bin jedoch auch während personellen Engpässen im Außenreferat eingesprungen. Deshalb wundert euch nicht wenn auch einige typische Außenreferatstermine in der nachfolgenden Terminliste auftauchen. Was ich genau getan habe und welche Termine ich wahrgenommen habe seht ihr in den Tabellen auf den letzten drei Seiten.

Es ist irgendwie passend, dass ich diesen Rechenschaftsbericht hier in der Jugendherberge Pirmasens verlese. Nicht nur weil wir hier in meiner Heimatregion sind (denn ich wohne etwa 20km von hier entfernt), sondern auch weil meine Amtszeit hier mit den Einarbeitungstagen im Dezember 2021 so richtig begonnen hat.

Dieses Amtsjahr war sehr prägend für mich. Wenn ich mich heute mit dem Menschen vergleiche der ich vor einem Jahr war, dann sehe ich das ich mich massiv verändert habe, nicht nur was meine Haltung zu bestimmten politischen Themen betrifft, sondern vor allem auch meine ganze Art und Weise an Probleme heranzugehen. Früher habe ich mir oft gedacht „Da lässt sich nix machen“ oder „Das hat doch eh keinen Sinn“, nicht weil mir die Themen nicht wichtig waren, sondern weil ich nie eine Ansprechperson hatte mit welcher ich diese Probleme oder Anliegen besprechen und angehen konnte. Und genau deshalb hat es mich vor einem Jahr so gefreut auf der 77. LSK hier in diese Institution gewählt worden zu sein. Ansprechbar war ich für euch zu jeder Zeit, ob über Social Media, per Telefonat sowie auch in Privatgesprächen während Videokonferenzen oder auch in Präsenzgesprächen.

Einige Menschen mit denen ich mich so intensiv ausgetauscht habe sind auch heute glücklicherweise wieder hier. Es war mir während der gesamten Amtszeit immer sehr wichtig Ansprechbar zu sein, denn so konnte ich anderen Menschen denen es so ging wie mir eine Stimme geben. Ich konnte für viele Menschen das sein, was ich immer gesucht habe: Ein Ansprechpartner, ein Sprachrohr und ein Interessenvertreter.

Gearbeitet habe ich vornehmlich wie bereits erwähnt im Bundesreferat. Dort habe ich mich vor allem mit dem Thema „BAföG“ (Bundes Ausbildungsförderungs Gesetz) und generell mit dem Themenbereich „Bildungsfinanzierung“ beschäftigt. Zusammengefasst habe ich dann vor allem mit dem fzs (freier Zusammenschluss der student*innenschaften), mit welchem wir zwei erfolgreiche Kampagnen (BAföG50 und das Bündnis Bildungsfinanzierung) ins Leben gerufen haben. Des Weiteren war ich unter anderem für die Bundesschülerkonferenz zuständig, deren Plenartagung ich zusammen mit Adar im März 2022 besucht habe. Arbeitsbereichstechnisch habe ich mich vor allem in den Arbeitsbereichen Awareness, Landesdemokratietag und Ruanda-Partnerschaft engagiert, wobei ich natürlich auch Teil anderer Arbeitsbereiche war (Social Media, Merchandise, SV-Bildungswerk). Des Weiteren habe ich mich auch aktiv um die Kreise Südwestpfalz, Pirmasens, Donnersberg und Zweibrücken gekümmert. In meine drei Hauptarbeitsbereichen konnte ich jedoch am meisten erreichen, unter anderem war ich für den AB Awareness Mitglied im Netzwerk „Gesund aufwachsen“, für den AB Landesdemokratietag habe ich einen Großteil der Planung des LDT übernommen und auch das „Heiße Eck“ auf der Hauptbühne des LDT moderiert und für den AB Ruanda-Partnerschaft war ich als Teil der Delegation von Ministerpräsidentin Malu Dreyer vor einigen Wochen in Ruanda. Letztere beiden Termine würde ich als persönliche Highlights meiner Amtszeit bezeichnen.

Abschließend möchte ich noch folgendes loswerden: Es hat mir unglaublich viel Freude bereitet im letzten Jahr die Interessen aller Schüler*innen in Rheinland-Pfalz zu vertreten. Klar war die Arbeit nicht immer einfach und wir mussten auch teilweise sehr schwierige Entscheidungen treffen. Doch ich bin auch der festen Überzeugung

gung, dass nicht nur ich, sondern wir alle unser bestmögliches getan haben um allen Schüler*innen Gehör zu verschaffen und ihre Interessen zu vertreten. Ganz besonders möchte ich mich noch bei vier Menschen bedanken: Nämlich bei Lara, Ariane Pascal und Colin. Ihr wart im letzten Jahr eine riesen Stütze für mich und ich habe extrem viel von euch allen gelernt. Ob während Präsenztreffen, bei Videokonferenzen oder bei Telefonaten bis spät in die Nacht: Ich konnte mich immer auf euch verlassen und immer mit euch über alles reden. Kurz gesagt: Ich könnte mir mein Leben ohne euch nicht mehr vorstellen. Des Weiteren möchte ich mich auch nochmal beim gesamten restlichen Vorstand bedanken: Ihr wie auch ich habt euer bestmögliches gegeben und ich bin unfassbar Stolz und dankbar dass ich das letzte Jahr mit euch allen verbringen durfte. Klar war nicht alles immer leicht aber ich hätte mir kein besseres Team vorstellen können.

In diesem Sinne bedanke ich mich für eure Aufmerksamkeit und wünsche uns allen eine wunderbare restliche LSK!

Euer

David

Datum	Termin	Ort
19.11.21-21.11.21	77. LSK	JH Mainz
16.12.21-19.12.21	EAT's	JH Pirmasens
22.12.21	Expert*innengespräch "Corona-Maßnahmen an Schulen" mit Bildungsministerin Hubig	Digital
31.01.22	Videokonferenz fzs Bildungsfinanzierung	Digital
02.02.22	Videokonferenz Bündnis BA-fög50	Digital
23.02.22	Videokonferenz Bündnis BA-fög50	Digital
25.02.22	Verbandstreffen Bündnis Bildungsfinanzierung	Digital (Präsenz?)
28.02.22	Videokonferenz Bündnis Bildungsfinanzierung	Digital
07.03.22	Videokonferenz Steuergruppe Landesdemokratietag	Digital
09.03.22 (09:30-12:30)	Videokonferenz Bündnis „Gesund aufwachsen“	Digital
09.03.22 (18:00-19:00)	Videokonferenz Bündnis Bildungsfinanzierung	Digital

10.03.22-13.03.22	Plenartagung BSK	Saarbrücken
15.03.22	Interview „Erinnerungen“ Hochschule Koblenz	Geschäftsstelle LSV
16.03.22 (18:00-19:00)	Videokonferenz Bündnis BA-föG	Digital
16.03.22 (19:05-20:05)	Videokonferenz Bündnis Bildungsfinanzierung	Digital
20.03.22	LaVoSi	Mainz
22.03.22	Videokonferenz Bündnis BA-föG Arbeitsgruppe „Präsenz“	Digital
26.03.22	Präsenztreffen Bündnis BA-föG	Berlin
30.03.22	Videokonferenz Bündnis BA-föG	Digital
05.04.22 (18:00-19:00)	Videokonferenz Bundesreferat	Digital
05.04.22 (20:00-21:00)	Planungstreffen LSK	Digital
06.04.22 (18:00-19:00)	Videokonferenz Bündnis BA-föG	Digital
06.04.22 (19:30-20:30)	Videokonferenz Bündnis Bildungsfinanzierung	Digital
07.04.22	Videokonferenz Steuergruppe LDT	Digital
10.04.22-14.04.22	Peerberater*innenausbildung	JH Bingen
24.04.22	LaVoSi	Mainz
25.04.22	BAföG Aktionstag	Johannes-Guttenberg-Universität Mainz
26.04.22	Übergabe der BAföG Petition	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF/Berlin)
27.04.22	Videokonferenz Bündnis Bildungsfinanzierung	Digital
05.05.22 (10:00-16:00 Uhr)	Landesdirektorenkonferenz	Ludwigshafen
05.05.22 (18:00-19:00)	Videokonferenz Bündnis Bildungsfinanzierung	Digital (Hotel Ludwigshafen)
06.05.22-08.05.22	78. LSK	JH Trier

Rechenschaftsberichte | Seite 17 von 26

10.05.22	Videokonferenz Lebensmaler	Digital
19.05.22	Austauschgespräch mit dem Bildungspolitischen Sprecher der FDP	Abgeordnetenhaus Mainz
24.05.22	Videokonferenz Steuergruppe LDT	Digital
31.05.22	Videokonferenz Bündnis Kaffeeklatsch	Digital
09.06.22	Videokonferenz Arbeitsgruppe „Heißes Eck“ (LDT)	Digital
18.06.22	Präsenztreffen Bündnis Bildungsfinanzierung	Berlin
22.06.22	Präsenztreffen Netzwerk Gesund Aufwachsen	AOK Geschäftsstelle Mainz
23.06.22	Jahrestreffen Allianz Vielfältige Demokratie	Staatskanzlei RLP
24.06.22 (09:00-13:00)	Jahrestreffen Allianz Vielfältige Demokratie	Staatskanzlei RLP
24.06.22-26.06.22	Halbzeitklausur	Naturfreundehaus Wiesbaden
28.06.22	Videokonferenz Steuergruppe LDT	Digital
07.07.22-10.07.22	youcoN	JH Mannheim
01.08.22	Videokonferenz Bündnis BAföG50	Digital aus den USA
30.08.22 (10:00-12:00)	Videokonferenz Arbeitsgruppe „Heißes Eck“ (LDT)	Digital
30.08.22 (18:00-19:00)	Videokonferenz Bündnis Bildungsfinanzierung	Digital
19.09.22	Austauschgespräch Landesschülerbeirat (LSBR) Baden-Württemberg	Digital
21.09.22	Videokonferenz Arbeitsgruppe „Heißes Eck“ (LDT)	Digital
29.09.22	17. Landesdemokratietag	Ingelheim
05.10.22	Seminar für die Tagung „Schule mit Zukunft“ bei der GEW	Universität Landau

22.10.22-27.10.22	Delegationsreise der Ministerpräsidentin nach Ruanda	Ruanda
02.11.22	Nachbesprechung „Heißes Eck“	Digital
04.11.22	Bildungsdemo	Mainz
05.11.22	LaVoSi	Mainz
21.11.22	Seminar zur LSV	Johannes-Guttenberg-Universität Mainz
25.11.22-27.11.22	79. LSK	JH Pirmasens

Rechenschaftsbericht Dominik Schmidt (LaVo)



Halli Halloha,

mein Name ist Dominik Schmidt und seit dem 21.11.2021 darf ich die Interessen der Schüler*innen in Rheinland-Pfalz vertreten. Ich bin bei meinem Amtsantritt 17 Jahre alt gewesen (jetzt nicht mehr ;-)) und besuche ein Gymnasium in meiner Heimatstadt Koblenz.

Das nun zurückliegende Amtsjahr hatte von Höhen bis Tiefen alles, was die Politik und auch das Zusammenarbeiten im LaVo betrifft, zu bieten. Ich durfte in diesem Jahr mit meiner Motivation das Bundesreferat unterstützen.

Aber mal zurück zu Beginn. Warum habe ich mich eigentlich für den Landesvorstand vor einem Jahr beworben? Die Antwort fällt mir leicht. Die Themen der Digitalisierung, der

Demokratisierung von Schule und auch die Repräsentanz-

Arbeit in der Politik haben mich gereizt meine Stimme zu nutzen um für die Interessen von ca. 400 000 Schüler*innen in Rheinland-Pfalz einzutreten. Und dann begann das Amtsjahr und man wurde erstmal in einen großen Topf mit vielen Themen, Problemstellungen und auch Projekten aus dem vorigen Jahr geworfen.

Ich musste mich also orientieren und dann priorisieren, was für mich eine hohe Wichtigkeit hat. Und genau das schlägt sich in meiner Arbeit wieder. Die Prioritäten, die ich gesetzt habe, sind vor allem die starke Präsenz auf Veranstaltungen im Bildungskontext, eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der Kommission der Bundesregierung zur Aufklärung von sexuellem Kindesmissbrauch und dabei auch der Aufbau einer Struktur, mit der Betroffene an Schulen über das Thema aufklären können und letzten Endes eine bundesweite Vernetzung, die sich in den Einladungen an die LSVen Hessen und Saarland zur 78.LSK und eine Einladung an den LSR Niedersachsen für die 79.LSK zeigt. Und auch der Austausch im inoffiziellen Landesvorstandsausschuss der ständigen Konferenz der Landesschüler*innenvertretungen ist auf meine Initiative gestartet.

Rechenschaftsberichte | Seite 19 von 26

Und auch in den Arbeitsbereichen habe ich stets meinen vollen Einsatz gegeben. So zum Beispiel im AB LJHA, der sich mit der Arbeit im Landesjugendhilfeausschuss beschäftigt oder auch im AB Umwelt/Nachhaltigkeit, in dem Colin und ich für die LSV dieses Jahr wieder zusammen mit dem Bildungsministerium die Auszeichnung „nachhaltige Schule“ verliehen haben. Auch wenn das nicht meine originären Ziele waren, bin ich der Überzeugung, dass ich, so gut es mir möglich war, im Sinne der Beschlusslage und des Arbeitsprogrammes gehandelt habe. Ihr findet am Ende auch noch eine mehr oder weniger kurze und ausgewählte Zusammenfassung meiner wichtigsten Termine, wobei etliche Zeit für Mails, Telefonate, etc. nicht mitnotiert sind.

Datum	Veranstaltung
19.11.2022	Sitzung Stadt-SV Koblenz, Koblenz
19.11. - 21.11.2022	77. Landesschüler*innenkonferenz, Mainz
16.12. - 19.12.2022	Einarbeitungstage für den LaVo 2021/22, Pirmasens
19.12.2022	1. Landesvorstandssitzung, Pirmasens
23.01.2022	2.Landesvorstandssitzung, Digital (BBB)
26.01.2022	Konstituierung des Fachausschuss 1 des LJHA, Digital (Zoom)
31.01.2022	Bündnistreffen „Stop the Cuts“, Digital (WebEx)
14.02.2022	Sitzung des Landesjugendhilfeausschuss (LJHA), Digital (Zoom)
17.02.2022	Sitzung Stadt-SV Koblenz, Koblenz
27.02.2022	3.Landesvorstandssitzung, Digital (BBB)
28.02.2022	Bündnistreffen „Stop the Cuts“, Digital (WebEx)
16.03.2022	Bündnistreffen „Stop the Cuts“, Digital (WebEx)
20.03.2022	4.Landesvorstandssitzung, Mainz
23.03.2022	Hearing zu sexuellem Kindesmissbrauch im Bildungskontext, Berlin
30.03.2022	Sitzung des Fachausschuss 1 des LJHA, Digital (Zoom)
31.01.2022	Sitzung Stadt-SV Koblenz, Koblenz
05.04.2022	Besprechung im Bundesreferat, Digital (BBB)
24.04.2022	5.Landesvorstandssitzung, Mainz
25.04.2022	Sitzung des Landesjugendhilfeausschuss (LJHA), Mainz

28.04.2022	Austausch mit der Landesjugendpresse, dem Landesjugendring und dem Dachverband der kommunalen Jugendvertretungen RLP, Digital (Zoom)
06.05. - 08.05.2022	78. Landesschüler*innenkonferenz, Trier
12.05.2022	Interview „Rheinland-Pfalz ganz persönlich“ der Stadtverwaltung Koblenz + Kooperationspartner*innen, Koblenz
19.05.2022	Bündnistreffen „Stop the Cuts“, Digital (WebEx)
23.05.2022	Festakt des Bündnis für Demokratie und Toleranz, Berlin
25.05.2022	Mahnwache gegen den Krieg in der Ukraine der SSV Koblenz, Koblenz
08.06.2022	Sitzung des Fachausschuss 1 des LJHA, Mainz

Rechenschaftsberichte | Seite 20 von 26

12.06.2022	6.Landesvorstandssitzung, Mainz
22.06.2022	Sommerfest „Heimat“ der Landesvertretung Rheinland-Pfalz, Berlin
23.06.2022	Austausch mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin
24.06. - 26.06.2022	Halbzeitklausur des Landesvorstands, Wiesbaden
04.07.2022	Sitzung des Landesjugendhilfeausschuss (LJHA), Mainz
15.07.2022	Verleihung der Umweltplakette, Mainz
17.07.2022	8.Landesvorstandssitzung, Mainz

02.09. - 04.09.2022	Bundesjugendkonferenz, Berlin
06.09.2022	Sitzung des Fachausschuss 1 des LJHA, Digital (Zoom)
14.09.2022	Unterstützung des Forschungsinstituts Bildung Digital (FoBiD) in Form eines Letter of Intent, Mail
20.09.2022	Kongresstagung „Deutschland sicher im Netz“, Berlin
26.09.2022	Sitzung des Landesjugendhilfeausschuss (LJHA), Mainz
02.10.2022	10.Landesvorstandssitzung
02.11.2022	Fachforum „Globales Lernen“, Enkenbach-Alsenborn
10.11.2022	Sitzung Stadt-SV Koblenz, Koblenz
10.11.2022	Austausch mit dem Vorstandsausschuss der ständigen Konferenz der Landesschüler*innenvertretung
13.11. - 14.11.2022	Auftaktveranstaltung zum Nationalen Aktionsplan für Kinder- und Jugendbeteiligung
25.11. - 27.11.2022	79.Landesschüler*innenkonferenz
28.11.2022	Sitzung des Landesjugendhilfeausschuss (LJHA), Mainz

Abschließend möchte ich aber gerne noch die Chance nutzen und den Menschen, die mich in diesem letzten Jahr aushalten ;-)) mussten, also den besten Kolleg*innen im LaVo, aber auch unserem LaRa-Team, Don und Pierre in der Geschäftsstelle und auch Awesta als (nun ehemalige) FSJlerin danken. Ihr hattet in jeder Situation eine gute Antwort auf meine Fragen, auch wenn es nicht immer war, was ich mir vorgestellt habe. Ich bin mir aber sicher, dass ohne den guten Input und die teils auch große Menge an Erfahrung die Arbeit weitaus schwieriger gewesen wäre. Danke!

Und jetzt bleibt mir nicht mehr viel übrig, außer euch, als LSK-Delis zu bitten mich zu entlasten und uns noch eine tolle, produktive, aber vor allem schöne LSK zu wünschen.

Euer Dominik :-))

Rechenschaftsbericht Pascal Groothuis (LaVo)



Na ihr wunderbaren Menschen,

Ihr erwartet jetzt von mir bestimmt wieder eine mindestens dreiseitige Auflistung von Terminen, Gesprächen und Telefonaten, die wie im letzten Jahr natürlich auch in diesem aufregenden Jahr Bestandteil meiner Amtszeit waren. Doch muss das eigentlich sein? Abgesehen von mir selbst, liest sich doch wenn wir ehrlich sind, kein Mensch ernsthaft durch, wann ich mit der lieben Stefanie Hubig telefoniert, mit Cornelia Schwartz gestritten oder mit Reiner Schladweiler gelacht habe. Statt einer ellenlangen Tabelle möchte ich einen ganz neuen Vorstoß wagen, der, wer weiß sich ja sogar in dem einen oder anderen Bericht für die kommenden Jahre auch durchsetzen wird. Daher möchte

ich, um auf den unkonventionellen und nahezu anarchischen Stil dieses Berichts noch einen drauf zu setzen, nun mit dem wahrscheinlich häufigsten Schlussatz meiner Kolleg*innen im Vorstand beginnen: Danke für diese bewegende und besondere Zeit liebe LSV! Die LSV hat mich in einem so tiefgreifenden Umfang geprägt, dass es mir schwer fällt, dafür die richtigen und angemessenen Worte zu finden. Doch die LSV besteht eben auch aus den Menschen, die diesen Verband mitgestalten, verändern und auf neue Wege bringen. Danke euch! Ihr habt mich schon so oft inspiriert, zum Nachdenken angeregt und zum Umdenken gebracht. Ich glaube, ich spreche für uns beide lieber Colin, wenn ich sage, dass diese zweite Amtszeit eine atemberaubende Erfahrung war. Ich war stets froh, dass wir gemeinsam die Herausforderungen der zweiten Amtszeit auf uns genommen haben, auch wenn es nicht immer ganz einfach war um ehrlich zu sein.

Da es hier nun aber auch um meine Rechenschaft und nicht nur um schöne Worte gehen soll, möchte ich euch zumindest meine wichtigsten Aufgaben und Herzensangelegenheiten dieser Amtszeit näher bringen. Die Termine mit Malu Dreyer, den Fraktionen im Landtag, den wichtigsten Bildungsverbänden oder die regelmäßigen Termine mit unserer Bildungsministerin und Staatssekretärin sind unlängst Routine geworden für mich. Doch von ganz besonderer Wichtigkeit sind und bleiben für mich weiterhin die Themen: **kostenfreie Menstruationsprodukte** an Schulen, **Schule der Zukunft** sowie die Initiative **Schule geht Besser** und auch die Konzeption der **Mental Health Challenge**. Die Herzensprojekte meiner Amtszeit, die noch lange nicht am Ziel sind, sondern auch noch weiterhin Bestehen werden, für die nächsten Monate und Jahre.

Nunja, das war's nun auch mit diesem ausnahmsweise etwas besonderem Rechenschaftsbericht, der euch mein Wirken für die Landeschüler*innenvertretung RLP in dieser zweiten Amtszeit hoffentlich in kompakter, verständlicher und leserfreundlicher Art und Weise näher bringen konnte. Ich kann abschließen erneut nach bestem Wissen und Gewissen sagen, ich habe in diesem Jahr auch wieder alles für die LSV gegeben!

Pascal

Rechenschaftsbericht Florian Pumple (LaVo)



Hallöchen ihr alle,

ich bin Florian, bzw. Floppes, wie ich in LSV-Kreisen mittlerweile bekannt bin. Ich bin 16 Jahre alt und besuche zurzeit die 12. Klasse am Martin-von-Cochem-Gymnasium. Nach meinem ersten Amtsjahr im Landesvorstand darf ich hier nun meinen Rechenschaftsbericht verfassen.

Relativ spontan habe ich damals auf der 77. LSK in Mainz meine Zeit im Landesvorstand begonnen und das Jahr über das Gremienreferat zusammen mit 3 wundervollen Menschen gebildet und die Arbeit innerhalb des LaVos koordiniert. Dazu gehörte es vor allem, Landesvorstandssitzungen einzuladen, zu protokollieren und natürlich durchzuführen.

Zu Beginn war gerade letzteres für mich eine ziemliche Herausforderung, aber mit der Zeit bin ich da auch reingewachsen. Nach -zum Glück- nur wenigen digitalen Sitzungen konnten wir uns sogar auch wieder präsent treffen. Daneben gab es natürlich noch einige andere Dinge, die wir planen durften. Dazu gehörten der EAT des eLaVos (digital), die Halbzeitklausur, einer ersten LSK im Frühjahr, dem Schuljahresanfangsversand, einer Herbsttagung und zum Schluss nun der 79. LSK (genau die wo ihr seid).

Zusätzlich zu meiner Planungsarbeit habe ich mich mit meinen Gremis natürlich auch soweit es ging versucht alle zusammen zu halten und Funki-Liebe in unseren Kreisen zu verteilen- das war vielleicht nicht immer das einfachste und war teilweise eine persönliche Herausforderung.

Neben der Referatsarbeit hatte ich natürlich auch Gelegenheit andere Projekte zu unterstützen, andere Funki-Arbeit zu erledigen und Termine zu besuchen. Hierbei habe ich mich um ziemlich viele schöne Kreis-SVen gekümmert, und zwar Cochem-Zell, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel, Bitburg-Prüm und de facto Mayen-Koblenz.

Nach dem ganzen Drumherum Gerede gibt es alle Termine nun in der Liste unten kurz und knapp. Dabei stehen natürlich nicht die vielen Stunden in WhatsApp-Chats, BigBlueButton Räumen oder auch Telefonate, was logischerweise auch alles einige Zeit gefressen hat und nicht alle die angenehmsten waren.

Datum	Termin	Ort
19.- 21.11.2021	77. LSK	Mainz
16.- 19.12.2021	Einarbeitungstage/1. LaVoSi	Pirmasens
20.01.2022	3. KrSV Sitzung Cochem-Zell	digital
21.01.2022	Arbeitstreffen KrSV Vulkaneifel	digital

Rechenschaftsberichte | Seite 23 von 26

23.01.2022	2. LaVoSi	digital
27.01.2022	Kooperationsgespräch SVB	digital
26.02.2022	Friedensdemonstration für die Ukraine	Koblenz
27.02.2022	3. LaVoSi	digital
12.03.2022	eLaVo Einarbeitungstag	digital
20.03.2022	4. LaVoSi	Mainz
25.03.2022	Fridays For Future	Mainz
05.04.2022	Planungstreffen 78. LSK	digital
07.04.2022	Steuergruppen Treffen LDT	digital
09.04.2022	2. LaRaSi	Mainz
24.04.2022	5. LaVoSi	Mainz
04.05.2022	4. KrSV Sitzung Cochem-Zell	Cochem
04.05.2022	3. KrSV Sitzung Bernkastel-Wittlich	Wittlich
06. - 08.05.2022	78. LSK	Trier
12.06.2022	6. LaVoSi	Mainz
24. - 26.06.2022	Halbzeitklausur	Wiesbaden
26.06.2022	7. LaVoSi	Wiesbaden
13.07.2022	Volleyballturnier der KrSV Bernkastel-Wittlich	Wittlich
17.07.2022	8. LaVoSi	Mainz
26.07.2022	FSJ-Kennenlerngespräch	digital
28.08.2022	Ehrenamtstag	Gerolstein
03.09.2022	Schuljahresanfangsversand	Mainz
04.09.2022	9. LaVoSi	Wiesbaden
06.09.2022	FSJ Kennenlerngespräch	Mainz
28.09.2022	17. Landesdemokratietag	Ingelheim
02.11.2022	10. LaVoSi	Koblenz
04.10.2022	1. KrSV Sitzung Cochem-Zell	Cochem

Rechenschaftsberichte | Seite 24 von 26

12.10.2022	1. KrSV Sitzung Vulkaneifel	Daun
14.10.2022	1. KrSV Sitzung Bernkastel-Wittlich	Wittlich
17.- 18.10.2022	Herbsttagung/ LSK Planung	Ahrweiler
05.11.2022	11. LaVoSi	Mainz
08.11.2022	2. KrSV Sitzung Cochem-Zell	Cochem
10.11.2022	2. KrSV Sitzung Vulkaneifel	Daun
25.-27.11.2022	79. LSK	Pirmasens

Nun denn, nach dem ganzen formellen und inhaltlichen Part gibt es noch eine wichtige Dinge die ich gern noch erwähnen würde:

Das Amtsjahr LSV war ganz simpel gesagt... wild... von super Momenten bis zur Überlastung war wirklich alles dabei. Fangen wir mit dem negativen Teil an, um mit dem Guten zu enden.

Es gab leider Zeiten, in denen die Arbeitsteilung an allen Ecken nicht rund lief, daran bin ich nicht ganz unbeteiligt, und einfach zu viel Arbeit auf mir gelastet hat, was sich natürlich auch auf meine zwischenmenschlichen Fähigkeiten ausgewirkt hat. Es gab da gewiss einige Augenblicke, wo ich mein Amt schon halb hingeschmissen hatte. Aber nicht nur die wortwörtlichen Krisen waren eine Belastung; persönlich war die Referatsarbeit, wie schon angeklungen, nicht immer das Einfachste für mich. Vor rund einem Jahr hätte ich nicht geglaubt, vor einer Gruppe zu sitzen und diese zu leiten, oder vor Menschen selbstbewusst zu reden, geschweige denn eine Meinung zu vertreten. All das und noch viel mehr hat mich jedoch wachsen lassen und das hat auch im Endeffekt dafür gesorgt, dass ich wohl doch nicht hingeschmissen habe. Der Gedanke, dass sich ein enormer Kreis an Menschen auf mich verlässt, war eben doch wichtiger für mich, als er beängstigend war.

Mehr als alles andere waren es jedoch manche Menschen, die mich hier gehalten haben und das Amtsjahr zu einem schönen Erlebnis gemacht haben, denen ich zum Schluss noch einige Worte widmen möchte.

Fangen wir metaphorisch doch mit der lieben Ariane an, die auch für meinen Anfang in der LSV gesorgt hat. Sie hat mich auf allen meinen Schritten von der Basis in die Landesebene begleitet und unterstützt, aber mir auch in meiner Vorstandszeit oft Rat und Tat geleistet und mich so gut es geht unterstützt (oftmals mehr mental als praktisch).

Obwohl Felix nicht die einfachste Person ist, was ich selbst erfahren durfte, hat er mir viel in der Zeit geholfen und ist mir wieder ans Herz gewachsen. Besonders während der persönlich ziemlich belastenden Planung der 78. LSK war Felix für einen da und hat mir einiges an Unterstützung gegeben und mir Zuspruch gegeben.

Zur zweiten Hälfte des Amtsjahres kam dann auch Emma als eine super Person zu uns ins Gremienreferat und ich denke, das war eine der besten Dinge, die passieren konnte. Als wäre sie ewig da, habe ich mich auf allen Ebenen unterstützt gefühlt

und wieder Spaß an der Arbeit bekommen. Wir haben auch abseits viel geschrieben und telefoniert und so wurden die wirklich nicht so schönen Aufgaben doch etwas angenehmer.

Vor allem aber ist mir LaRa Lara ans Herz gewachsen und zu einer super wichtigen Person in meinem Leben geworden. Ich denke, ich lüge nicht, wenn ich sage, dass wir das Amtsjahr über immer einander verstanden haben und unterstützt haben. Auch Lara hat mir enorm viel Unterstützung auf allen Ebenen gegeben, ob es bei der Planung der LSK war oder mental in allen Momenten des Amtsjahrs. Vielen Dank dir, ich bin froh, dass wir immer ehrlich sein konnten und für uns da waren, aber auch vielen herzlichen Dank an die anderen beiden :)

Einen letzten Dank an die anderen mich auf meiner Reise eines ersten Amtsjahres begleitet haben, mir gut zugesprochen haben und immer für mich da waren ...ganz ohne Erwähnung geht doch dann nicht- Ana, Colin, Julian und wen auch immer ich vergessen habe, fühlt euch gedrückt)

Ahh und natürlich ein dickes Dankeschön an das Büro, ihr macht super Arbeit, auch wenn wir das vielleicht nicht immer so wertschätzen wie wir sollten.

Und damit war es das auch fürs Erste. Ich hoffe, wir haben auch im nächsten Amtsjahr einen tollen Vorstand mit engagierten, herzlichen Menschen, die genauso viel aus der LSV ziehen können. (Und wer weiß, vielleicht darf ich nochmal dazu hören, das habe ich noch nicht entschieden und am Ende ist das immer noch eure Entscheidung :))

Wunderherrliche Grüße
Florian / Floppes <3

Rechenschaftsbericht Julian Paul (LaVo)



Hallo zusammen,

mein Name ist Julian Paul. Ich bin 17 Jahre alt und gehe in die 12. Stufe des Herzog-Johann-Gymnasiums Simmern im Rhein-Hunsrück-Kreis.

Ein Jahr voll neuer und interessanter Einblicke in eine mir zuvor unbekanntere Welt neigt sich dem Ende zu. Zu Beginn meiner Amtszeit hätte ich mir nicht vorstellen können, welche Herausforderungen es zu meistern gilt, wenn man Ehrenamt, Schule und Privatleben verknüpfen will.

Dennoch bin ich sehr dankbar für die tolle Zeit, die intensiven Diskussionen und insgesamt die Möglichkeit, im Außenreferat die Meinung von über 400.000 Schüler*innen nach außen zu vertreten. Die vielen witzigen und interessanten Erlebnisse haben dieses Jahr für mich persönlich zu einem sehr prägenden Jahr gemacht, dafür möchte ich mich be-

Rechenschaftsberichte | Seite 26 von 26

danken. Viel länger möchte ich mich auch gar nicht fassen! In diesem Sinne bleibt gesund nutzt die Chance, in der LSV eure eigenen, vielseitigen Erfahrungen machen zu können.

Meine Termine:

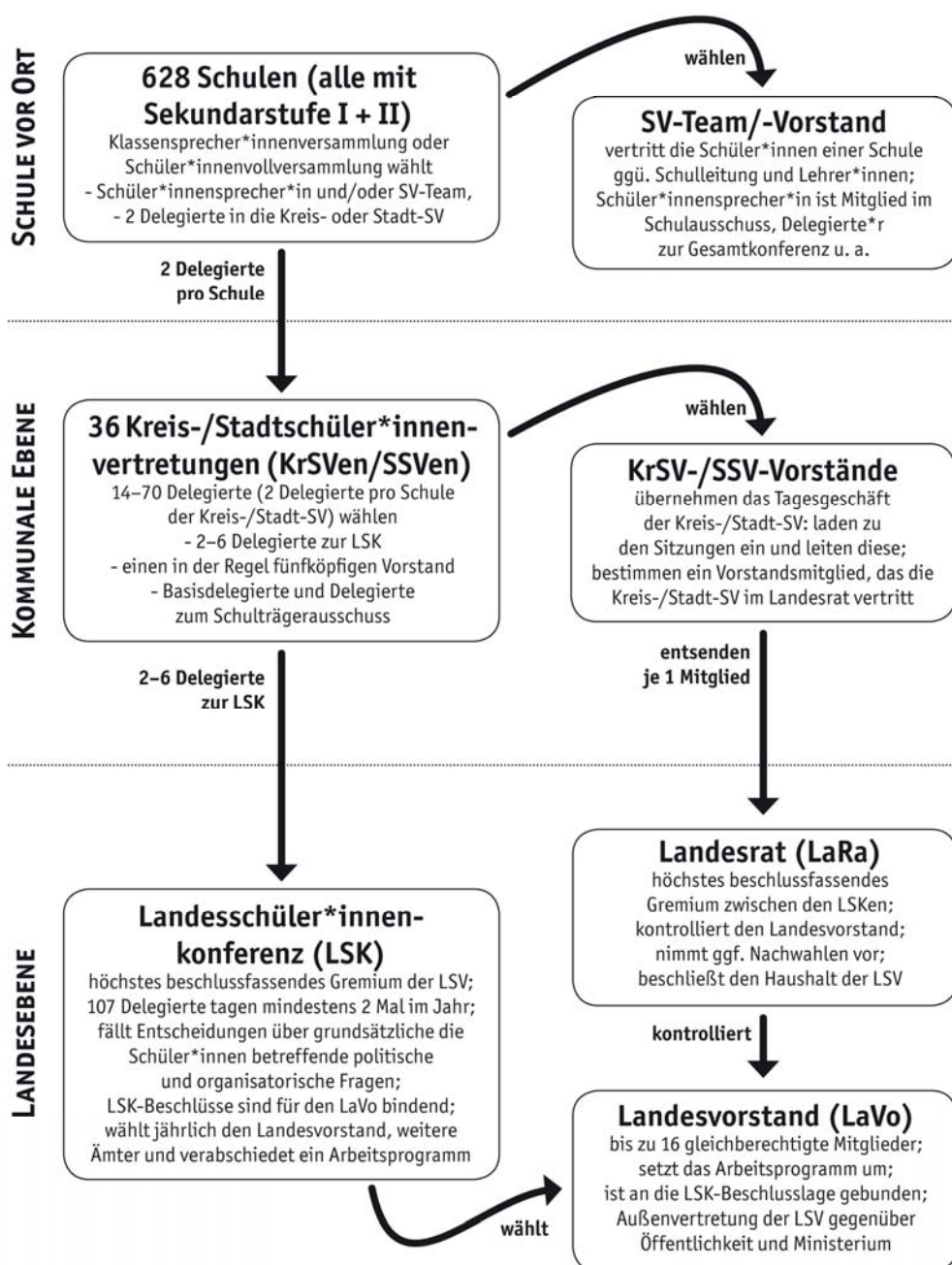
Was?	Wann?
Kreis-SV Sitzung RHK	02.11.2021
1. LaRaSi	14.11.2021
77. LSK	19.11.2021
77. LSK	20.11.2021
77. LSK	21.11.2021
EATs	16.12.2021
EATs	17.12.2021
EATs	18.12.2021
EATs	19.12.2021
1. LaVoSi	19.12.2021
Expertengespräch Corona-Maßnahmen	22.12.2021
Einarbeitung Außenreferat	09.01.2022
2. LaVoSi	23.01.2022
Ausschuss für Bildung	25.01.2022
Briefing zum Etatproblem	01.02.2022
Antrittsgespräch Ministerin	03.02.2022
Austausch mit PL	18.02.2022
3. LaVoSi	27.02.2022
Halbzeitklausur	24.06.2022
Halbzeitklausur	25.06.2022
Halbzeitklausur	26.06.2022
7. LaVoSi	26.06.2022
LAG Bildung Grüne	09.07.2022
Town Hall Schule der Zukunft	14.07.2022
8. LaVoSi	17.07.2022
Termin mit Pia Schellhammer	18.07.2022
Termin mit StS	21.07.2022
ViKo BM	30.08.2022
Schuljahresanfangsversand	03.09.2022
9. LaVoSi	04.09.2022
Landesdemokratietag	29.09.2022
GEW-Fachtagung	05.10.2022
StS Brück BM	11.10.2022
Parlamentarischer Abend	12.10.2022
Kreis-SV Sitzung RHK	14.10.2022
LaKo JuLis	16.10.2022
Herbsttagung Ahrweiler	17.10.2022
Konzeptionierung WinterChallenge	26.10.2022
Kreis-SV Sitzung RLK	03.11.2022
SV-VL Seminar	07.11.2022
Austausch Haushalt Pia Schellhammer	08.11.2022
Kreis-SV Sitzung RHK	10.11.2022
Austausch CDU	10.11.2022
Jour fixe mit Ministerin	22.11.2022

**5. Regelwerk: Satzung,
Genderstatut,
Geschäftsordnung,
Finanzordnung**

Inhalt

- Landesweite SV-Struktur Seite 1
- Satzung der LSV Seite 2
- Anhang zur Satzung: Delegiertenschlüssel Seite 8
- Genderstatut Seite 9
- Geschäftsordnung der LSK Seite 10
- Finanzordnung Seite 16

Landesweite SV-Struktur in Rheinland-Pfalz ab Schuljahr 2022/23



Satzung der LSV RLP

1. Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz (LSV) ist die alleinige Vertretung der Interessen aller Schülerinnen und Schüler aus Sekundarstufe I und II in Rheinland-Pfalz.
2. Die Landesschüler*innenkonferenz (LSK) und der Landesvorstand (LaVo) haben die Aufgabe, für eine gebührende Berücksichtigung aller zu vertretenden Schularten zu sorgen. Die Landesschüler*innenkonferenz beschließt hierfür Richtlinien und konkrete Arbeitsformen.
3. Grundlage der Arbeit der LSV ist die Arbeit der Schüler*innenvertretungen (SVen) sowie der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen (KrSVen/SSVen) in Rheinland-Pfalz. Diese geben sich in Eigenverantwortung eine Satzung, die der Satzung der LSV nicht widersprechen darf.
4. Die LSV wird in ausreichendem Maß aus öffentlichen Mitteln finanziert. Sie ist keinen besonderen Beschränkungen unterworfen.

I. Die Organe der Landesschüler*innenvertretung

5. Die LSV besteht aus folgenden Organen:
 - a) der Landesschüler*innenkonferenz (LSK)
 - b) dem Landesvorstand (LaVo)
 - c) den Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen (KrSV/SSV)
 - d) dem Landesrat (LaRa)

II. Die Landesschüler*innenkonferenz (LSK)

6. Die Landesschüler*innenkonferenz (LSK) ist das oberste beschlussfassende Gremium der LSV. Zur Zuständigkeit der LSK gehören:
 - a) Entscheidungen über grundsätzliche, die Schülerinnen und Schüler betreffende, politische und organisatorische Fragen;
 - b) Wahl und Entlastung des Landesvorstands sowie ggf. Abwahl eines oder mehrerer Mitglieder des Landesvorstands, sofern dazu gesondert eingeladen wurde;
 - c) Satzungsänderungen, sofern dazu gesondert eingeladen wurde;
 - d) die Kontrolle des Landesvorstands durch Entgegennahme des Arbeitsberichts.
7. Die LSK besteht aus jeweils einer*m Delegierten pro angefangenen 4.500 Schüler*innen pro Stadt- oder Kreisschüler*innenvertretung, jedoch mindestens 2 Delegierten pro KrSV/SSV. Pro KrSV/SSV sollen maximal 2 Delegierte pro Schulart gewählt werden. Wenn dies nicht möglich ist, können weitere Kandidat*innen aus bereits vertretenen Schularten gewählt werden. Delegierte*r kann nur sein, wer zum Zeitpunkt der LSK Schüler*in an einer Schule in der Stadt bzw. dem Kreis ist, die*der sie*ihn delegiert hat. Der amtierende Landesvorstand prüft vor Beginn der LSK die Stimmberechtigung der Delegierten; er kann eine Schulbescheinigung und ein Wahlprotokoll verlangen.

8. Die LSK ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten auf der LSK erschienen ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde.
9. Die LSK tagt mindestens einmal im Schulhalbjahr, jeweils die erste im Schuljahr wählt den Landesvorstand. Die LSK muss innerhalb von 30 Schultagen durch den Landesvorstand einberufen werden, wenn die Hälfte der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen oder ein Drittel der SVen dies verlangen oder der LaRa mit mindestens der Hälfte seiner satzungsgemäßen Mitglieder dies verlangt.
10. Die Einladung zur LSK ist schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie vorläufiger Tagesordnung mindestens vier Wochen außerhalb der Ferien vor der LSK an die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zu verschicken.
11. Die LSK wählt zu Beginn ein dreiköpfiges Präsidium und drei Stellvertreter*innen, deren Amtszeit ein Jahr beträgt. Dem Präsidium obliegt die Leitung der Konferenz. Es schlichtet in Streitfragen des Verfahrens und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Ablauf der LSK richtet sich nach einer von der LSK beschlossenen Geschäftsordnung. Diese geht der Satzung nach und kann auf der LSK mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen geändert werden.
12. Das Präsidium fertigt ein Protokoll der Sitzung an, das mindestens
- a) Ort und Zeit der Konferenz,
 - b) die Namen von Kandidat*innen,
 - c) die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen,
 - d) den Wortlaut der gefassten Beschlüsse enthält.
- Das Protokoll ist innerhalb von sechs Wochen nach der Konferenz an die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zu verschicken. Das Protokoll muss von der nächsten LSK genehmigt werden.
13. Anträge können von allen Schüler*innen in Rheinland-Pfalz gestellt werden. Alle Anträge müssen schriftlich bei der Landesgeschäftsstelle (LGS) der LSV eingereicht werden. Sie müssen den Namen des*r Antragstellers*in tragen. Alle Anträge, die der LGS nicht mindestens sieben Tage und den Delegierten nicht mindestens drei Tage vor der Versammlung vorliegen, gelten als Initiativanträge. Diese müssen von mindestens fünf Delegierten unterstützt und dann dem Präsidium vorgelegt werden. Über die Befassung der Initiativanträge muss abgestimmt werden. Anträge auf Abwahl einzelner oder mehrerer Mitglieder des Landesvorstands können keine Initiativanträge sein.
14. Satzungsändernde Anträge müssen mindestens fünf Wochen vor der Versammlung in der LGS vorliegen und mit der Einladung zur LSK verschickt werden. Für Änderungen der Satzung ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen notwendig.
15. Anträge, die darauf abzielen, das Grundsatzprogramm der LSV zu erweitern, zu verändern oder zu kürzen, gelten als Anträge an das Grundsatzprogramm. Diese müssen fünf Wochen vor der Versammlung in der LGS vorliegen und mit der Einladung zur LSK verschickt werden. Eine Stellung als Initiativantrag ist somit ausgeschlossen. Jeder Antrag dieser Art kann lediglich einen Grundsatz betreffen. Vor der Beratung dieser Anträge muss sich das Präsidium durch ein Stimmungsbild versichern, dass sich mindestens 2/3 der Anwesenden in der Lage fühlen, Entscheidungen über Grundsätze zu fällen. Sollte sich die LSK nicht in der Lage fühlen über den Antrag abzustimmen, kann die Abstimmung einmal innerhalb der LSK vertagt werden. Sehen sich die Anwesenden noch immer nicht in der Lage über den Antrag zu entscheiden, wird die Abstimmung auf die nächste LSK vertagt. Ein Antrag an das Grundsatzprogramm gilt nur dann als angenommen, wenn auf einer

beschlussfähigen LSK eine 2/3-Mehrheit erzielt werden konnte. Bevor dies nicht geschehen ist, gelten bereits beschlossene Grundsätze weiter und noch nicht beschlossene Grundsätze nicht.

16. Anträge werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen entschieden, sofern Satzung, Geschäftsordnung oder Wahlordnung nichts anderes vorsehen. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen werden nicht berechnet.

17. Wahlen müssen in der Einladung gesondert angekündigt werden. Die LSK wählt vor Beginn der Wahlgänge eine dreiköpfige Wahlkommission. Auf Antrag einer*s Delegierten haben Personewahlen geheim zu erfolgen. Listenwahl für den Landesvorstand ist nicht möglich.

18. Die LSK kann eine Urabstimmung der Schüler*innen beschließen, wenn:

- a) zu diesem Punkt gesondert eingeladen wurde,
- b) die Beschlussfähigkeit gewahrt ist,
- c) der Beschluss über Durchführung und Formulierung der Frage(n) mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen gefasst wird und
- d) es sich um (eine) grundsätzliche, die Schüler*innen betreffende, politische oder organisatorische Frage(n) handelt.

Eine Urabstimmung wird von den Schüler*innenvertretungen in Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand durchgeführt.

19. Die LSK kann eine Finanzordnung beschließen.

20. Die LSK kann zu Beginn jedes Schuljahres einen erweiterten Landesvorstand wählen. Der erweiterte Landesvorstand kann in Arbeitsbereichen des LaVos mitarbeiten. Die Mitglieder des erweiterten Landesvorstands sind nicht stimmberechtigt.

III. Der Landesvorstand

21. Der Landesvorstand (LaVo) gestaltet die Arbeit der Landeschüler*innenvertretung gemäß der Beschlusslage der LSK und des Landesrats. Er ist für die Umsetzung der Beschlüsse verantwortlich. Er besteht aus mindestens acht und höchstens 16 gleichberechtigten Mitgliedern, die auf der ersten LSK im Schuljahr gewählt werden. Es sollen mindestens 3 Schularten im LaVo vertreten sein. Er bleibt bis zur Neuwahl im Amt.

22. Die ordentlichen Landesvorstandsmitglieder wählen aus ihrer Mitte folgende Referate, sofern der Landesvorstand keine abweichenden Bestimmungen trifft:

- a) Gremienreferat (auch Innenreferat): ist Mitglied in allen Landesarbeitskreisen; sitzt dem Landesrat beratend bei; ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Zusammenarbeit der Gremien der LSV und der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen mit dem Landesvorstand; ist verantwortlich für die Koordination des Landesvorstands.
- b) Parlamentsreferat: ist zuständig für den Kontakt zu Landtagsabgeordneten, Fraktionen, Kommunalpolitiker*innen, Ministerien und Abteilungsleiter*innen des fachlich zuständigen Ministeriums; ist verantwortlich für Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsänderungen sowie Lehrplanänderungen und deren fristgerechte Abgabe.
- c) Basisreferat: ist gesamtverantwortlich für die Betreuung der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen; sitzt dem Landesrat beratend bei; ist für die innere Informationspolitik verantwortlich; ist für die Beantwortung von Anfragen an den Landesvorstand zuständig; vertritt den Landesvorstand an der Schüler*innenbasis.

- d) Pressereferat: ist gesamtverantwortlich für die Informationspolitik nach außen; koordiniert die Erstellung von Presseinformationen der LSV; Kontaktperson für Presse, Zeitungen und Journalist*innen.
- e) Außenreferat: ist für die Kontakte zur Partnern, Institutionen, Bündnissen und Projekten zuständig; nimmt Termine nach außen wahr; gesamtverantwortlich für die personelle Wahrnehmung von Terminen, Besprechungen und Anlässen durch Vertreter*innen der LSV und deren Koordination.
- f) Bundesreferat: nimmt die Vertretung der LSV auf Bundesebene und gegenüber anderen LSVen wahr.

23. Mitglied im LaVo kann nur werden, wer zum Zeitpunkt der Wahl Schüler*in in Rheinland-Pfalz ist. Dem LaVo sollten Mitglieder aus jedem Schulaufsichtsbezirk angehören. Der LaVo kann Personen berufen, die jeweils bei der Beratung des von ihnen übernommenen Sachgebietes hinzuzuziehen sind. Sie besitzen kein Stimmrecht.

24. Der LaVo tritt mindestens einmal in zwei Monaten zusammen. Die Einladung hat schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie der vorläufigen Tagesordnung mindestens acht Tage vor Beginn der Sitzung zu erfolgen. Auf schriftlichen Antrag von mindestens zwei Mitgliedern des LaVo muss der Vorstand innerhalb von acht Tagen nach Eingang des Schreibens einberufen werden. Zu den Sitzungen des LaVo müssen eingeladen werden:

- a) die gewählten LaVo-Mitglieder,
- b) der*die Landesgeschäftsführer*in(nen) und sofern vorhanden der*die FSJler*in,
- c) die gewählten Landesratssprecher*innen,
- e) die Mitglieder des erweiterten Landesvorstands.

25. Der LaVo ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Kommt keine Beschlussfähigkeit zustande, so ist unverzüglich eine zweite Sitzung mit derselben Tagesordnung frühestens acht Tage später einzuberufen; die Beschlussfähigkeit ist dann unabhängig von der Zahl der anwesenden Stimmberechtigten gegeben. Darauf ist in der Einladung hinzuweisen.

26. Stimmberechtigt sind nur gewählte Mitglieder des LaVos.

27. Die Sitzungen des LaVos finden öffentlich statt. Auf Antrag können einzelne Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden, das heißt auf die Anwesenheit der gewählten Landesvorstandsmitglieder beschränkt werden. Über den Antrag auf Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und abgestimmt.

Alle anwesenden Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz sowie die in III. 24. dieser Satzung genannten Personen haben Rederecht. Weiteren Anwesenden kann das Rederecht auf Antrag erteilt werden.

28. Der LaVo erstellt auf der ersten Sitzung nach seiner Wahl einen Arbeitsplan, in dem die politischen und organisatorischen Sachgebiete an einzelne LaVo-Mitglieder verteilt werden. Dieser Arbeitsplan wird als Anlage zum Protokoll der LSK an die Delegierten sowie die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen verschickt.

29. Der LaVo wirkt bei der Einstellung, Führung und Entlassung des hauptamtlichen Personals sowie dem*der FSJler*in der LSV durch das fachlich zuständige Ministerium mit.

30. Für den Fall des Ausscheidens einzelner Mitglieder aus dem LaVo können die LSK oder der LaRa Nachwahlen vornehmen, sofern zu diesem Punkt eingeladen wurde. Für den Fall

des Rücktritts der Mehrheit des LaVos wählt der LaRa einen provisorischen LaVo, der die nächste LSK einberuft, auf der ein neuer LaVo gewählt wird.

31. Der LaVo legt auf der jeweils ersten LSK im Schuljahr einen ausführlichen Bericht über seine Arbeit im vergangenen Schuljahr vor. Die einzelnen Mitglieder ergänzen diesen Bericht mündlich oder schriftlich und die LSK entscheidet dann einzeln über die Entlastung.

IV. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen

32. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen sind Zusammenschlüsse von Schüler*innenvertretungen auf Ebene der rheinland-pfälzischen Landkreise sowie der Kreisfreien Städte.

33. Jede Schule entsendet 2 Delegierte zur jeweiligen KrSV/SSV.

34. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen sind beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Sie geben sich in Eigenverantwortung eine Satzung; diese darf jedoch der Satzung der LSV nicht widersprechen.

35. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen wählen zum Zweck der Koordination und des Kontakts zum LaVo einen Vorstand. Jeweils ein Vorstandsmitglied vertritt die Kreis- oder Stadtschüler*innenvertretung im Landesrat.

36. Zudem sollen gewählt werden:

- a) mindestens drei Basisbeauftragte, die für den Kontakt zu den örtlichen SVen zuständig sind bzw. diese aufbauen,
- b) zwei Delegierte, die sich um regelmäßigen Austausch mit Stadtrat und Kreisverwaltung bzw. dem Schulträger bemühen.
- c) für jedes Amt mindestens dieselbe Anzahl an Stellvertreter*innen.

37. Die Vorstandssitzungen sollen mindestens alle 3 Monate stattfinden.

V. Der Landesrat

38. Der Landesrat (LaRa) ist das höchste beschlussfassende Organ zwischen den LSKen.

39. Der Landesrat (LaRa) setzt sich aus 36 gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zusammen. Jede Kreis- und Stadtschüler*innenvertretung verfügt im Landesrat über eine Stimme. Mitglieder des LaVos können nicht dem LaRa angehören.

40. Der Landesrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Die Einladung zu den Sitzungen des Landesrats ist schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie vorläufiger Tagesordnung mindestens eine Woche außerhalb der Ferien vor der Sitzung an die Vorstände der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zu verschicken.

41. Die dazu delegierten Mitglieder des Landesvorstands nehmen mit beratender Stimme an den Landesratssitzungen teil und berichten über die Umsetzung des Arbeitsprogramms und der Beschlusslage durch den Landesvorstand.

42. Der Landesrat (LaRa) wählt aus seiner Mitte eine*n LaRa-Sprecher*in und eine*n Stellvertreter*in, die für die Einladung und Koordination der Sitzungen des LaRas verantwortlich sind. Die LaRa-Sprecher*innen nehmen mit beratender Stimme an den Landesvorstandssitzungen teil. Beide LaRa-Sprecher*innen müssen zum Zeitpunkt ihrer Wahl Schüler*innen in Rheinland-Pfalz sein. Die Amtszeit endet durch die Wahl von Nachfolger*innen.

43. Zu den Aufgaben des LaRas gehört:

- a) die Beratung und Unterstützung des LaVos;
- b) die Kontrolle der laufenden Arbeit des LaVos;
- c) die Nachwahl einzelner Mitglieder des LaVos;
- d) die Wahl eines provisorischen LaVos, sollte die Mehrheit des LaVos zurücktreten;
- e) die Beschlussfassung über den Haushalt und eventuelle Nachtragshaushalte der LSV.

VI. Schlussbestimmungen

44. Diese Satzung tritt in Kraft:

- a) nach der Annahme durch die 43. LSK am 17.12.2007 im Mainzer Landtag,
- b) nach Änderung des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes im Sinne der Strukturreform in dieser Satzung,
- c) nach Genehmigung dieser Satzung durch das fachlich zuständige Ministerium.
- d) ab dem Schuljahr 2013/14.

45. Außerdem ist für das Inkrafttreten der Satzung die Gründung mindestens der Hälfte der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen anhand eines protokollarischen Nachweises über deren ordnungsgemäße Konstituierung durch den amtierenden Landesvorstand festzustellen.

46. Diese Satzung kann durch eine LSK mit Zustimmung von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen geändert werden, sofern die Anwesenheit der Hälfte der satzungsgemäßen Delegierten auf der LSK bei der Abstimmung zu diesem Punkt festgestellt werden kann. Satzungsändernde Anträge müssen mit der Einladung verschickt werden.

Geändert auf der 52. LSK vom 27.-29. Mai 2011 am Sophie-Hedwig-Gymnasium Diez.

Geändert auf der 57. LSK am 02.02.2013 in Ingelheim.

Geändert auf der 60. LSK vom 29.11.-01.12.2013 in Bad Kreuznach.

Geändert auf der 68. LSK am 09.07.2016 in Osthofen.

Geändert auf der 77. LSK vom 19.-21.11.2021 in Mainz.

Delegiertenschlüssel für die Landesschüler*innenkonferenz

Schuljahr 2022/23

		Schulen pro Kreis*	Schülis**	Schüli / 4500	Delis
Kr. fr. Städte	Frankenthal	10	6.998	1,56	2
	Kaiserslautern	17	14.748	3,28	4
	Koblenz	20	18.519	4,12	5
	Landau	16	8.848	1,97	2
	Ludwigshafen	28	23.850	5,30	6
	Mainz	29	25.395	5,64	6
	Neustadt/Weinstr.	8	6.051	1,34	2
	Pirmasens	8	4.698	1,04	2
	Speyer	14	8.589	1,91	2
	Trier	25	16.150	3,59	4
	Worms	11	8.983	2,00	2
	Zweibrücken	7	4.162	0,92	2
	Landkreise	Ahrweiler	17	10.703	2,38
Altenkirchen		16	10.779	2,40	3
Alzey-Worms		19	9.950	2,21	3
Bad Dürkheim		16	7.968	1,77	2
Bad Kreuznach		28	16.195	3,60	4
Bernkastel-Wittlich		21	9.915	2,20	3
Birkenfeld		13	6.385	1,42	2
Cochem-Zell		10	4.011	0,89	2
Donnersbergkreis		13	7.059	1,57	2
Eifelkreis Bitburg-Prüm		21	9.134	2,03	3
Germersheim		13	9.202	2,04	3
Kaiserslautern		16	6.432	1,43	2
Kusel		9	3.453	0,77	2
Mainz-Bingen		27	17.287	3,84	4
Mayen-Koblenz		28	16.458	3,66	4
Neuwied		35	19.104	4,25	5
Rhein-Hunsrück-Kreis		18	9.532	2,12	3
Rhein-Lahn-Kreis		20	10.147	2,25	3
Rhein-Pfalz-Kreis		10	6.020	1,34	2
Südliche Weinstraße		12	7.861	1,75	2
Südwestpfalz		9	4.812	1,07	2
Trier-Saarburg		21	9.969	2,22	3
Vulkaneifel (Daun)		13	5.220	1,16	2
Westerwaldkreis	30	16.671	3,70	4	
Summe:	628	381.258		107	

-1

Kreise / Kreisfreie Städte mit...

* Datengrundlage: Schuljahr 2022/23

** Datengrundlage: Schuljahr 2021/22

2 Del.	17
3 Del.	9
4 Del.	6
5 Del.	2
6 Del.	2
Summe	36

Genderstatut

Vorwort

Ziel und Aufgabe des Genderstatuts ist es, gesellschaftliche Defizite und Benachteiligungen aufgrund der geschlechtlichen Identität und des psychologischen Geschlechts durch strukturelle Maßnahmen einzudämmen. Unter Gender werden die Gruppierungen Weiblich, Männlich und Queer verstanden.

§ 1 Die Gremien

1. Die Genderpolitik und die Gleichberechtigung der Gender stellen für die Gremien der LSV RLP einen kontinuierlichen Arbeitsbereich da.

§ 2 Der Landesvorstand

1. Der Landesvorstand der LSV RLP setzt sich zusammen wie folgt:
 - i. Jedes Gender, dem sich ein*e Kandidat*in zuordnen kann, muss mit mindestens einer Person im LaVo vertreten sein.
 - ii. Für den Fall, dass die*der einzige Vertreter*in eines Gender mehr Nein- als Ja-Stimmen erhält, so muss dessen*deren Gender nicht im LaVo vertreten sein.
 - iii. Die restlichen Plätze werden nicht quotiert.

§ 3 Der Landesrat

1. Das Landesratssprecher*innenteam soll mit Vertreter*innen verschiedener Gender besetzt werden.

§ 4 Die Genderplena

1. Die Genderplena (Queer-, Männer-, Frauenplenum) tagen auf Landeschüler*innenkonferenzen und Landesratssitzungen,
 - i. wenn diese sich über einen Zeitraum von mehr als 24 Stunden erstrecken,
 - ii. wenn mindestens drei Schüler*innen dies beantragen,
 - iii. zur Beschlussfassung über das Genderstatut.
2. Teilnahmeberechtigt sind alle Anwesenden, die sich dem jeweiligen Gender zuordnen können.
3. Stimmberechtigt sind alle zur jeweiligen Konferenz delegierten Schüler*innen.
4. Die Genderplena tagen, sofern nicht zu Beginn von den jeweilige Genderplena anders beschlossen, nicht öffentlich.
5. Die jeweiligen Plena schreiben einen Bericht über die Rolle des jeweils vertretenen Gender.
6. Die Genderplena sind zu einem geeigneten Zeitpunkt in die Tagesordnung zu integrieren.

§ 5 Schlussbestimmungen

1. Das Genderstatut tritt erstmalig durch mehrheitliche Beschlussfassung der Landeschüler*innenkonferenz in Kraft.
2. Das Genderstatut geht der Satzung nach und der Wahl- und Geschäftsordnung vor.
3. Bei Änderungen und Anträgen, welche Gender betreffen, ist die Zustimmung des jeweiligen Plenums mit einfacher Mehrheit nötig.

*Beschlossen auf der 62. LSK am 23./24. Juli 2014 in Mainz.
Geändert auf der 66. LSK vom 18.-20.12.2015 in Oberwesel.
Geändert auf der 68. LSK am 09.07.2016 in Osthofen.
Geändert auf der 69. LSK vom 16.-18.12.2016 in Wiesbaden.
Geändert auf der 71. LSK vom 01.-03.12.2017 in Wiesbaden.
Geändert auf der 78. LSK vom 06.-08.05.2021 in Trier.*

Geschäftsordnung der LSK

1. Regularien

Ein Mitglied des Landesvorstandes eröffnet die Landeschüler*innenkonferenz unter Einhaltung folgender Ordnung:

- a) Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. § 8 der LSV-Satzung
- b) Feststellung der Zahl der stimmberechtigten Anwesenden

Bei der ersten LSK im Schuljahr:

- c) Wahl des Präsidiums

2. Präsidium

Die LSK wählt aus der Mitte aller Schüler*innen, die sie vertritt, ein Präsidium. Das Präsidium besteht aus der*dem Präsident*in, und zwei gleichberechtigten Stellvertreter*innen, das heißt einem*r Protokollant*in, einem*r technischen Assistent*in. Zusätzlich wählt die LSK aus der Mitte aller Schüler*innen, die sie vertritt, drei Stellvertreter*innen für das Präsidium. Der*die technische Assistent*in ist für die Führung der Redner*innenlisten, Ermittlung der Abstimmungsergebnisse, etc. zuständig. Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit aller anwesenden Stimmberechtigten auf sich vereinigen kann. Die Wahl des*der Präsident*in erfolgt, sofern kein GO-Antrag dem entgegensteht, ohne Aussprache. Der*Die Präsident*in, oder im Verhinderungsfall der*diejenige seiner Stellvertreter*innen, der*die nicht das Amt des*der Protokollant*in ausübt, leitet die LSK nach Satzung und Geschäftsordnung. In Zweifelsfällen über Satzung und Geschäftsordnung entscheidet der*die Präsident*in, in grundsätzlichen Fragen entscheidet das Präsidium.

3. Antragskommission

Die Antragskommission besteht aus drei Schüler*innen. Aufgabe der Antragskommission ist die Beratung der LSK innerhalb der Antragsberatung, die Strukturierung der Änderungsanträge zu einer Fragestellung oder einem Sachverhalt, die Beratung in formellen Angelegenheiten, die Beantwortung von Nachfragen zur Sache und zur Form im Rahmen der ersten Lesung, die Planung des Ablaufs der 2. Lesung, die Empfehlungen über den Abstimmungsmodus, die Entgegennahme von Änderungsanträgen zu Anträgen an die LSK, die Entgegennahme von Dringlichkeitsanträgen sowie im Einvernehmen mit dem Präsidium, die Planung des Ablaufs der Antragsberatung und die Reihenfolge der zu behandelnden Anträge. Die Antragskommission trägt Sorge für die Einbringung und Behandlung der Anträge in die Antragsberatung und Behandlung. Sie amtiert für jeweils eine LSK.

4. Tagesordnung

Das Gremienreferat schlägt, in Absprache mit dem Landesvorstand, dem Landesrat und dem*der amtierenden Präsident*in, der LSK eine vorläufige Tagesordnung vor, die zu Beginn der Versammlung den Delegierten vorzuliegen hat. Die*der Präsident*in lässt die Tagesordnung als ersten Punkt beraten. Die Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung bedarf der einfachen Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

Rede- und Verhandlungsordnung

5. Anträge zur Sache

Anträge zur Sache müssen fristgerecht und schriftlich eingereicht werden. Zusatz- und Änderungsanträge können jederzeit schriftlich gestellt werden. Dringlichkeitsanträge müssen dem Präsidium schriftlich vorgelegt werden und gelangen auf Antrag mit 2/3-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten auf die Tagesordnung. Auf Wunsch wird der*dem Antragsteller*in eines Sachantrages das Einführungswort erteilt. Anträge werden

mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten verabschiedet. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

6. Änderungsanträge

Ein Änderungsantrag ist eine Möglichkeit für Schüler*innen, in der 2. Lesung den momentan behandelten Antrag zur Sache, auf den er sich bezieht, mitzugestalten und anzupassen. Der Antragstext kann durch einen Änderungsantrag sowohl ergänzt, verändert als auch gekürzt werden. Ebenso wie ein Antrag zur Sache kann ein Änderungsantrag nur von einer natürlichen, namentlich genannten Person gestellt werden. Bis zur Beendigung der Generaldebatte des entsprechenden Antrags können ab Beginn der Konferenz jederzeit Änderungsanträge verfasst und bei der Antragskommission eingereicht werden. Nachdem der ÄA durch das Präsidium oder wahlweise den*die Antragsteller*in verlesen wurde, hat der*die Antragsteller*in die Möglichkeit, den Antrag zu begründen. Danach wird dieser zur Debatte freigegeben, sofern der ÄA nicht bereits übernommen wird. Ein ÄA kann nur durch den*die Antragsteller*in des ursprünglichen Antrags übernommen werden. Bei mehreren Antragstellenden kann dies nur im Konsens geschehen. Sind nicht alle Antragstellenden im Raum, so kann ein*e abwesende*r Antragsteller*in die Übernahme des ÄAs noch bis zur endgültigen Abstimmung über den Hauptantrag rückgängig machen und somit den ÄA zur Debatte im Plenum freigegeben. Dieser Vorgang muss im Protokoll eindeutig festgehalten werden. Wird der Antrag nicht übernommen, wird er nach einer Debatte im Plenum abgestimmt. Das Präsidium und auch die Geschäftsführung dürfen redaktionelle Änderungen vornehmen, sofern diese den Sinn und Inhalt in keiner Weise verändert.

7. Ablauf der Antragsbehandlung

Anträge werden in erster, zweiter und dritter Lesung behandelt.

8. Erste Lesung

Die Antragsberatung beginnt mit der ersten Lesung. In erster Lesung wird der Antrag in seiner Ursprungsform verlesen. Anschließend werden Fragen zur Sache von den Antragsteller*innen und dem Landesvorstand beantwortet sowie Fragen zur Form vom Präsidium und der Antragskommission. Das Präsidium kann des Weiteren alle bereits vorliegenden Änderungsanträge verlesen. Anschließend überweist die*der Präsident*in den Antrag in die 2. Lesung. Auf Wunsch von mindestens 1/4 der Delegierten muss eine Pause bis zu 5 Minuten durchgeführt werden.

9. Zweite Lesung

In der zweiten Lesung findet auf Antrag einer*eines Delegierten eine Generaldebatte über den Antrag sowie die gestellten Änderungsanträge statt. Nach Beendigung der Generaldebatte können keine Änderungsanträge mehr eingereicht werden. Sollte nach der Schließung der Redeliste, aber vor Beendigung der Generaldebatte ein neuer Änderungsantrag eingereicht werden, so ist die Redeliste wieder eröffnet, sofern nicht davon ausgegangen wird, dass das Einreichen des Änderungsantrags nicht einem sachdienlichen Zweck dient. Die Generaldebatte kann durch die*den Präsidentin*en bei unverhältnismäßiger Länge oder inhaltlicher Abweichung von dem zu debattierenden Sachverhalt beendet werden. Dieses Verfahren kann auch durch einen entsprechenden GO-Antrag, bei Annahme durch 2/3 der anwesenden Delegierten, geschehen. Vor Ende der zweiten Lesung werden die Änderungsanträge nacheinander - bzw. bei weiterführenden optional oder sich widersprechenden Änderungsanträgen zur gleichen Sachfrage gegeneinander - abgestimmt. Nach Abschluss der zweiten Lesung überweist die*der Präsident*in den Antrag in die dritte Lesung.

10. Dritte Lesung

In der dritten Lesung findet eine Aussprache zum Antrag in seiner abgeänderten Fassung statt. Nach Beendigung gemäß dem in Satzung und Geschäftsordnung festgelegten Verfahren wird über diesen abgestimmt.

11. Redner*in

Will ein*e Redeberechtigte*r zur Sache sprechen, so reicht sie*er ihre*seine Wortmeldung schriftlich beim Präsidium ein. Die LSK kann mit Mehrheit verlangen, dass ein von ihr benanntes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes zu einem anstehenden Tagesordnungspunkt Stellung nimmt. Darüber hinaus können sachdienliche Hinweise von Mitgliedern des Präsidium oder der Geschäftsführung/der*dem FSJler*in getätigt werden. Diese erhalten das Wort außer der Reihe.

12. Redezeit

Jede*r Delegierte*r, die*der selbst noch nicht zu der in Frage stehenden Sache gesprochen hat, kann einen Antrag auf Beschränkung der Redezeit stellen. Ein solcher Antrag gilt als Antrag zur Geschäftsordnung. Die Redezeitbeschränkung wird durch einfache Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen und gilt bis zu einem gegenteiligen Antrag mit neuer Beschlussfassung. Die Redezeit kann auch auf bestimmte Zeit beschlossen werden, muss aber mindestens 30 Sekunden betragen.

13. Schluss der Debatte

Ein Antrag auf Schluss der Debatte oder auf Schluss der Redner*innenliste kann nur von einer*einem Delegierten, die*der zur Sache noch nicht gesprochen hat, gestellt werden, wenn zuvor zum Hauptantrag je eine Für- und Gegenrede geführt worden ist. Wird ein Antrag auf Schluss der Debatte oder auf Schluss der Redner*innenliste gestellt, so ist nach Anhörung einer*eines Gegenrednerin*s sofort über ihn abzustimmen. Nach Schluss der Debatte steht der*dem Antragsteller*in des Sachantrages auf Verlangen das Schlusswort zu. Ein Antrag auf Schluss der Debatte muss 2/3 der Ja-Stimmen der anwesenden Delegierten erhalten. Entsprechendes gilt für die Beratung über einen Nichtbefassungsantrag. Beide Anträge gelten als Anträge zur Geschäftsordnung.

14. Persönliche Erklärung

Wünscht ein*e Delegierte*r das Wort zu einer persönlichen Erklärung, so muss ihr*ihm nach Abschluss der Beratung des Tagesordnungspunktes das Wort erteilt werden. Die*der Redner*in darf nicht zur Sache sprechen, sondern nur Angriffe, die gegen sie*ihn gerichtet sind, zurückweisen oder missverstandene eigene Ausführungen richtig stellen.

15. Wortmeldungen und Anträge zur Geschäftsordnung

Geschäftsordnungsanträge (GO-Anträge) werden mit 2 gehobenen Händen angezeigt. Delegierte, die zur Geschäftsordnung sprechen wollen, erhalten das Wort außer der Reihe. Ihre Bemerkungen dürfen sich nicht auf die Sache beziehen und 3 Minuten nicht überschreiten.

Anträge zur Geschäftsordnung werden sofort behandelt. Nach Anhörung einer Für- und Gegenrede ist über den Antrag sofort abzustimmen; spricht niemand gegen den Antrag, ist dieser ohne Abstimmung angenommen. Die Aufhebung eines angenommenen Geschäftsordnungsantrages ist nur durch eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten möglich. Anträge zur Tagesordnung werden wie Geschäftsordnungsanträge behandelt.

16. Teilnahme- und Redeberechtigung

Teilnahme- und redeberechtigt sind grundsätzlich alle Schüler*innen. Anderen, vom LaVo eingeladenen Gästen kann mit Zustimmung der*des Präsidentin*en, aber nicht gegen Mehrheitsbeschluss der LSK, Redeerlaubnis erteilt werden. Sonstige Gäste können nur mit

Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten an den Beratungen teilnehmen.

*Rechte und Pflichten der*des Präsidentin*en*

17. Ordnungsgewalt der*des Präsidentin*en

Die*der Präsident*in übt während der Versammlung das Hausrecht aus. Die*der Präsident*in kann zur Ordnung und zur Sache rufen und nach zweimaliger Verwarnung das Wort entziehen, solange über den fraglichen Punkt verhandelt wird. Bei ungebührlichem Benehmen eines Mitgliedes oder Gastes ist die*der Präsident*in berechtigt, diese aus dem Raum zu verweisen; handelt es sich um eine*n stimmberechtigte*n Delegierte*n oder ein Mitglied des LaVos, so kann die LSK eine solche Maßnahme durch einfachen Mehrheitsbeschluss rückgängig machen. Bei mehrfachem Verweisen des Raums einer Person wegen ungebührlichen Verhalten ist das Präsidium berechtigt, diese Person für die Dauer der LSK auszuschließen. Hierbei ist die*der Betroffene weder antrags- noch stimmberechtigt. Die*der Präsident*in kann eine*n Redner*in, die*der die Redezeit gemäß § 6 der Geschäftsordnung überschreitet, nach einmaliger Ermahnung das Wort entziehen. Die*der Präsident*in kann betrunkenen Personen unter Umständen nach mehrmaliger Ermahnung und nach Befragung der LSK das Wort entziehen oder sie in einem besonders gravierenden Fall des Saales verweisen.

18. Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit

Ein Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit kann jederzeit gestellt werden. Die Überprüfung derselben wird nach Abschluss aller laufenden Anträge zur Sache und nach Abschluss der Sache überprüft. Ist sie nicht mehr gegeben, ist die Sitzung sofort beendet. Durch eine erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit, ist eine Wiedereröffnung der Sitzung im geladenen Zeitraum möglich.

19. Verbot der Beteiligung der*des Präsident*in an der Diskussion

Die*der Präsident*in und deren*dessen Stellvertreter*innen dürfen sich nur in Angelegenheiten der Geschäftsordnung an der Diskussion beteiligen. Wollen sie sich zur Sache äußern, müssen sie sich untereinander vertreten. Hat sich ein Mitglied des Präsidiums einmal zur Sache geäußert, so kann es sein Amt bis zum Ende der Beratung über diese Sache nicht mehr übernehmen.

20. Misstrauensanträge gegen das Präsidium

Misstrauensanträge gegen das Präsidium oder eines seiner Mitglieder werden sofort behandelt. In diesem Falle leitet die*der LaRa-Sprecher*in die Versammlung bis zur Abstimmung. Bei deren*dessen Verhinderung leitet ein Mitglied des LaVos die Verhandlung bis zur Abstimmung.

Das Präsidium oder eines seiner Mitglieder kann mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten seines Amtes enthoben werden.

Wahlen und Abstimmungen

21. Wahlen

Für die Teilnahme an Wahlen ist die in der Eröffnungssitzung festgestellte Stimmberechtigung maßgebend. Die Wahlen erfolgen, soweit Satzung und Geschäftsordnung nichts anderes vorsehen, mit einfacher Mehrheit. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes müssen mit absoluter Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten gewählt werden. Wird im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit nicht erreicht, erfolgt ein zweiter Wahlgang, zu dem die Kandidat*innenliste neu eröffnet wird. Wird auch dann die absolute Mehrheit nicht erreicht, entscheidet unter Neueröffnung

der Kandidat*innenliste im dritten Wahlgang die einfache Mehrheit. Auf Antrag einer*s Delegierten hat die Wahl geheim zu erfolgen. Ausnahme siehe § 2. Namentliche Wahl ist unzulässig.

22. Abstimmungen

Zur Abstimmung ist jede*r anwesende Delegierte berechtigt. Die Abstimmungen erfolgen, soweit Satzung und Geschäftsordnung nichts anderes vorsehen, mit einfacher Mehrheit. Die Delegierten haben für die Abstimmung ihre Stimmblocke bzw. Stimmkarten empor zu halten, vorbehaltlich einer anderen Regelung durch das Präsidium. Die Beschlussfähigkeit richtet sich nach §8 der Satzung. Stellt sich die Beschlussunfähigkeit heraus, so hat die*der Präsident*in die Sitzung so lange zu vertagen, bis die Beschlussfähigkeit festgestellt bzw. wiederhergestellt ist. Alle Beschlüsse, die vor Feststellung der Beschlussunfähigkeit gefasst wurden, bleiben gültig.

Vor jeder Abstimmung hat die*der Präsident*in die zur Abstimmung stehende Frage so zu formulieren, dass sie mit ja oder nein beantwortet werden kann.

Jede*r Delegierte hat das Recht, die Teilung einer Abstimmungsfrage zu beantragen. Ist die*der Antragsteller*in nicht damit einverstanden, so entscheidet die Mehrheit der LSK. Ein solcher Antrag gilt als GO-Antrag.

23. Geheime und namentliche Abstimmung

Auf Antrag von 1/4 der anwesenden Delegierten findet geheime oder namentliche Abstimmung statt, wobei der Antrag auf namentliche Abstimmung der weitergehende ist. Geheime und namentliche Abstimmungen sind unzulässig bei Anträgen zur Tagesordnung, zur Geschäftsordnung und über die Vertagung der Sitzung. Geheime Abstimmungen werden mit vorbereiteten, unnummerierten Stimmmzetteln durchgeführt.

Namentliche Abstimmung erfolgt durch Aufruf der Delegierten durch die*den Protokollant*innen, die*der auf der Namensliste der LSK „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ einträgt und die Zahl der Stimmen auszählt.

24. Stimmenthaltung

Stimmenthaltungen bleiben bei der Berechnung der Mehrheit grundsätzlich außer Ansatz.

25. Wahlausschuss

Zur Durchführung von Personalwahlen fungiert das Präsidium grundsätzlich auch als Wahlausschuss, es sei denn, das Präsidium bittet selbst um Ablösung. Wird ein Präsidiumsmitglied zur Wahl vorgeschlagen, muss es sich für die Dauer dieses Wahlganges vertreten lassen.

26. Personaldebatte und Personalbefragung

JedeR Kandidat*in für ein Amt hat das Recht auf persönliche Vorstellung.

Auf Antrag von 10% der anwesenden Stimmberechtigten findet eine Personalbefragung statt. Eine Personaldebatte findet bei freiwilliger Anwesenheit der*des Kandidat*innen auf Antrag von 25% der anwesenden Stimmberechtigten statt. Die*der Kandidat*in hat das Recht sich zu erklären. Die*der Antragsteller*in hat Rederecht.

Schlussbestimmungen

27. Protokoll

Das Protokoll der LSK wird vom Präsidium geführt und unterzeichnet. Es muss Tagesordnung, Beginn, Unterbrechungen und Schluss der LSK sowie alle Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse enthalten und den wesentlichen Gang der Verhandlungen wiedergeben. Das Präsidium stellt das Protokoll spätestens 1 Monat nach der LSK den Vorstandsmitgliedern und dem LaRa zu.

28. Gültigkeit und Inkrafttreten

Die Bestimmungen der Geschäftsordnung gehen der Satzung der LSV nach.

Für eine Abweichung von der Geschäftsordnung in einem einzelnen Falle ist eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich, für eine dauernde Änderung genügt die absolute Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

Die Geschäftsordnung tritt mit ihrer Verabschiedung durch die absolute Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten in Kraft.

Beschlossen auf der 2. LSK in Bad Dürkheim, 19.12.1989

Geändert auf der 11. LSK in Mainz, 21.-23.5.1993

Geändert auf der 17. LSK in Kaiserslautern, 27-29.10.1995

Geändert auf der 47. LSK in Ludwigshafen, 02.-04. Oktober 2009

Geändert auf der 59. LSK in Mainz, 18. Juni 2013

Geändert auf der 60. LSK in Bad Kreuznach, 29.11.-01.12.2013

Geändert auf der 71. LSK in Wiesbaden, 01.-03.12.2017

Geändert auf der 75. LSK in Pirmasens, 29.11.-01.12.2019

Geändert auf der 77. LSK in Mainz, 19.-21.11.2021

Finanzordnung der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz

1. Haushalt

- 1.1. Haushaltsplan
- 1.2. Ausgaben
- 1.3. Aufteilung der Mittel zwischen den Landesvorständen eines Jahres
- 1.4. Haushaltsbedarf der Kreis- und Stadt-SVen

2. Abrechnungs- und Buchhaltungsmodalitäten

- 2.1. Stellung von Rückerstattungsanträgen für Fahrt- und Sachkosten, Buchführung
- 2.2. Inventar
- 2.3. Telefonkosten
- 2.4. Kassenprüfung

3. Fahrtkostenrückerstattung

- 3.1. Berechtigung
- 3.2. Fahrten mit dem PKW
- 3.3. Fahrten mit der Bahn
- 3.4. BahnCards

4. Verpflegungskostenerstattung für Gremienmitglieder

5. Veranstaltungen

- 5.1. Anmietung von Räumlichkeiten
- 5.2. Teilnahmebeiträge
- 5.3. Honorare

6. Nutzung und Verleih von Inventar

7. Sicherheit

8. Schlussbestimmungen

Anlage

- Standard-Honorarvertrag

1. Haushalt

1.1. Haushaltsplan

Die amtierenden Landesratssprecher*innen legen dem Landesrat (LaRa) gegen Ende eines jeden Jahres einen Haushaltsvorschlag für das darauf folgende Jahr vor, welcher vom Landesrat beschlossen werden muss. Der Entwurf muss sich am für die LSV vorgesehenen Sachkostentitel des Landeshaushalts Rheinland-Pfalz orientieren.

1.2. Ausgaben

Die Ausgabentätigkeit des Landesvorstands und der Geschäftsführung muss im Rahmen des vom Landesrat beschlossenen Haushaltsplanes erfolgen. Bei Überziehungen einzelner Titel oder Titelgruppen im laufenden Haushaltsjahr um mehr als 20 Prozent des Ansatzes ist der Landesrat über diese Abweichung umgehend zu informieren. Alle Abweichungen im Laufe des Haushaltsjahres müssen vom Landesrat in Form eines Nachtragshaushalts legitimiert werden.

1.3. Aufteilung der Mittel zwischen den Landesvorständen eines Jahres

Dem im zweiten Halbjahr eines Jahres gewählten Landesvorstand muss noch ein angemessener Betrag im Haushalt zur Verfügung stehen. Dabei soll darauf geachtet werden, dass der neue Landesvorstand mit diesem Betrag arbeitsfähig ist.

1.4. Haushaltsbedarf der Kreis- und Stadt-SVen

Den Kreis- und Stadt-SVen wird im Haushaltsentwurf der LSV grundsätzlich ein Mindestbetrag von insgesamt 5.000 € zugestanden. Dies deckt die Kosten für Sitzungen, den allgemeinen Geschäftsbedarf, die infrastrukturelle Grundausstattung sowie die Kosten für Projekte, politische Aktionen und Veranstaltungen, inklusive der damit verbundenen Fixkosten. Jede Kreis-SV und jede Stadt-SV erhält hierbei einen eigenen Posten im Haushalt, alle Kreis- und Stadt-SVen haben in Relation zu der Anzahl der vertretenen Schüler*innen und Schulen den gleichen finanziellen Anspruch. Der Landesrat kann dennoch eine den Arbeitsprogrammen und ausstehenden Aktionen der einzelnen Kreis- und Stadt-SVen angemessene Umverteilung mit einer 2/3-Mehrheit der satzungsmäßigen Mitglieder beschließen. Erstattungen erfolgen nur im Nachhinein und nach Vorlage entsprechender Belege, der Landesvorstand kann, bei nachweislichen logistischen Schwierigkeiten mit diesem Verfahren, in Einzelfällen Ausnahmen mit einer 2/3 Mehrheit beschließen. Falls das Geld bis zum 1.12. eines Jahres nicht abgerufen wurde, entscheidet der LaRa im Rahmen eines Nachtragshaushalts über die Verwendung der frei werdenden Mittel.

2. Abrechnungs- und Buchhaltungsmodalitäten

2.1. Stellung von Rückerstattungsanträgen für Fahrt- und Sachkosten, Buchführung

Fahrtkosten und sonstige Ausgaben, die im Namen der LSV getätigt wurden, werden nur zurückerstattet, wenn in der LGS fristgerecht (innerhalb von 6 Monaten ab dem Datum der Entstehung der Auslagen) ein ordnungsgemäß ausgefüllter Fahrt- bzw. Sachkostentrückerstattungsantrag vorliegt. Es werden ausschließlich die offiziellen Antragsformulare akzeptiert; diese können in der LGS angefordert werden und stehen auf der Homepage der LSV zum Download zu Verfügung. Die Anträge werden von der Geschäftsführung der LSV bearbeitet. Fahrt- und Sachkosten werden hierbei in eigener

Verantwortung über das Konto der LSV erstattet. Die Buchhaltung wird durch die Landesgeschäftsführung gewährleistet.

2.2. Inventar

Die LGF führt eine Inventarliste für alle Gegenstände im Eigentum der LSV, die einen Wert von 20 € überschreiten. Über den Verleih der Schlüssel zu Räumlichkeiten der LSV führt ebenfalls die LGF Buch. Empfang und Rückgabe sind zu quittieren. Gleiches gilt für LSV-Eigentum, das an Privatpersonen (siehe 6.) verliehen wird.

2.3. Telefonkosten

Die Einzelbindungsnachweise der Telefonrechnung sind zu archivieren und werden von der LGF überprüft.

2.4. Kassenprüfung

Alle Bücher und Kontoauszüge sowie die digitale Buchführung müssen den Kassenprüfer*innen vorliegen und sollten bis spätestens zwei Wochen vor der Landeschüler*innenkonferenz (LSK), auf der die finanzielle Entlastung des Landesvorstandes stattfindet, durchgesehen werden.

3. Fahrtkostenrückerstattung

3.1. Berechtigung

Die LSV erstattet allen gewählten Mitgliedern und Delegierten die Fahrtkosten zu Sitzungen ihrer Gremien. Den Mitgliedern von LaVo (ordentliche und erweiterte Mitglieder), LaRa, Kreis-/Stadt-SVen, Lichtblick-Redaktion sowie den rheinland-pfälzischen Bundesdelegierten werden die Fahrtkosten, die im Rahmen ihrer Tätigkeit entstehen, erstattet. Allen teilnehmenden Schüler*innen aus RLP werden die Fahrtkosten zu den übrigen Veranstaltungen, wie Seminaren und Camps, erstattet. Dabei kann den Antragsteller*innen auf Beschluss des LaVos auch nur ein bestimmter Anteil ihrer Kosten zurückerstattet werden (außer es handelt sich hierbei um Mitglieder des LaVos, des LaRas, der Kreis-/Stadt-SVen, der Lichtblick-Redaktion sowie der rheinland-pfälzischen Bundesdelegation). Die Rückerstattung kann für alle nicht angemeldeten Personen auf Beschluss des LaVos verweigert werden. Referent*innen für LSV-Veranstaltungen können auf Beschluss des Landesvorstandes Fahrtkostenrückerstattung erhalten.

3.2. Fahrten mit dem PKW

Generell muss die kürzeste Verbindung bei der Rückerstattung zu Grunde gelegt werden. Für alle gem. 3.1. Fahrtkostenberechtigten kann auch eine aus Zeitgründen gewählte, längere Autobahnverbindung zu Grunde gelegt werden. Die Kilometerpauschale beträgt den jeweils niedrigsten im Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz vorgesehenen Satz, derzeit 0,15 €. Für jede weitere mitgenommene fahrtkostenberechtigte Person erhöht sich die Pauschale um 0,02 €. Bei triftigen Gründen beträgt die Kilometerpauschale derzeit 0,25 €. Triftige Gründe liegen vor, wenn der Sitzungsort entweder gar nicht / nur schwer, nur in unzumutbarer Zeit oder aber deutlich nicht rechtzeitig mit ÖPNV erreichbar gewesen wäre oder andere Gründe die erhöhte Kilometerpauschale rechtfertigen. Die Beantragung der erhöhten Kilometerpauschale muss ausführlich begründet werden.

Bequemlichkeit darf keine Begründung sein. Das Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz ist uneingeschränkt anzuwenden.

3.3. Fahrten mit der Bahn

Es wird nur die günstigste Verbindung erstattet, dazu zählen auch Sondertarife wie Wochenend-, Rheinland-Pfalz-Ticket und ähnliche. Ist die Abweichung zu den Preisen der günstigsten Verbindung auf dieser Strecke unter Nutzung von Sparpreisen mit ICE/IC/EC nur geringfügig höher und wird durch die Nutzung eine erhebliche Zeiteinsparung erreicht, so werden auch diese erstattet. Für Mitglieder des LaVos sowie für die LaRa-Sprecher*innen werden in dringenden Fällen* für Fahrten innerhalb RLP auch ICE-/IC-/EC-Zuschläge zurückerstattet. Mitgliedern der Bundesdelegation sowie des LaVos werden für Fahrten außerhalb von RLP nach Genehmigung durch den Landesvorstand auch ICE-Fahrkarten erstattet, sofern diese mehr als 50 DB-Tarif-Kilometer von der RLP-Landesgrenze entfernt sind. Es können maximal zwei Personen pro Veranstaltung eine vollständige Erstattung einer ICE-Normalpreis-Fahrkarte geltend machen. Mit Zustimmung des Landesrates kann in besonderen Situationen diese Regelung auf eine dritte Person ausgeweitet werden.

*Als „dringender Fall“ im Sinne des Paragraphen 3.3. gilt:

- a) wenn ein wichtiger Termin andernfalls nicht rechtzeitig zu erreichen wäre und eine frühere Reise aufgrund
 - einer Leistungsfeststellung in der Schule (Klassen-/Kursarbeit, Referat, Kolloquium o. ä.) oder
 - eines vorherigen LSV-Termins oder
 - eines Trauerfalls, einer Hochzeit o. ä. nicht möglich ist,
- b) wenn Wartezeiten der Nicht-ICE-/IC-/EC-Verbindung in keinem Verhältnis zur Termindauer stehen,
- c) wenn sonst kein ÖPNV mehr fährt und man nicht mehr nach Hause käme.

3.4. BahnCards

Mitglieder des LaVos, der Bundesdelegation - mit Ausnahme deren Vertreter*innen - sowie die LaRa-Sprecher*innen können beim LaVo eine BahnCard unter Vorlage einer Kalkulation, die die zu erwartende Ersparnis durch die BahnCard aufzeigt, beantragen. Lässt sich z. B. durch feste Terminabsprachen oder eine sehr lange Einzelfahrtstrecke die Rentabilität einer BahnCard für stellvertretende Bundesdelegierte mit absoluter Sicherheit absehen, ist auch in diesem Fall der Kauf einer BahnCard möglich. Der LaVo beschließt darüber.

4. Verpflegungskostenerstattung für Gremienmitglieder

LaVoMis, LaRa-Sprecher*innen, Bundesdelegierte, Amtsträger*innen der Kreis-/Stadt-SVen (Vorstand, Deli zum STA, etc.) können für Sitzungen im Rahmen ihrer Tätigkeit ein Tagegeld beantragen, sofern die Sitzungen nicht in Tagungshäusern mit unentgeltlicher Verpflegung stattfinden. Für jeden vollen Kalendertag eines Termins beträgt das Tagegeld aktuell 20,45 €. Bei einem Termin, der nicht einen vollen Kalendertag dauert, beträgt das Tagegeld bei einer Dauer

1. von mehr als 8 Stunden 5,11 € und
2. von mindestens 14 Stunden 10,23 €.

Die jeweils aktuellen Sätze und Regelungen sind dem Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz zu entnehmen.

5. Veranstaltungen

5.1. Anmietung von Räumlichkeiten

Bei LSV-Veranstaltungen sind möglichst die günstigsten Räumlichkeiten zu wählen. Insbesondere bei der Buchung von Jugendherbergen ist darauf zu achten, dass die Reservierung auf eine pessimistische Einschätzung der Teilnehmer*innenzahl abgestimmt ist. Bei Veranstaltungen in Jugendherbergen sind solche mit den niedrigeren Preiskategorien zu wählen. Ausnahmen können aufgrund der Lage die Jugendherbergen in Koblenz, Mainz und Trier sein.

5.2. Teilnahmebeiträge

Teilnehmer*innen von LSKen haben einen Teilnahmebeitrag zu zahlen, der der teilweisen Deckung der Kosten dient. Dieser beträgt bei

1. Delegierten 10 €
2. Gäst*innen 15 €
3. Mitgliedern des LaVos und den Landesratssprecher*innen 10 €.

Der Teilnahmebeitrag kann in Einzelfällen aus sozialen Gründen auf Antrag durch Beschluss des LaVos oder des LaRas erlassen werden.

5.3. Honorare

Referent*innen für Arbeitsgruppen auf Veranstaltungen der LSV können Honorare bis maximal 150 € gezahlt werden. Referent*innen für mehrtägige Seminare und in vom LaVo genehmigten Ausnahmefällen können Honorare von maximal 250 € gezahlt werden. Kulturelle Gruppen (Bands etc.) können für Auftritte auf LSV-Veranstaltungen wie LSKen und Camps Honorare in Höhe von max. 50 € beziehen, nach Möglichkeit sollen hierfür jedoch gar keine Kosten anfallen. Der LaVo kann daneben Honorarverträge mit Personen für einzelne Aufgaben und Dienstleitungen abschließen. Es gilt der als Anlage 1 beigefügte Standard-Honorarvertrag. Über die Zahlung und Höhe von Honoraren entscheidet der Landesvorstand. Bei Honoraren ab 100 € ist eine zusätzliche Genehmigung des Landesrates einzuholen.

6. Nutzung und Verleih von Inventar

Gegenstände aus dem Inventar der LSV können an LaVoMis, LaRa-Sprecher*innen, Mitglieder des eLaVos, die Lichtblick-Redaktion, Bundesdelegierte sowie an Beschäftigte der LSV für die Zeit ihrer Amtsausübung/Beschäftigung auf Beschluss des LaVos ausgeliehen werden. LaVoMis, LaRa-Sprecher*innen, Mitglieder des eLaVos, die Lichtblick-Redaktion, Bundesdelegierte sowie Beschäftigte der LSV können die Landesgeschäftsstelle (LGS) einschließlich Kopierer, Fax, Telefon, Internetzugang etc. für die Erledigung ihrer Aufgaben nutzen. Über das Nutzungsrecht für weitere Personen beschließt der LaVo.

7. Sicherheit

Computer sowie Zugänge bei Online-Versänden sind mit Passwörtern zu sichern, um die Entstehung von Kosten durch unbefugte Personen sowie den Zugriff von Unbefugten auf personenbezogene Daten zu verhindern. Die Passwörter sind nur den in Punkt 6 genannten Personen bekannt. Mindestens beim Ausscheiden dieser Personen aus dem Amt bzw. aus dem Beschäftigungsverhältnis sind die Passwörter zu ändern. Sensible Daten sollen verschlüsselt verschickt werden.

8. Schlussbestimmungen

Diese Finanzordnung kann von der LSK mit einfacher Mehrheit geändert werden. Änderungen treten nach der entsprechenden Sitzung in Kraft. Über Ausnahmen von dieser Finanzordnung beschließt der LaRa.

Beschlossen von der 50. LSK vom 19.-21.11.2010 in Enkenbach-Alsenborn.

Geändert auf der 60. LSK vom 29.11.-01.12.2013 in Bad Kreuznach.

Geändert auf der 65. LSK vom 03./04.07.2015 in Hochspeyer.

Geändert auf der 72. LSK vom 04.-06.05.2018 in Speyer.

Geändert auf der 77. LSK vom 19.-21.11.2021 in Mainz.

Anlage: Standard-Honorarvertrag

Honorarvertrag

zwischen den Parteien

Landeschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz, Schießgartenstraße 11, 55116 Mainz,
im Folgenden: LSV

und

_____,
(Name, Vorname)

_____,
(Anschrift)

im Folgenden: Vertragsnehmer/in

wird folgender Vertrag geschlossen:

§ 1 Gegenstand des Vertrages

Der/die Vertragsnehmer/in verpflichtet sich, gegen Zahlung eines Honorars im Auftrag der LSV Rheinland-Pfalz am ____ . ____ . 20__ in _____ einen Workshop / ein Seminar zum Thema:

_____ durchzuführen/

für die LSV Rheinland-Pfalz am ____ . ____ . 20__ in _____ folgende Aushilfstätigkeiten zu erledigen.

§ 2 Pflichten des/der Vertragsnehmers/in

Workshop/Seminar

Der/die Vertragsnehmer/in erstellt (ggf. gemeinsam mit seiner/m Koreferenten/in) ein Workshop-/Seminarconcept bis zu einem vereinbarten Termin.

Das Konzept und die Inhalte müssen mit der LSV abgesprochen werden. Ferner erstellt er/sie einen Ankündigungstext und führt den Workshop/das Seminar vor Ort durch. Der Ort wird von der LSV bestimmt und kann bis 14 Tage vor Durchführung verändert werden. Der Termin wird zwischen den Vertragsparteien vereinbart.

Andere Aushilfstätigkeiten

Der/die Vertragsnehmer/in wird folgende Tätigkeiten ausüben:

Die Materialien (bspw. Filmausstattung etc.), die für die durchzuführende Tätigkeit benötigt werden, werden, falls nicht anders vereinbart, von dem/der Vertragsnehmer/in selbst gestellt. Im Falle von Diebstahl oder Beschädigung ist die LSV hierfür nicht verantwortlich.

§ 3 Pflichten der LSV

Die LSV verpflichtet sich, dem/der Vertragsnehmer/in ein Honorar in Höhe von _____,00 € - in Worten: _____ Euro - zu zahlen.

Eventuell entstehende Kosten für die An- und Abreise sowie eventuelle Sachmittel werden im üblichen Rahmen erstattet.

Das Honorar wird auf folgendes Konto überwiesen:

Kontoinhaber/in: _____

Bank: _____

BLZ: _____

Kontonummer: _____

Die LSV übernimmt die Bewerbung für den Workshop / das Seminar sowie die gesamte organisatorische Abwicklung.

§ 4 außerordentliches Kündigungsrecht

Für den Fall, dass keine Einigung über das Workshop-/Seminarconcept erzielt werden kann, steht beiden Parteien ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Dieses kann bis 14 Tage vor Durchführung des Workshops / des Seminars ausgeübt werden.

§ 5 Sonstiges

Das Honorar wird ohne steuerlichen Abzug gezahlt. Der/die Vertragsnehmer/in meldet seine/ihre Honorareinkünfte selbstständig beim zuständigen Finanzamt.

Der/die Vertragsnehmer/in ist verpflichtet - sofern der Betrag nicht unter eine Freibetragsgrenze fällt - das Honorar bei einer Einkommensteuererklärung anzugeben.

Jede der Vertragsparteien erhält ein Exemplar des Vertrages.

Mainz, XX.XX.20XX

(XXX)
für die LSV Rheinland-Pfalz

(XXX)
Vertragsnehmer/in

6. Aküli (Abkürzungsliste)

AKüLi - Abkürzungsliste

- ÄA:** Änderungsantrag, eine der Lieblingsabkürzungen bei der LSV
- ABC:** Abkürzung fürs Alphabet
- ABI:** Krönendes Sahnehäubchen nach 12,5 Jahren ~ 15.000 Stunden Schulkarriere
- ASTA:** Allgemeiner Studierendenausschuss, Interessensvertretung der Studis
- BBS:** Berufsbildende Schulen
- BER:** Bundeselternrat, Vertretung unserer Mamis und Papis auf Bundesebene
- BiPo:** Abkürzung für das, was uns hier beschäftigt: Bildungspolitik
- BM:** Ministerium für Bildung, die Verantwortlichen für alles Böse und Gute im Schulsystem
- BNE:** Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- BS:** Bundessekretariat, wäre gerne der Bundesvorstand, ist es aber nicht
- BSK:** Bundesschüler*innenkonferenz, momentan fragliches Gremium zur Vertretung der Schülerinnen und Schüler auf Bundesebene
- BUND:** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, der mit der LSV zusammen ein paar Umwelt-Projekte für Schüler*innen gestartet hat
- CSD:** Christopher-Street-Day; Aktionstag für die Rechte der Lesben und Schwulen in der Gesellschaft
- DGB:** Deutscher Gewerkschaftsbund
- DeGeDe:** Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Verein von Leuten, die Demokratie wichtig finden, sogar und vor allem in der Schule
- DJP:** Deutsche Junge Presse
- e-LaVo:** Erweiterter Landesvorstand - Reinschnupper-Gremium für Leute, die sich noch nicht in den LaVo trauen, aber trotzdem schon mitmachen wollen
- FaKo:** Fahrtkostenantrag, Intelligenztest mit tollen Preisen: Wenn du ihn richtig ausfüllst, bekommst du deine Fahrtkosten zu LSKen u. ä. zurück
- Funki:** Funktionär*innen (LaVoMis, BuDelis, LaRa Sprecher*innen), Funki, Funki, kleiner Stern
- FSJ(ler*in):** Freiwilliges Soziales Jahr bzw. Freiwilligendienstleistende*r (gibt's auch bei der LSV)
- fzs:** freier Zusammenschluss von student*innenschaften - Bundesweite studentische Interessenvertretung
- G8:** Erfindung unseres lieben Ministeriums, dass an einigen Schulen die Schüler*innen noch viel schneller noch viel mehr unnütze Dinge lernen müssen und dann auch schneller ihr Abi bekommen können.
- GJ:** Grüne Jugend
- GEW:** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- GGG:** Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule, die Gesamtschulen gemeinnützig finden und sie deswegen fordern und fördern.
- GO:** Geschäftsordnung, lästiges Mittel zum Strukturieren chaotischer Diskussionen
- IFP:** Ideenfindungsphase, könnte auch IFiPha heißen
- IGS:** Integrierte Gesamtschule, in Rheinland-Pfalz trotz SPD-Regierung wenig gebraucht
- JU:** Junge Union, CDU-naher Jugendverband
- Julis:** Junge Liberale, der Nachwuchs der FDP
- JuPa:** Jugendparlament, Parlamente mit Jugendlichen auf kommunaler Ebene, die allerdings nix entscheiden dürfen
- Jusos:** Jungsozialist*innen, die jungen SPDler*innen
- KMK:** Kultusministerkonferenz, Treffen aller Kultus- oder Bildungsminister*innen der Bundesländer
- KrSV:** Kreisschüler*innenvertretung, Vertretung der Schüler*innen eines Landkreises. Gibt's in RLP 24 Mal.
- LaRa:** Landesrat, aus jedem Kreis-/Stadt-SV-Vorstand eine Person, die zwischen den LSKen dem Landesvorstand auf die Finger schaut und den Haushalt verabschiedet.
- LaVo:** auf LSKen gewählter Vorstand der LSV, bestehend aus bis zu 16 Mitgliedern; teilt seine Arbeit in i.d.R. 5 Referatsbereiche auf und trägt die Forderungen der LSKen in die weite Welt der Politik.
- LaVoMi:** Landesvorstandsmitglied
- LaVoSi:** Landesvorstandssitzung

- LAK:** Landesarbeitskreis: AG für jede*n zum Mitmachen, die das Jahr über zu bestimmten Themen arbeiten wollen (kann von der LSK gegründet werden)
- LEB:** Landeselternbeirat, die Mamis und Papis auf Landesebene
- LGF:** Landesgeschäftsführer*innen, unsere hochgeschätzten, heißgeliebten und unterbezahlten Angestellten
- LGS:** Landesgeschäftsstelle, auch einfach „Büro“, zwei Zimmer in Mainz, wo die LSV zu erreichen ist
- LiBli:** Lichtblick, (früher) die landesweite unparteiliche, für Schüler*innen parteiische Zeitung der LSV
- LSK:** höchstes beschlussfassendes Gremium der LSV mit zwei bis sechs Delegierten pro Kreis-/Stadt-SV, das mindestens zweimal im Jahr tagt. Das, wo ihr gerade seid!
- LSV:** Landeschüler*innenvertretung, die die SchüliS auf Landesebene vertritt
- MaS:** Mehrheit auf Sicht, oder auch gerne „3, 2, 1 ... angenommen!“
- MdB:** Mitglied des Bundestags, also quasi die Anrede aller Bundestagsabgeordneten
- MdL:** Mitglied des Landtags, also quasi die Anrede aller Landtagsabgeordneten
- MNS+:** Modulares Netzwerk an Schulen Plus, ein „pädagogisches“ Netzwerk, das es Lehrer*innen erlaubt, die Schüler*innen während der Computernutzung zu überwachen.
- MSS:** Mainzer Studienstufe, das Kurssystem der Oberstufe, mit verkürzter 13. Klasse
- MV:** Mitgliederversammlung
- PES:** Projekt erweiterte Selbstständigkeit, schöner Name dafür, dass nicht ausgebildete Lehrer*innen an Schulen einspringen, um den Lehrer*innenmangel zu vertuschen.
- Philologenverband:** Gewerkschaft der Gymnasiallehrer*innen
- PL:** Pädagogisches Landesinstitut; bietet Seminare und Weiterbildungen für Lehrer*innen an.
- Podidis:** Podiumsdiskussion, alle schreien sich nur an, aber keiner ändert seine Meinung
- RS+:** Eine weitere Erfindung des Ministeriums: Damit es die Hauptschule nicht mehr gibt (weil: doof) gehen Hauptschüler*innen sowie Realschüler*innen in einem Gebäude zur Schule – das heißt dann Realschule+.
- RiSiKo:** Rheinland-Pfälzischer Schüler*innenkongress, es gab schon mal zwei (2007 und 2009).
- RLP:** Abkürzung für das Bundesland, in dem du zur Schule gehst
- SchulIG:** Schulgesetz, sollte eigentlich SchuGe heißen und ist ein Weg um uns zu knechten
- SoCa:** Sommercamp, ehemalige alljährliche Sommer-Bespaßung der LSV
- SSV:** Stadtschüler*innenvertretung, die Vertretung aller Schüler*innen einer kreisfreien Stadt. Gibt es in RLP 12 Mal.
- StuPa:** Studierendenparlament, Vertretung der Studis
- SU:** Schüler-Union, CDU-naher Schüler*innenverband
- SV:** Schüler*innenvertretung, die Zelle der Veränderung zu einer besseren Schule!
- SV-B:** SV-Bildungswerk, Verein lustiger Menschen, die SchüliS mehr über die SV-Arbeit beibringen wollen. Teil des SV-Bildungswerks sind die SV-Berater*innen, die selbst noch SchüliS sind und an Schulen SV-Seminare durchführen
- SV-VL-Seminar:** Schüler*innenvertretungs-Verbindungslehrer*innen-Seminar, von der LSV ab und an veranstaltete, sehr gefragte Seminare mit SVen und VLen gemeinsam. Hat zuletzt von 2015 bis 2021 jährlich zusammen mit dem PL stattgefunden und war jedes Mal ein voller Erfolg.
- TelKo:** Telefonkonferenz, Möglichkeit FaKos zu sparen
- TO:** Tagesordnung, der Schlachtplan einer jeden Sitzung und Konferenz, die Reihenfolge des Programms
- TOP:** Tagesordnungspunkt, Teil der obigen TO
- VBE:** Verband Bildung und Erziehung, ein weiterer Lehrer*innenverein
- VL:** Verbindungslehrer*in, jene Lehrer*innen, die von der Schüler*innenschaft zur Verbindung verschiedenster Dinge gewählt werden (SV-Schulleitung, Schüler*innen-Lehrer*innen, etc.)
- VV:** Verwaltungsvorschrift, verwaltet SV-lich aktive Schüler*innen und schreibt ihnen die Formen ihres Aktivseins vor
- WUP:** Warmup, der einzige Grund, weshalb wir bei Sitzungen nicht einschlafen
- YoucoN:** Nachhaltigkeitskonferenz für BNE
- YoupaN:** Jugendgremium für BNE